

Jahresabschluss der EnBW AG

2023

Jahresabschluss der EnBW AG 2023

Der Lagebericht der EnBW Energie Baden-Württemberg AG (EnBW AG) und der Konzernlagebericht sind zusammengefasst und im Integrierten Geschäftsbericht 2023 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der EnBW AG für das Geschäftsjahr 2023 werden im Unternehmensregister veröffentlicht.

EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe, Bilanz zum 31. Dezember 2023

in Mio. €	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
AKTIVA			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	277,4	313,6
Sachanlagen	(2)	1.384,8	1.050,0
Finanzanlagen	(3)	25.735,8	26.869,7
		27.398,0	28.233,3
Umlaufvermögen			
Vorräte	(4)	1.846,9	2.340,0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(5)	5.796,9	7.288,0
Wertpapiere	(6)	230,0	0,0
Flüssige Mittel	(7)	6.457,2	3.142,5
		14.331,0	12.770,5
Rechnungsabgrenzungsposten	(8)	4.674,3	6.744,7
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	(9)	47,1	31,9
		46.450,4	47.780,4
PASSIVA			
Eigenkapital	(10)		
Gezeichnetes Kapital		708,1	708,1
Eigene Anteile		-14,7	-14,7
Ausgegebenes Kapital		(693,4)	(693,4)
Kapitalrücklage		776,0	776,0
Gewinnrücklagen		2.822,5	2.022,5
Bilanzgewinn		1.155,4	652,9
		5.447,3	4.144,8
Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen	(11)	24,0	25,9
Rückstellungen	(12)	14.903,6	15.149,9
Verbindlichkeiten	(13)	21.118,8	23.203,2
Rechnungsabgrenzungsposten	(14)	4.956,7	5.256,6
		46.450,4	47.780,4

EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe, Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

in Mio. €	Anhang	2023	2022
Umsatzerlöse	(15)	116.487,0	134.746,7
Bestandsveränderungen		21,9	12,8
Andere aktivierte Eigenleistungen		14,4	16,6
Sonstige betriebliche Erträge	(16)	1.156,0	1.848,2
Materialaufwand	(17)	-111.978,5	-132.374,8
Personalaufwand	(18)	-967,9	-1.035,2
Abschreibungen	(19)	-230,0	-201,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(20)	-1.788,5	-1.604,6
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		2.714,4	1.407,8
Erträge aus Beteiligungen	(21)	304,2	284,3
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		668,8	544,4
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	(22)	90,4	89,3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(23)	910,4	92,4
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(24)	-1.144,3	-134,4
Aufwendungen aus Verlustübernahmen		-575,5	-369,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(25)	-711,6	-614,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(26)	-658,1	-322,7
Ergebnis nach Steuern		1.598,7	977,0
Sonstige Steuern	(27)	1,7	-3,7
Jahresüberschuss	(28)	1.600,4	973,3
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		355,0	129,6
Einstellung in andere Gewinnrücklagen		-800,0	-450,0
Bilanzgewinn		1.155,4	652,9

EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe, Anhang 2023

Allgemeine Grundlagen

Die EnBW Energie Baden-Württemberg AG (EnBW AG) hat ihren Sitz in Karlsruhe und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Mannheim (Reg.-Nr. HRB 107956).

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 ist entsprechend den Bestimmungen des Handelsgesetzbuchs (HGB), des Aktiengesetzes (AktG) und des Gesetzes über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (EnWG) aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die zur übersichtlicheren Darstellung in der Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefassten Posten sind im Anhang gesondert aufgeführt und erläutert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Jahresabschluss wird in Euro (€) aufgestellt, die Beträge werden in Millionen Euro (Mio. €) angegeben.

Der Konzernabschluss der EnBW AG wird entsprechend § 315e Abs. 1 HGB nach den am Bilanzstichtag verpflichtend in der Europäischen Union anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt.

Bilanzierung und Bewertung

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vermindert. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Herstellungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihren voraussichtlichen Nutzungsdauern um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vermindert. Die Herstellungskosten enthalten alle aktivierungspflichtigen Kostenbestandteile, Zinsen für Fremdkapital sind nicht einbezogen. Vom handelsrechtlichen Aktivierungswahlrecht wird Gebrauch gemacht. Sofern die Aktivierungsvoraussetzungen erfüllt sind, werden die in der Entwicklungsphase anfallenden Kosten als Herstellungskosten aktiviert.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, planmäßig abgeschrieben. Die Herstellungskosten für selbst erstellte Anlagen enthalten alle aktivierungspflichtigen Kostenbestandteile. Zinsen für Fremdkapital sind nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Die Sachanlagen werden nach der Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer unter Orientierung an den amtlichen AfA-Tabellen abgeschrieben. Für die bis zum Inkrafttreten des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes im Jahr 2010 zugegangenen Anlagegüter werden die im jeweiligen Zugangsjahr geltenden Vorschriften fortgeführt. Bis einschließlich 2009 wurde auf Grundlage steuerlich anerkannter Höchstsätze abgeschrieben, seit dem Jahr 2010 wird ein linear verlaufender Werteverzehr zugrunde gelegt. Bewegliche Vermögensgegenstände werden mit Ausnahme der Zugänge in den Jahren 2006, 2007 und 2009 nach der linearen Methode abgeschrieben. Soweit steuerlich zulässig, wurde in den Jahren 2006, 2007 sowie 2009 für bewegliche Vermögensgegenstände die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Im Zugangsjahr erfolgen die Abschreibungen zeitanteilig (pro rata temporis).

Geringwertige Anlagegüter im Sinne von § 6 Abs. 2 EStG werden aufgrund der untergeordneten Bedeutung aus Vereinfachungsgründen im Jahr der Anschaffung beziehungsweise Herstellung voll aufwandswirksam berücksichtigt.

Sowohl für immaterielle Vermögensgegenstände als auch für Sachanlagen werden außerplanmäßige Abschreibungen, soweit handelsrechtlich geboten, vorgenommen. Zuschreibungen erfolgen, sobald die Gründe für in Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen entfallen sind.

In den Finanzanlagen sind die Anteilsrechte und die Wertpapiere zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert. Abschreibungen auf einen niedrigeren Wert werden nur dann vorgenommen, wenn die Wertminderung voraussichtlich dauerhaft ist. Zuschreibungen werden vorgenommen, sofern die Gründe für eine zuvor vorgenommene Abschreibung entfallen sind.

Ausleihungen werden grundsätzlich mit dem Nennwert beziehungsweise mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Vorräte, die nicht in eine Bewertungseinheit einbezogen sind, werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten oder niedrigeren Tagespreisen bewertet. Die Bewertung erfolgt unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Unentgeltlich zugeteilte CO₂-Zertifikate werden mit 0€ bilanziert. Die Erträge aus der Veräußerung von Emissionsrechten werden in den Umsatzerlösen ausgewiesen. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Für Verluste aus Liefer- und Abnahmeverpflichtungen, die einer Einzelbewertung unterliegen, oder für Verluste, die aus einer Bewertungseinheit resultieren, sind in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet. Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Ausfallrisiken werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Erlösabgrenzungen enthalten, die durch ein Hochrechnungsverfahren ermittelt werden. Dieses berücksichtigt abhängig vom Kundensegment die Verbrauchswerte der Vergangenheit, die historischen Temperaturverläufe, die individuellen Lastprofile sowie das Verbrauchs- und Produktionsverhalten des Vorjahres.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten beziehungsweise den niedrigeren Börsenkursen oder Rücknahmewerten angesetzt.

In den Fällen, in denen vom Aktivierungswahlrecht nach § 250 Abs. 3 Satz 1 HGB Gebrauch gemacht wird, werden aktivierte Disagien über die Laufzeit der Darlehensverträge planmäßig jährlich aufgelöst.

Langfristige Vermögensgegenstände in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Zugangszeitpunkt oder dem jeweils niedrigeren Kurs am Abschlussstichtag bewertet. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden mit dem Stichtagskurs bewertet.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden für den Organkreis insgesamt auf Ebene der EnBW AG verrechnet. Ein Bilanzausweis aktiver latenter Steuern erfolgt nicht, da insgesamt ein Überhang aktiver Latenzen über die passiven Latenzen besteht. Vom Ansatzwahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht. Aktive Latenzen resultieren insbesondere aus Bewertungsunterschieden bei Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, aus der Bilanzierung von Drohverlustrückstellungen sowie aus sonstigen Personalrückstellungen. Passive Latenzen betreffen hauptsächlich latente Steuern auf Bewertungsunterschiede in den immateriellen Vermögensgegenständen, steuerlichen Sonderposten und Kernenergie Rückstellungen. Bei der Ermittlung latenter Steuern wird ein Ertragsteuersatz in Höhe von 29,7% angewandt. Dieser beinhaltet Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag mit 15,8% und Gewerbesteuer mit 13,9%. Bei der Ermittlung der latenten Steuern wurden neben der EnBW AG auch deren Organ- und Personengesellschaften einbezogen. Die latenten Steuern aus Personengesellschaften wurden lediglich mit dem Steuersatz für Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag ermittelt.

Soweit bei der Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts nicht aufgrund eines aktiven Marktes bestimmt werden kann, erfolgt die Ermittlung anhand eines Unternehmensbewertungsmodells unter Zugrundelegung von Cashflow-Planungen, die auf den vom Management der Gesellschaft genehmigten und zum Zeitpunkt der Durchführung der Bewertung gültigen Mittel- und Langfristplanungen basieren. Die Planungen beruhen auf Erfahrungen aus der Vergangenheit sowie auf Einschätzungen über die künftige Marktentwicklung. Wesentliche Annahmen, auf denen die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts basiert, umfassen die Prognose über künftige Strompreise, Gaspreise, Rohstoffpreise, unternehmensbezogene Investitionstätigkeiten, regulatorische Rahmenbedingungen sowie über Wachstums- und Diskontierungszinssätze.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt. Eigene Anteile werden mit dem Nennbetrag offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt.

Die noch nicht ertragswirksam gewordenen Baukostenzuschüsse (BKZ) wurden überwiegend von Kund*innen für Investitionen im Fernwärmebereich gezahlt. Die Auflösung der vereinnahmten Baukostenzuschüsse erfolgt linear und wird in den Umsatzerlösen ausgewiesen. Der Auflösungszeitraum entspricht der Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes. Die noch nicht ertragswirksam gewordenen Kapitalzuschüsse wurden für bestimmte Investitionen zweckgebunden durch den Antragsteller bezahlt. Die Auflösung der vereinnahmten Kapitalzuschüsse erfolgt linear und wird unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Der Auflösungszeitraum orientiert sich an der Nutzungsdauer der Investition.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden versicherungsmathematisch nach der Anwartschaftsbarwertmethode unter Verwendung der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Die Rückstellungen wurden zum Barwert mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre abgezinst, wie er von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wurde. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren von 1,8% (Vorjahr: 1,8%) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 (zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 11. März 2016 BGBl. I Seite 396 geändert) verwendet. Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen mit einem 7- beziehungsweise 10-Jahres-Durchschnittszins unterliegt gemäß § 253 Abs. 6 HGB der Ausschüttungssperre.

Des Weiteren wurden folgende Prämissen berücksichtigt (Durchschnittswerte):

	2023	2022
Gehaltssteigerungen einschließlich Karrieretrends	2,9%	3,1%
Inflationsraten	2,3%	2,6%
Rentensteigerungen	2,2%	2,4%
Fluktuation	2,0%	2,0%

Zur Absicherung von Ansprüchen aus Pensionszusagen wurden Beteiligungen im sogenannten Contractual Trust Arrangement (CTA) auf einen Treuhänder (EnBW Trust e. V.) übertragen. Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB werden die Rückstellungen für Pensionen mit dem entsprechenden Deckungsvermögen verrechnet. Das verrechnete Deckungsvermögen wird nach § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Entsteht durch die Verrechnung ein aktiver Unterschiedsbetrag, so wird dieser als gesonderter Posten ausgewiesen (§ 266 Abs. 2 Buchstabe E HGB). Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB werden auch die Aufwendungen und Erträge aus der Abzinsung und aus dem zu verrechnenden Vermögen innerhalb des Finanzergebnisses verrechnet. Übersteigt der Zeitwert des Deckungsvermögens die historischen Anschaffungskosten, unterliegt dieser Teil gemäß § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (das heißt einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst. Soweit die zugrunde liegende Verpflichtung einen Zinsanteil enthält, wurde die Rückstellung zum Barwert mit einem laufzeitadäquaten durchschnittlichen

Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst, wie er von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wurde. Die ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtungen für Altersteilzeit und Langzeitarbeitszeitkonten dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Sofern sich aus der Verrechnung ein aktiver Unterschiedsbetrag ergab, wurde dieser unter dem Posten „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ ausgewiesen. Die Aufstockungsbeträge bei den Altersteilzeitrückstellungen besitzen Abfindungscharakter und werden entsprechend im Zeitpunkt der Entstehung sofort in voller Höhe aufwandswirksam passiviert und unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die Rückstellungen im Kernenergiebereich beinhalten Verpflichtungen für Stilllegung und Rückbau der Kernkraftwerke sowie für die Konditionierung und fachgerechte Verpackung der radioaktiven Abfälle. Die Rückstellungsansätze für Entsorgung und Stilllegung im Kernenergiebereich werden auf der Basis externer Fachgutachten, anhand vertraglicher Regelungen und eigener Erwartungen ermittelt. Für die Abzinsung wurden durchschnittliche Marktzinssätze der Deutschen Bundesbank in Abhängigkeit der angenommenen Restlaufzeiten verwendet, die zum Bilanzstichtag zwischen 0,99 % und 1,80 % (Vorjahr: zwischen 0,43 % und 1,54 %) lagen. Des Weiteren wurde eine Preissteigerungsrate von 3,0 % für 2024 und 2,4 % für die Folgejahre (Vorjahr: 6,5 % für 2023 und Folgejahre konstant 2,4 %) berücksichtigt. Die Ermittlung der Stilllegungskosten basiert weiterhin auf dem Szenario der unmittelbaren Beseitigung.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Langfristige Verbindlichkeiten in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem Devisenkassakurs zum Zugangszeitpunkt oder dem jeweils niedrigeren Kurs am Abschlussstichtag bewertet. Auf fremde Währung lautende Verbindlichkeiten mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden mit dem Stichtagskurs bewertet.

Zur Absicherung finanzwirtschaftlicher Risiken werden Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB gebildet. Dabei kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung:

Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. In den Fällen, in denen sowohl die Einfrierungsmethode, bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden, als auch die Durchbuchungsmethode, wonach die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments bilanziert werden, angewandt werden kann, wird die Einfrierungsmethode angewandt. Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen werden ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Bei der Erstellung des EnBW-Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2023 wurden die im Lagebericht dargestellten Chancen und Risiken in Bezug auf den Klimawandel und die Ziele unserer Strategie, Nachhaltigkeit und Klimaschutz einschließlich der Klimaneutralität, zugrunde gelegt. Wesentliche und vorhersehbare Einflüsse mit Auswirkungen auf die Vermögenswerte, Schulden, Aufwendungen und Erträge sowie gegebenenfalls erforderliche Angaben im Anhang wurden im Abschluss berücksichtigt. Beispielsweise werden physische und transitorische Klimarisiken im Rahmen der Folgebewertung von Vermögenswerten bei der Überprüfung von Nutzungsdauern und Restwerten sowie der Ermittlung des beizulegenden Werts analysiert. Auch werden sie beim Ansatz und der Bewertung von Rückstellungen mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag und ggf. für die Angabe sonstiger finanzieller Verpflichtungen berücksichtigt.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage 1 enthalten.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Kundenstämme, Strombezugsrechte und Software.

Im Vorjahr wurden Entwicklungskosten selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände in Höhe von 3,4 Mio. € aktiviert. Im Geschäftsjahr fielen keine Forschungs- und Entwicklungskosten für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände an (Vorjahr: 0,7 Mio. €).

(2) Sachanlagen

Die Sachanlagen enthalten im Wesentlichen Erzeugungsanlagen.

(3) Finanzanlagen

Die Veränderungen bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen beinhalten im Wesentlichen Zuzahlungen in die Kapitalrücklage und Abschreibungen. Die EnBW hat außerdem jeweils Minderheitsanteile an der He Dreht GmbH & Co. KG und der EnBW Übertragungsnetz Immobiliengesellschaft mbH & Co. KG, die 100% der Anteile an der TransnetBW GmbH hält, veräußert.

Wesentliche Veränderungen bei den Beteiligungen betreffen Zugänge und Abgänge bei Finanzbeteiligungen.

In den Finanzanlagen sind Anteile an Investmentvermögen enthalten, an denen eine Beteiligung von mehr als 10% besteht. Es handelt sich hierbei um Fondsvermögen mit dem Anlageschwerpunkt Euroländer, die im Wesentlichen direkt oder indirekt in festverzinsliche Wertpapiere, Aktien, Immobilien und Private-Equity-Beteiligungen investieren, sowie eine Investmentgesellschaft mit variablem Kapital (SICAV), in dem Infrastrukturfonds gebündelt sind. Der Marktwert der Anteile zum Abschlussstichtag beträgt 4.808,8 Mio.€, der Buchwert 3.845,0 Mio.€. Somit beträgt die Differenz zwischen Marktwert und Buchwert 963,8 Mio.€. Im Geschäftsjahr wurden Ausschüttungen in Höhe von 36,0 Mio.€ vereinnahmt. Es besteht eine Beschränkung in der Möglichkeit der täglichen Veräußerung gemäß § 98 Abs. 2 Kapitalanlagegesetzbuch.

Bei einzelnen Finanzanlagen wurde vom Wahlrecht Gebrauch gemacht, eine außerplanmäßige Abschreibung trotz Ausweis über ihrem beizulegenden Zeitwert zu unterlassen, da von einer nicht dauerhaften Wertminderung ausgegangen wird. Wesentlich Gründe hierfür sind temporäre zinsinduzierte Bewertungsrückgänge, im Aufbau befindliche Fonds sowie konservative Bewertungsansätze.

Die Angaben zum Anteilsbesitz nach § 285 Nr. 11 und 11 a HGB sind in der Anlage 2 enthalten.

(4) Vorräte

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	449,7	515,1
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	123,8	101,9
Fertige Erzeugnisse und Waren	1.269,0	1.721,0
Geleistete Anzahlungen	4,4	2,0
Summe	1.846,9	2.340,0

In den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (RHB) sind zum Bilanzstichtag Kohle in Höhe von 225,2 Mio.€ (Vorjahr: 376,6 Mio.€), CO₂-Zertifikate in Höhe von 162,2 Mio.€ (Vorjahr: 38,5 Mio.€), Kernbrennelemente in Höhe von 0,0 Mio.€ (Vorjahr: 3,4 Mio.€) sowie sonstige RHB in Höhe von 62,2 Mio.€ (Vorjahr: 96,6 Mio.€) enthalten.

Die fertigen Erzeugnisse und Waren betreffen im Wesentlichen gespeichertes Gas in Höhe von 1.269,0 Mio.€ (Vorjahr: 1.720,5 Mio.€).

(5) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in Mio. €	31.12.2023	davon Restlaufzeit über 1 Jahr	31.12.2022	davon Restlaufzeit über 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.416,5	0,0	1.890,9	0,0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.484,0	0,0	2.005,8	0,0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	43,6	0,0	62,3	0,0
Sonstige Vermögensgegenstände	1.852,8	589,7	3.329,0	0,0
Summe	5.796,9	589,7	7.288,0	0,0

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus der Handelstätigkeit und Verbrauchsabgrenzungen für noch nicht in Rechnung gestellte Strom- und Gaslieferungen. Von den Forderungen sind erhaltene Anzahlungen abgesetzt.

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich überwiegend um Forderungen aus konzerninternem Verrechnungsverkehr im Rahmen des zentralen Finanz- und Liquiditätsmanagements sowie aus Ansprüchen aus Ergebnisabführungsverträgen und kurzfristigen Darlehen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen geleistete Barsicherheiten in Höhe von 937,4 Mio. € (Vorjahr: 2.679,1 Mio. €), Steuerforderungen in Höhe von 52,2 Mio. € (Vorjahr: 155,7 Mio. €) und Zinsforderungen in Höhe von 30,7 Mio. € (Vorjahr: 21,3 Mio. €). Wie im Vorjahr gibt es keine Steuerforderungen, die erst nach dem Abschlussstichtag.

Im Zuge des Verkaufs von Minderheitsanteilen an der EnBW Übertragungsnetz Immobiliengesellschaft mbH & Co. KG, die 100% der Anteile an der TransnetBW GmbH hält, floss der Großteil der Verkaufserlöse in flüssigen Mitteln zu. Die restliche Zahlung erfolgt bis spätestens 2028.

(6) Wertpapiere

Bei den Wertpapieren handelt es sich um festverzinsliche Wertpapiere.

(7) Flüssige Mittel

Bei den flüssigen Mitteln handelt es sich hauptsächlich um Guthaben bei Kreditinstituten.

(8) Rechnungsabgrenzungsposten

Im Rechnungsabgrenzungsposten sind hauptsächlich Ergebnisbestandteile aus Futures in Höhe von 4.578,3 Mio. € (Vorjahr: 6.664,5 Mio. €), Versicherungsprämien in Höhe von 7,3 Mio. € (Vorjahr: 10,2 Mio. €) sowie Disagien aus Darlehen eines verbundenen Unternehmens in Höhe von 37,1 Mio. € (Vorjahr: 27,5 Mio. €) enthalten.

Die Aufwendungen für Kernenergie aufgrund künftig anfallender Abfallmengen, die im Zuge der Regelung zum Entsorgungsfonds bereits vollständig an den Bund bezahlt worden sind, betragen 0,0 Mio. € (Vorjahr: 3,0 Mio. €). Der Rechnungsabgrenzungsposten wurde rätierlich bis zum Ende der Laufzeiten von Block II des Kernkraftwerks Neckarwestheim bis zum 15. April 2023 aufgelöst. Der Auflösungsbetrag für das Geschäftsjahr 2023 betrug insgesamt 3,0 Mio. € (Vorjahr: 8,9 Mio. €).

(9) Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Der aktive Unterschiedsbetrag ergibt sich gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB aus der Verrechnung von Vermögensgegenständen mit den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	-446,9	-506,6
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	494,0	538,5
Saldo aus der Vermögensverrechnung	47,1	31,9
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	518,2	598,7
Verrechnete Aufwendungen	9,6	47,8
Verrechnete Erträge	27,3	0,8

(10) Eigenkapital

	Anteile	in €	in %
Gezeichnetes Kapital	276.604.704	708.108.042	100,0
Eigene Anteile	5.749.677	14.719.173	2,1
Ausgegebenes Kapital	270.855.027	693.388.869	97,9

Das gezeichnete Kapital der EnBW AG beträgt zum 31. Dezember 2023 708.108.042,24 € und ist in 276.604.704 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Die Stückaktien sind mit jeweils 2,56 €/Stück am gezeichneten Kapital beteiligt.

Die eigenen Anteile wurden am 28. und 29. Dezember 1998 auf Grundlage einer Ermächtigung der Hauptversammlung nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG vom 25. August 1998 erworben. Der Erwerb erfolgte im Hinblick auf geplante Kooperationen mit in- und ausländischen Energieversorgern sowie Industriekunden, die mit wechselseitigen Kapitalbeteiligungen unterlegt werden sollten. Aus diesen eigenen Anteilen stehen der Gesellschaft keine Rechte zu; sie sind insbesondere nicht dividendenberechtigt.

Die Gewinnrücklagen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Gesetzliche Rücklage	41,8	41,8
Rücklage für eigene Anteile	14,7	14,7
Andere Gewinnrücklagen	2.766,0	1.966,0
Summe	2.822,5	2.022,5

Im Geschäftsjahr wurden 800,0 Mio. € in andere Gewinnrücklagen eingestellt (Vorjahr: 450,0 Mio. €). Vom Bilanzgewinn des Vorjahres in Höhe von 652,9 Mio. € wurden 297,9 Mio. € als Dividende ausgeschüttet und 355,0 Mio. € auf neue Rechnung vorgetragen.

Ausschüttungssperre gemäß §§ 253 Abs. 6 und 268 Abs. 8 HGB

Der ausschüttungsgesperrte Betrag in Höhe von 110,9 Mio. € (Vorjahr: 457,4 Mio. €) beinhaltet im Wesentlichen den Unterschiedsbetrag in Höhe von 101,9 Mio. € (Vorjahr: 449,4 Mio. €) zwischen der Bewertung der Rückstellungen für Altersversorgungsverbindlichkeiten mit einem 7- beziehungsweise 10-Jahres-Durchschnittszins. Des Weiteren sind die Aktivierung von selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von 5,4 Mio. € (Vorjahr: 7,5 Mio. €) sowie die Bewertung des Deckungsvermögens für Rückstellungen aus Pensionen, dessen beizulegender Zeitwert die Anschaffungskosten um 3,6 Mio. € (Vorjahr: 0,5 Mio. €) übersteigt, ausschüttungsgesperrt.

(11) Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen

Der Sonderposten enthält überwiegend noch nicht ertragswirksam gewordene Baukostenzuschüsse von Kund*innen für Investitionen im Fernwärmebereich.

(12) Rückstellungen

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.018,1	6.921,3
Steuerrückstellungen	295,1	338,4
Sonstige Rückstellungen	7.590,4	7.890,2
Summe	14.903,6	15.149,9

Durch vertragliche Vereinbarung hat die EnBW AG im Innenverhältnis verschiedene Tochtergesellschaften von den Verpflichtungen aus der Zusage betrieblicher Altersversorgung und sonstiger Betriebsvereinbarungen freigestellt und bilanziert demzufolge Rückstellungen für diese Verpflichtungen einschließlich des Sicherungsvermögens für Wertguthaben aus Altersteilzeit. Im

Außenverhältnis wurde ein entsprechender Schuldbetritt vereinbart. Die Tochtergesellschaften leisten einen entsprechenden Aufwandsersatz. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden gemäß den bestehenden Versorgungszusagen für Anwartschaften und laufende Leistungen für die berechtigten aktiven und ehemaligen Mitarbeiter*innen sowie deren Hinterbliebene gebildet.

Die Steuerrückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für steuerliche Betriebsprüfungsrisiken in Höhe von 105,0 Mio. € (Vorjahr: 124,6 Mio. €). Des Weiteren sind Rückstellungen für Körperschaftsteuer in Höhe von 72,1 Mio. € (Vorjahr: 129,6 Mio. €) und Gewerbesteuer in Höhe von 116,2 Mio. € (Vorjahr: 81,8 Mio. €) enthalten.

In den sonstigen Rückstellungen sind Rückstellungen im Kernenergiebereich in Höhe von 3.983,0 Mio. € (Vorjahr: 3.874,3 Mio. €) abzüglich der hierfür geleisteten Anzahlungen für Wiederaufarbeitungsmaßnahmen in Höhe von 9,1 Mio. € (Vorjahr: 7,8 Mio. €) ausgewiesen. Die Rückstellungen im Kernenergiebereich werden auf Basis öffentlich-rechtlicher Verpflichtungen und Auflagen in den Betriebsgenehmigungen gebildet. Insoweit in Erfüllung dieser öffentlich-rechtlichen Verpflichtungen noch keine zivilrechtlichen Verträge zum Bilanzstichtag abgeschlossen waren, erfolgte die Bewertung der Rückstellungen auf Basis externer Gutachten und eigener Kostenschätzungen.

Rückstellungen im Kernenergiebereich

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Nach- und Restbetrieb	1.345,3	1.485,1
Abbau einschließlich Vorbereitung	1.143,8	877,1
Reststoffbearbeitung und Verpackung der radioaktiven Abfälle	1.142,9	1.149,3
Sonstiges	341,9	355,0
Summe	3.973,9	3.866,5

Der Ausweis der Rückstellungen im Kernenergiebereich erfolgt gemäß den Aufgaben nach § 5 Abs. 2 der Rückbaurückstellungs-Transparenzverordnung.

Weitere wesentliche Rückstellungen wurden für ausstehende Rechnungen in Höhe von 1.474,2 Mio. € (Vorjahr: 1.535,7 Mio. €), für CO₂-Emissionsrechte in Höhe von 732,5 Mio. € (Vorjahr: 1.409,5 Mio. €), für drohende Verluste in Höhe von 405,7 Mio. € (Vorjahr: 318,9 Mio. €) und für Verpflichtungen aus dem Personal- und Sozialbereich in Höhe von 523,1 Mio. € (Vorjahr: 498,6 Mio. €) gebildet.

Die ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtungen für Altersteilzeit und Langzeitarbeitszeitkonten dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet.

Altersteilzeit

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	-217,9	-220,9
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	75,8	66,7
Saldo aus der Vermögensverrechnung	-142,1	-154,2
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	75,8	66,7
Verrechnete Aufwendungen	1,2	0,1
Verrechnete Erträge	1,8	0,5

Langzeitarbeitszeitkonten

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	-1,5	-1,5
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	1,3	1,3
Saldo aus der Vermögensverrechnung	-0,2	-0,2
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	1,3	1,3
Verrechnete Aufwendungen	0,0	0,0
Verrechnete Erträge	0,2	0,1

(13) Verbindlichkeiten

in Mio. €	31.12.2023	davon Restlaufzeit			31.12.2022	davon Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Anleihen	3.363,4	500,0	1.721,9	1.141,5	3.362,4	0,0	1.721,7	1.640,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.871,4	333,6	687,8	850,0	1.063,8	677,4	386,4	0,0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	80,2	80,2	0,0	0,0	160,1	160,1	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	188,2	188,2	0,0	0,0	704,5	704,5	0,0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	13.170,4	4.269,3	3.178,2	5.722,9	11.844,0	6.134,1	2.101,6	3.608,3
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	115,5	115,5	0,0	0,0	126,8	126,8	0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	2.329,7	1.796,7	407,9	125,1	5.941,6	5.917,4	23,4	0,8
davon aus Steuern	(21,9)	(23,9)	(0,0)	(0,0)	(23,9)	(23,9)	(0,0)	(0,0)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(0,3)	(0,1)	(0,0)	(0,0)	(0,1)	(0,1)	(0,0)	(0,0)
Summe	21.118,8	7.283,5	5.995,8	7.839,5	23.203,2	13.720,3	4.233,1	5.249,8

Bei den Anleihen handelt es sich um fünf Nachranganleihen sowie eine Privatplatzierung von Anleihen in den USA mit einem Volumen in Höhe von insgesamt 3.363,4 Mio. €. Sie sind mit Kündigungsrechten für die EnBW AG ausgestattet.

Eine grüne Nachranganleihe in Höhe von 500 Mio. € hat eine Laufzeit bis 5. November 2079 und ist erstmalig am 5. August 2024, danach jährlich zum Zinszahlungstag, rückzahlbar. Sie ist zunächst mit einem fixen Coupon von 1,125 % p.a. ausgestattet, der beginnend mit dem 5. November 2024 alle fünf Jahre an den dann gültigen 5-Jahres-Midswap-Satz zuzüglich der bei Emission festgelegten Risikoprämie von 1,424 % angepasst wird. Im Jahr 2029 wird der Coupon zusätzlich um 0,25 Prozentpunkte p.a. und im Jahr 2044 um weitere 0,75 Prozentpunkte p.a. erhöht.

Eine grüne Nachranganleihe in Höhe von 500 Mio. € hat eine Laufzeit bis 5. August 2079 und ist erstmalig am 5. Mai 2027, danach jährlich zum Zinszahlungstag, rückzahlbar. Sie ist zunächst mit einem fixen Coupon von 1,625 % p.a. ausgestattet, der beginnend mit dem 5. August 2027 alle fünf Jahre an den dann gültigen 5-Jahres-Midswap-Satz zuzüglich der bei Emission festgelegten Risikoprämie von 1,725 % angepasst wird. Im Jahr 2032 wird der Coupon zusätzlich um 0,25 Prozentpunkte p.a. und im Jahr 2047 um weitere 0,75 Prozentpunkte p.a. erhöht.

Eine grüne Nachranganleihe in Höhe von 500 Mio. € hat eine Laufzeit bis 29. Juni 2080 und ist erstmalig am 29. März 2026, danach jährlich zum Zinszahlungstag, rückzahlbar. Sie ist zunächst mit einem fixen Coupon von 1,875 % p.a. ausgestattet, der beginnend mit dem 29. Juni 2026 alle fünf Jahre an den dann gültigen 5-Jahres-Midswap-Satz zuzüglich der bei Emission festgelegten Risikoprämie von 2,324 % angepasst wird. Im Jahr 2031 wird der Coupon zusätzlich um 0,25 Prozentpunkte p.a. und im Jahr 2046 um weitere 0,75 Prozentpunkte p.a. erhöht.

Eine grüne Nachranganleihe in Höhe von 500 Mio. € hat eine Laufzeit bis 31. August 2081 und ist erstmalig am 31. Mai 2028, danach jährlich zum Zinszahlungstag, rückzahlbar. Sie ist zunächst mit einem fixen Coupon von 1,375 % p.a. ausgestattet, der beginnend mit dem 31. August 2028 alle fünf Jahre an den dann gültigen 5-Jahres-Midswap-Satz zuzüglich der bei Emission festgelegten Risikoprämie von 1,651 % angepasst wird. Im Jahr 2033 wird der Coupon zusätzlich um 0,25 Prozentpunkte p.a. und im Jahr 2048 um weitere 0,75 Prozentpunkte p.a. erhöht.

Eine Nachranganleihe in Höhe von 500 Mio. € hat eine Laufzeit bis 31. August 2081 und ist erstmalig am 31. Mai 2032, danach jährlich zum Zinszahlungstag, rückzahlbar. Sie ist zunächst mit einem fixen Coupon von 2,125 % p.a. ausgestattet, der beginnend mit dem 31. August 2032 alle fünf Jahre an den dann gültigen 5-Jahres-Midswap-Satz zuzüglich der bei Emission festgelegten Risikoprämie von 2,178 % angepasst wird. Im Jahr 2032 wird der Coupon zusätzlich um 0,25 Prozentpunkte p.a. und im Jahr 2052 um weitere 0,75 Prozentpunkte p.a. erhöht.

Die EnBW AG hat im November 2022 eine Privatplatzierung von Anleihen in den USA mit einem Nominalvolumen im Gegenwert von ca. 850,0 Mio. US-\$ (863,4 Mio. € - Umrechnung zum Pricing-Tag)

unterzeichnet. Die Transaktion umfasst Tranchen in Euro, US-Dollar und Britischen Pfund mit Laufzeiten von drei bis zwölf Jahren. Sie werden zwischen 5,39% p.a. und 6,78% p.a. verzinst.

Die Schuldscheindarlehen umfassen ein Nominalvolumen von insgesamt 500,0 Mio. € und teilen sich auf in festverzinsliche Tranchen mit Laufzeiten von 5, 7 und 10 Jahren und variabel verzinsliche Tranchen mit Laufzeiten von 3, 5 und 7 Jahren. Die festverzinslichen Tranchen werden zwischen 2,665% p.a. und 3,267% p.a. verzinst.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen folgende Finanzierungen:

Ein langfristiges bilaterales Bankdarlehen in Höhe von 250,0 Mio. € (Vorjahr: 275,0 Mio. €) für den Bau des Steinkohlekraftwerks RDK 8 in Karlsruhe sowie ein bilaterales Bankdarlehen in Höhe von 136,4 Mio. € (Vorjahr: 181,8 Mio. €) für den Bau des Offshore-Windparks EnBW Baltic 2.

Ein im Geschäftsjahr 2022 abgeschlossenes bilaterales Bankdarlehen in Höhe von 600 Mio. € für die Finanzierung des Offshore-Windparks EnBW He Dreiht, das im Jahr 2023 vollständig in Anspruch genommen wurde.

Des Weiteren ist ein im Mai 2023 abgeschlossenes EIFO-gedecktes Darlehen mit einem Bankenkonsortium in Höhe von 500 Mio. €, das im Jahr 2023 mit 250 Mio. € in Anspruch genommen wurde und ebenfalls der Finanzierung des Offshore-Windparks EnBW He Dreiht dient, enthalten.

Darüber hinaus sind zwei weitere im Geschäftsjahr 2022 abgeschlossene bilaterale Tilgungsdarlehen in Höhe von 300 Mio. € und 43,2 Mrd. JPY mit Laufzeiten bis 12. Dezember 2027 enthalten.

Zum Bilanzstichtag verfügte die EnBW AG über ungenutzte Kreditlinien in Höhe von 3.541,4 Mio. € (Vorjahr: 4.309,0 Mio. €).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen hauptsächlich Strom- und Gaslieferungen.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 13.170,4 Mio. € (Vorjahr: 11.844,0 Mio. €) handelt es sich überwiegend um Verbindlichkeiten aus konzerninternem Verrechnungsverkehr im Rahmen des zentralen Finanz- und Liquiditätsmanagements sowie um Darlehensbeziehungen.

Wesentliche Posten der sonstigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sind erhaltene Sicherheiten für Variation Margins und OTC-Geschäfte in Höhe von 1.666,7 Mio. € (Vorjahr: 5.243,2 Mio. €).

(14) Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Wesentlichen abgegrenzte Ergebnisbestandteile aus Futures in Höhe von 3.976,5 Mio. € (Vorjahr: 4.252,9 Mio. €) sowie aus der Prolongation von Emissionsrechten in Höhe von 884,0 Mio. € (Vorjahr: 900,6 Mio. €), die für die Absicherung des CO₂-Bedarfs für Folgejahre abgeschlossen wurden.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(15) Umsatzerlöse

in Mio. €	2023	2022
Strom	24.942,1	11.558,3
Abzüglich Stromsteuer	-121,1	-130,8
Strom (ohne Stromsteuer)	24.821,0	11.427,5
Gas	88.772,1	115.215,5
Abzüglich Erdgassteuer	-21,2	-30,3
Gas (ohne Erdgassteuer)	88.750,9	115.185,2
Sonstige Handelstätigkeiten	1.721,6	7.171,4
Sonstige Umsatzerlöse	1.193,5	962,6
Summe	116.487,0	134.746,7

Die Umsatzerlöse enthalten periodenfremde Umsatzerlöse in Höhe von 526,3 Mio. € (Vorjahr: 452,8 Mio. €). Diese entstehen im Wesentlichen aufgrund von Istabrechnungen im Strom- und Gasvertrieb sowie im Handelsgeschäft.

(16) Sonstige betriebliche Erträge

in Mio. €	2023	2022
Erträge aus Anlagenabgängen	529,2	18,0
Erträge aus Währungsumrechnung	270,7	405,3
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	153,3	232,7
Erträge aus Konzernverrechnung	75,0	74,7
Erträge aus Zuschreibungen	0,0	1.018,7
Übrige Erträge	127,8	98,8
Summe	1.156,0	1.848,2

In den Erträgen aus Währungsumrechnung sind im Wesentlichen Erträge aus der Realisation von Devisentermingeschäften enthalten.

Von den sonstigen betrieblichen Erträgen sind 216,0 Mio. € (Vorjahr: 1.279,2 Mio. €) periodenfremd, die im Wesentlichen Erträge aus Anlagenabgängen und Auflösungen von Rückstellungen enthalten.

Die EnBW hat außerdem jeweils Minderheitsanteile an der He Dreiht GmbH & Co. KG und der EnBW Übertragungsnetz Immobiliengesellschaft mbH & Co. KG, die 100% der Anteile an der TransnetBW GmbH hält, veräußert. Dabei wurden Erträge außergewöhnlicher Größenordnung in Höhe von 520,1 Mio. € realisiert (im Vorjahr 1.018,7 Mio. € aus Zuschreibungen).

(17) Materialaufwand

in Mio. €	2023	2022
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		
Strombezug	20.966,0	9.428,9
Gasbezug	86.838,8	113.848,4
Kohle und Öl	786,2	919,5
Sonstige Aufwendungen	1.903,5	6.894,7
	110.494,5	131.091,5
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.484,0	1.283,3
Summe	111.978,5	132.374,8

In den sonstigen Aufwendungen sind Kosten der Kernkraftwerke in Höhe von 544,4 Mio. € (Vorjahr: 573,7 Mio. €) enthalten, die im Wesentlichen Zuführungen zu den Kernenergierückstellungen (540,2 Mio. €) betreffen.

In den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind im Wesentlichen Aufwendungen für Netznutzung in Höhe von 786,2 Mio. € (Vorjahr: 741,5 Mio. €), für Betriebsführung in Höhe von 237,2 Mio. € (Vorjahr: 164,7 Mio. €), Instandhaltung und Reparaturen in Höhe von 185,6 Mio. € (Vorjahr: 142,2 Mio. €) sowie Konzessionsabgaben in Höhe von 48,6 Mio. € (Vorjahr: 49,2 Mio. €) enthalten.

Im Materialaufwand sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 815,1 Mio. € (Vorjahr: 987,4 Mio. €) enthalten, die im Wesentlichen die Kosten der Kernkraftwerke, Strom- und Gasbezug sowie Netznutzung betreffen.

(18) Personalaufwand

in Mio. €	2023	2022
Vergütungen	766,9	698,3
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	201,0	336,9
davon für Altersversorgung insgesamt	251,4	567,6
weiterverrechnet an Konzerngesellschaften	-144,9	-314,9
Summe	967,9	1.035,2

Vom Personalaufwand sind 18,7 Mio. € (Vorjahr: 13,2 Mio. €) periodenfremd, die im Wesentlichen auf variable Vergütungsbestandteile entfallen.

Die Beschäftigten im Jahresdurchschnitt lassen sich wie folgt einteilen:

	2023	2022
Leitende Angestellte	117	120
Übrige Arbeitnehmer*innen	6.481	6.276
Gesamt	6.598	6.396

Zum Geschäftsjahresende betrug die Beschäftigtenzahl 6.740 (Vorjahr: 6.425).

(19) Abschreibungen

Bei den Abschreibungen handelt es sich neben planmäßigen Abschreibungen auch um außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen. Die außerplanmäßigen Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr 17,9 Mio. € (Vorjahr: 30,7 Mio. €) und entfallen auf immaterielle Vermögensgegenstände.

(20) Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Mio. €	2023	2022
Mieten und Pachten	574,8	321,1
Währungs- und Kursverluste	298,3	423,6
Fremdleistungen für Verwaltung und Vertrieb	188,6	134,6
Wertberichtigungen auf Forderungen	162,1	43,8
Aufwendungen aus Konzernverrechnung	140,8	213,6
Prüfungs- und Beratungsaufwand	87,6	62,1
Weitere Personalkosten	46,5	51,7
Werbeaufwand, Öffentlichkeitsarbeit	40,8	33,8
Versicherungen	36,9	30,1
Übrige Aufwendungen	212,1	290,2
Summe	1.788,5	1.604,6

In den Mieten und Pachten sind Aufwendungen für Gasspeicher in Höhe von 193,0 Mio.€ (Vorjahr: 124,7 Mio.€) sowie Mieten für Gastransporte in Höhe von 306,8 Mio.€ (Vorjahr: 132,3 Mio.€) enthalten.

In den Währungs- und Kursverlusten sind im Wesentlichen Aufwendungen aus der Realisation von Devisentermingeschäften enthalten.

In den Aufwendungen aus Konzernverrechnung sind Dienstleistungen ausländischer Tochtergesellschaften für Handelsaktivitäten der EnBW AG enthalten.

Von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind 32,9 Mio.€ (Vorjahr: 12,2 Mio.€) periodenfremd.

(21) Erträge aus Beteiligungen

in Mio.€	2023	2022
Erträge aus verbundenen Unternehmen	244,7	131,3
Erträge aus Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	59,5	153,0
Summe	304,2	284,3

(22) Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

in Mio.€	2023	2022
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	90,4	89,3
davon aus verbundenen Unternehmen	(90,4)	(89,3)
Summe	90,4	89,3

(23) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

in Mio.€	2023	2022
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	910,4	92,4
davon aus verbundenen Unternehmen	(623,3)	(13,1)

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind im Wesentlichen Zinserträge im Zusammenhang mit den langfristigen Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen enthalten. Im Rahmen der Verrechnung des Aufwandsersatzes betreffen 535,4 Mio.€ die zugeordneten Vermögenswerte (Vorjahr: 125,7 Mio.€ als Zinsen und ähnliche Aufwendungen). Die Aufzinsung beträgt 41,5 Mio.€ (Vorjahr: 297,4 Mio.€ als Zinsen und ähnliche Aufwendungen). Des Weiteren sind Bankzinsen sowie Zinserträge aus dem konzerninternen Verrechnungsverkehr im Rahmen des zentralen Finanz- und Liquiditätsmanagements enthalten.

Von den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind 3,1 Mio.€ (Vorjahr: 8,8 Mio.€) periodenfremd.

(24) Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Bei den Abschreibungen handelt es sich um außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen, die im Wesentlichen auf die EnBW Kraftwerk Lippendorf Beteiligungsgesellschaft mbH, SENEK GmbH und die Erdgas Südwest GmbH entfallen.

(25) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

in Mio. €	2023	2022
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	711,6	614,8
davon an verbundene Unternehmen	(375,3)	(137,5)
davon Zinsaufwand für langfristige Rückstellungen	(52,5)	(340,7)

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufzinsungen von langfristigen Rückstellungen aus dem Kernenergiebereich. Die Änderungen der durchschnittlichen Marktzinssätze wirkten im Geschäftsjahr für Rückstellungen im Kernenergiebereich mit 74,5 Mio. € aufwandsmindernd (Vorjahr: 23,8 Mio. €).

Weitere wesentliche Aufwendungen betreffen Zinsaufwendungen aus dem konzerninternen Verrechnungsverkehr im Rahmen des zentralen Finanz- und Liquiditätsmanagements sowie Zinsaufwendungen für Anleihen.

Von den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind 0,5 Mio. € (Vorjahr: 3,9 Mio. €) periodenfremd, die im Wesentlichen Zinsaufwendungen für Steuernachzahlungen betreffen.

(26) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die EnBW AG ist als Organträger auch Steuerschuldner für die durch Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge mit ihr verbundenen Unternehmen.

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind periodenfremde Gewerbe- und Körperschaftsteuererträge in Höhe von 96,1 Mio. € (Vorjahr: 76,3 Mio. €) und periodenfremde Gewerbe- und Körperschaftsteueraufwendungen in Höhe von 75,4 Mio. € (Vorjahr: 122,8 Mio. €) enthalten, die im Wesentlichen aus Betriebsprüfungen resultieren.

Im Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind ausschließlich tatsächliche Steuern enthalten. Die Ermittlung der latenten Steuern weist einen aktiven Überhang aus. Vom Bilanzierungswahlrecht bei aktivem Überhang von Steuerlatenzen wurde kein Gebrauch gemacht.

Der EnBW-Konzern fällt in den Anwendungsbereich der OECD-Modellregelungen zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung (Säule-2-Modellregeln). Die Regelungen sind demnach auf die EnBW AG anzuwenden. Das Mindeststeuergesetz ist in Deutschland, der Jurisdiktion, in der die EnBW AG steuerlich ansässig ist, am 28. Dezember 2023 in Kraft getreten und gilt, sofern nichts anderes bestimmt ist, erstmals für Geschäftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2023 beginnen.

Die Säule-2-Regelungen sehen die Einführung einer Ergänzungssteuer vor, sollte das geforderte Mindeststeuerniveau von 15% nicht erreicht werden. Die Gesellschaft unterliegt dann einer Ergänzungssteuer in Höhe der Differenz zwischen dem Säule-2-Effektivsteuersatz und dem geforderten Mindeststeuerniveau von 15%. Es wird, basierend auf dem länderbezogenen Bericht (CbCR) für 2022 sowie Planzahlen für die Geschäftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2023 beginnen, davon ausgegangen, dass alle für den EnBW-Konzern relevanten Jurisdiktionen dem geforderten Mindeststeuerniveau von 15% unterliegen oder eine qualifizierte nationale Ergänzungssteuer erheben und es daher für diese Jurisdiktionen nicht zur Anwendung der Ergänzungssteuerregelungen kommt.

(27) Sonstige Steuern

In den sonstigen Steuern sind periodenfremde Erträge in Höhe von 7,0 Mio. € (Vorjahr: 1,3 Mio. €) und periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 0,0 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €) enthalten.

(28) Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss beträgt 1.600,4 Mio. € (Vorjahr: 973,3 Mio. €). Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags in Höhe von 355,0 Mio. € (Vorjahr: 129,6 Mio. €) und der Einstellung in andere Gewinnrücklagen in Höhe von 800,0 Mio. € (Vorjahr: 450,0 Mio. €) ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 1.155,4 Mio. € (Vorjahr: 652,9 Mio. €).

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Die EnBW AG hat Bürgschaften, Kreditgarantien, Garantieerklärungen und Gewährleistungsverträge über insgesamt 5.972,0 Mio. € (Vorjahr: 3.805,0 Mio. €) abgegeben, 5.282,7 Mio. € (Vorjahr: 3.096,1 Mio. €) davon für verbundene Unternehmen und 139,2 Mio. € (Vorjahr: 180,2 Mio. €) für Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

Für die Risiken aus nuklearen Schäden haben die deutschen Kernkraftwerksbetreiber nach Inkrafttreten des novellierten Atomgesetzes (AtG) und der novellierten Atomrechtlichen Deckungsvorsorge-Verordnung (AtDeckV) vom 27. April 2002 bis zu einem Maximalbetrag von 2,5 Mrd. € je Schadensfall Deckungsvorsorge nachzuweisen. Von dieser Vorsorge sind 255,6 Mio. € über eine einheitliche Haftpflichtversicherung abgedeckt. Die Nuklear Haftpflicht GbR erfasst nur noch die solidarische Absicherung in Bezug auf Ansprüche im Zusammenhang mit behördlich angeordneten Evakuierungsmaßnahmen im Bereich zwischen 0,5 Mio. € und 15,0 Mio. €. Die Konzernunternehmen haben sich entsprechend ihren Anteilen an Kernkraftwerken verpflichtet, deren Betriebsgesellschaften liquiditätsmäßig so zu stellen, dass sie ihren Verpflichtungen aus ihrer Zugehörigkeit zur Nuklear Haftpflicht GbR jederzeit nachkommen können.

Zur Erfüllung der anschließenden Deckungsvorsorge in Höhe von 2.244,4 Mio. € je Schadensfall haben die EnBW AG und die übrigen Obergesellschaften der deutschen Kernkraftwerksbetreiber mit Vertrag vom 11. Juli, 27. Juli, 21. August und 28. August 2001, verlängert mit Vereinbarung vom 17. November, 29. November, 2. Dezember und 6. Dezember 2021, vereinbart, den haftenden Kernkraftwerksbetreiber im Schadensfall – nach Ausschöpfung seiner eigenen Möglichkeiten und der seiner Konzernobergesellschaften – finanziell so auszustatten, dass er seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann (Solidarvereinbarung). Vertragsgemäß beträgt der auf die EnBW AG entfallende Anteil bezüglich Haftung, zuzüglich 5% für Schadensabwicklungskosten, für den Zeitraum 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2029 gemäß Anlage 2 zur Solidarvereinbarung 17,796%. Ausreichende Liquiditätsvorsorge besteht und ist im Liquiditätsplan berücksichtigt.

Nach vollständiger Ratifizierung des Pariser Atomhaftungs-Übereinkommens (PÜ) wurden die haftungsrechtlichen Vorschriften mit Änderungen im Atomgesetz vom 28. August 2008 sowie in der Atomrechtlichen Deckungsvorsorge-Verordnung vom 21. Januar 2022 angepasst, insbesondere wurde die Mindestdeckungssumme von stillgelegten Anlagen ohne Brennelemente auf 70 Mio. € erhöht und zwei oder mehr Kernanlagen eines einzigen Inhabers auf einem Gelände können haftungsrechtlich nun als eine Anlage betrachtet werden. Ebenso wurde die Mindestdeckungssumme für Anlagen zur Behandlung von radioaktiven Reststoffen und radioaktiven Abfällen auf 70 Mio. € erhöht.

In der Folge dieser Novellierung der haftungsrechtlichen Vorschriften wurde mit Festsetzungsbescheid vom 5. September 2022 die Deckungsvorsorge für das Kernkraftwerk Neckarwestheim, Block I und Block II auf 2,5 Mrd. € festgesetzt, mit Festsetzungsbescheid vom 27. Juni 2023 die Deckungsvorsorge für das Kernkraftwerk Philippsburg, Block 1 und Block 2 auf 80 Mio. € festgesetzt und mit Festsetzungsbescheid vom 18. Januar 2023 die Deckungsvorsorge für das Kernkraftwerk Obrigheim auf 70 Mio. € festgesetzt. Die Anlage KWO ist seit 31. Dezember 2018 aus der o.g. Solidarvereinbarung ausgeschieden. Ebenso wurde mit Festsetzungsbescheid vom 27. Juli 2022 die Deckungsvorsorge für das Reststoffbearbeitungszentrum am Standort Neckarwestheim (RBZ-N) auf 70 Mio. € festgesetzt und mit Festsetzungsbescheid vom 28. Juli 2022 die Deckungsvorsorge für das Reststoffbearbeitungszentrum am Standort Philippsburg (RBZ-P) auf 70 Mio. € festgesetzt.

Die EnBW International Finance B.V. hat – unter der unwiderruflichen Garantie der EnBW AG – nachfolgende Schuldverschreibungen begeben:

Emittent	Emissionsvolumen			Coupon	Fälligkeit
	Mio. €	Mio. CHF	Mio. JPY		
EnBW International Finance B.V.	500			4,875 %	16.1.2025
EnBW International Finance B.V.	500			0,625 %	17.4.2025
EnBW International Finance B.V.	500			2,500 %	4.6.2026
EnBW International Finance B.V.		165		2,250 %	15.6.2026
EnBW International Finance B.V.	500			3,625 %	22.11.2026
EnBW International Finance B.V.	500			0,125 %	1.3.2028
EnBW International Finance B.V.	500			3,500 %	24.7.2028
EnBW International Finance B.V.		245		2,625 %	15.6.2029
EnBW International Finance B.V.	500			4,049 %	22.11.2029
EnBW International Finance B.V.	650			3,850 %	23.5.2030
EnBW International Finance B.V.	500			0,250 %	19.10.2030
EnBW International Finance B.V.	500			0,500 %	1.3.2033
EnBW International Finance B.V.	500			1,875 %	31.10.2033
EnBW International Finance B.V.	850			4,300 %	23.5.2034
EnBW International Finance B.V.	100			2,875 %	13.6.2034
EnBW International Finance B.V.	750			4,000 %	24.1.2035
EnBW International Finance B.V.			20.000	3,880 %	16.12.2038
EnBW International Finance B.V.	100			3,080 %	16.6.2039
EnBW International Finance B.V.	600			6,125 %	7.7.2039
EnBW International Finance B.V.	75			2,080 %	21.1.2041
EnBW International Finance B.V.	50			2,900 %	1.8.2044

Die EnBW AG garantiert den Gläubigern der Schuldverschreibungen die ordnungsgemäße Zahlung sämtlicher Beträge, die auf die Schuldverschreibungen zu zahlen sind. Die Schuldverschreibungen valutierten zum Bilanzstichtag mit 8.736,4 Mio. € (Vorjahr: 5.975,1 Mio. €).

Die EnBW AG geht Haftungsverhältnisse nur nach sorgfältiger Risikoabwägung und grundsätzlich nur im Zusammenhang mit ihrer eigenen oder der Geschäftstätigkeit verbundener Unternehmen und Beteiligungen ein. Auf Basis einer kontinuierlichen Evaluierung der Risikosituation der eingegangenen Haftungsverhältnisse und unter Berücksichtigung der bis zum Aufstellungszeitpunkt gewonnenen Erkenntnisse geht die EnBW AG derzeit davon aus, dass die den Haftungsverhältnissen zugrunde liegenden Verpflichtungen von den jeweiligen Hauptschuldern erfüllt werden können. Die EnBW AG schätzt daher bei allen aufgeführten Haftungsverhältnissen das Risiko einer Inanspruchnahme als nicht wahrscheinlich ein.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 26.703,3 Mio. € (Vorjahr: 15.014,1 Mio. €), davon 8.729,9 Mio. € (Vorjahr: 1.359,4 Mio. €) gegenüber verbundenen Unternehmen. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

- Aus langfristigen Abnahmeverpflichtungen bis zu 16.396,1 Mio. € (Vorjahr: 12.269,5 Mio. €), davon gegenüber verbundenen Unternehmen 159,4 Mio. € (Vorjahr: 132,6 Mio. €).
- Im Zusammenhang mit dem Erwerb von Beteiligungen bis zu 1.227,6 Mio. € (Vorjahr: 1.293,4 Mio. €).
- Aus Darlehenszusagen gegenüber verbundenen Unternehmen bis zu 1.220,1 Mio. € (Vorjahr: 1.055,5 Mio. €).
- Aus schwebenden Rechtsstreitigkeiten bis zu 91,8 Mio. € (Vorjahr: 57,0 Mio. €).
- Zum Bilanzstichtag bestehen Bestellobligos, Mietverpflichtungen sowie weitere vertragliche Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 7.760,3 Mio. € (Vorjahr: 338,7 Mio. €), davon gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 7.350,4 Mio. € (Vorjahr: 171,3 Mio. €).

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der EnBW AG haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex am 7. Dezember 2023 abgegeben und den Aktionären im Internet unter www.enbw.com/entsprechenserklaerung dauerhaft zugänglich gemacht.

Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Vergütungssysteme für Vorstand und Aufsichtsrat werden im Vergütungsbericht dargestellt, der Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts ist.

Die Gesamtvergütung des Vorstands beträgt 18,7 Mio. € (Vorjahr: 12,5 Mio. €). Darin enthalten sind für bereits ausgeschiedene Vorstände erfolgsabhängige Vergütungen für ihre aktive Vorstandstätigkeit in Höhe von 2,5 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €) sowie im Berichtsjahr beziehungsweise im Vorjahr ausbezahlte erfolgsabhängige Vergütungen für das Jahr 2022 (Vorjahr: 2021) in Höhe von 3,5 Mio. € (Vorjahr: 2,9 Mio. €) für amtierende Vorstandsmitglieder und 2,0 Mio. € (Vorjahr: 1,1 Mio. €) für bereits ausgeschiedene Vorstände für ihre aktive Vorstandstätigkeit. Die Gesamtvergütung beinhaltet keine Pensionsaufwendungen.

Die den früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen gewährten Gesamtbezüge betragen 9,7 Mio. € (Vorjahr: 7,6 Mio. €). Mit zwei in den Vorjahren ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern wurde ein nachvertragliches Wettbewerbsverbot für die Dauer von zwei Jahren nach Beendigung des Dienstverhältnisses vereinbart. Entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen wurde für die Dauer des Wettbewerbsverbots jeweils eine Karenzentschädigung in Höhe der Hälfte der letzten jährlichen Vergütung vereinbart. Auf die Einhaltung des jeweiligen Wettbewerbsverbots kann der Aufsichtsrat jederzeit mit einer Frist von sechs Monaten verzichten. Sollte der Aufsichtsrat von dieser Möglichkeit nicht Gebrauch machen, würde das im Vorjahr ausgeschiedene Vorstandsmitglied in den zwei Jahren Karenzentschädigungen in Höhe von insgesamt 3,2 Mio. € erhalten. Das im Jahr 2021 ausgeschiedene Vorstandsmitglied erhielt in den zwei Jahren eine Karenzentschädigung von 1,7 Mio. €. Die Karenzentschädigung für das im Vorjahr ausgeschiedene Vorstandsmitglied betrug im Berichtsjahr 1,6 Mio. € und das für das im Jahr 2021 ausgeschiedene Vorstandsmitglied 0,4 Mio. €.

Es bestehen Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen in Höhe von 106,5 Mio. € (Vorjahr: 109,5 Mio. €).

Für das Geschäftsjahr 2023 werden den Mitgliedern des Aufsichtsrats eine feste Vergütung sowie Sitzungsgelder von insgesamt 1,5 Mio. € (Vorjahr: 1,5 Mio. €) gewährt.

Im Geschäftsjahr 2023 bestanden keine Vorschüsse und Kredite gegenüber den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats.

Die Angaben zu Vorstand und Aufsichtsrat nach § 285 Nr. 10 HGB sind in der Anlage 3 enthalten.

Honorare des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr 2023 berechnete Honorar des Abschlussprüfers ist im Konzernabschluss der EnBW AG enthalten.

Die EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahres- und Konzernabschluss der EnBW AG geprüft. Darüber hinaus erfolgten nicht gesetzlich vorgeschriebene Bestätigungsleistungen in Bezug auf Finanzinformationen für die prüferische Durchsicht von Zwischenabschlüssen und freiwillige Jahresabschlussprüfungen. Gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen von Systemen und Funktionen der Unternehmenssteuerung und -überwachung betreffen EMIR-Prüfungen. Nicht gesetzlich vorgeschriebene Bestätigungsleistungen in Bezug auf Kapitalmarkttransaktionen betreffen Comfort Letter. Zudem wurden vereinbarte Untersuchungshandlungen durchgeführt.

Derivative Finanzinstrumente

Im Rahmen der Energiehandelstätigkeit werden Energiehandelskontrakte für Zwecke des Preisrisikomanagements, der Kraftwerksoptimierung, der Lastglättung und der Margenoptimierung abgeschlossen. Darüber hinaus ist der Eigenhandel nur innerhalb enger, klar definierter Limite erlaubt. Commodity-Preisrisiken wirken sich im Wesentlichen auf Positionen aus, die im Rahmen der Risikomanagementaktivitäten der Gesellschaft zur Ergebnisabsicherung eingegangen werden. Die finanzwirtschaftlichen Risiken im Kraftwerkportfolio (KW-Portfolio) und im Vertriebsportfolio Strom (VT-Portfolio) werden gesamthaft in jeder Jahresscheibe gemanagt. Aus der Bewirtschaftung von Gasspeichern und -bezugsverträgen sowie aus dem Gasvertrieb ergeben sich ebenfalls Commodity-Preisrisiken. Die finanzwirtschaftlichen Risiken hieraus werden – je nach Portfolio –

sowohl gesamthaft in jeder Jahresscheibe als auch gesamthaft über die Lieferjahre hinweg gemanagt. Darüber hinaus entstehen Marktpreisrisiken durch das Eingehen von spekulativen Positionen im Eigenhandel. Finanzwirtschaftliche Risiken im Eigenhandelsportfolio werden gesamthaft gemanagt.

Unternehmenspolitik ist es, diese Risiken durch ein systematisches Risikomanagement zu vermeiden oder zu begrenzen. Hierzu werden derivative Instrumente innerhalb umfassender Risikomanagementrichtlinien eingesetzt. Im Geschäftsjahr kamen als Sicherungsinstrumente Forwards, Futures, Swaps und Optionen zum Einsatz. Die zur Absicherung von finanzwirtschaftlichen Risiken eingesetzten derivativen Finanzinstrumente unterliegen den in der Richtlinie für das Risikomanagement festgelegten Beurteilungskriterien wie Value-at-Risk-Kennziffern sowie Positionslimiten. Die Funktionstrennung der Bereiche Handel sowie Abwicklung und Kontrolle bilden ein weiteres zentrales Element des Risikomanagements. Für börsengehandelte sowie teilweise auch bilateral gehandelte Derivate wurden Sicherheiten hinterlegt beziehungsweise hat die Gesellschaft Sicherheiten erhalten.

Bewertungseinheiten

Mikrohedges

In den Fällen, in denen einem derivativen Finanzinstrument ein Grundgeschäft eindeutig zuordenbar ist, bilden Grundgeschäft und Sicherungsgeschäft eine Bewertungseinheit in Form eines Mikrohedges.

Die EnBW AG schließt mit ihrer 100-prozentigen Tochtergesellschaft EnBW International Finance B.V. Konzerndarlehen ab, deren zugrunde liegende Zins- beziehungsweise Währungskomponenten spiegelbildlich, über Zins- und Währungsswaps, abgesichert sind. Zinsswaps sichern hierbei den Marktwert des jeweiligen Darlehens durch Einhaltung einer variablen Verzinsung ab. Währungsswaps sichern die künftigen fixen Zinszahlungen in Fremdwährung sowie die Rückzahlung der jeweiligen Fremdwährungsverbindlichkeit zum Fälligkeitszeitpunkt ab. Die Zins- und Währungsswaps bilden mit dem jeweiligen Konzerndarlehen eine Bewertungseinheit.

Die folgenden Beträge der zum 31. Dezember 2023 bilanzierten Verbindlichkeiten sind als Grundgeschäfte in die Bewertungseinheiten über deren Laufzeit designiert und in voller Höhe gesichert:

Finanzverbindlichkeiten

in Mio. €	Nominalwert	Abgesichertes Risiko (negativer Marktwert)	Sicherungszeitraum
Mikrohedge			
Zins	600,0	60,9	bis 2027
Zins und Währung	404,3	89,7	bis 2038
Summe	1.004,3	150,6	

Den in die Bewertungseinheit einbezogenen Wertänderungen der Zins- und Währungsswaps in Höhe von 150,6 Mio. € stehen Wertänderungen aus Grundgeschäften als abzusicherndes Risiko in gleicher Höhe gegenüber. Die bilanzielle Abbildung erfolgt durch Anwendung der Einfrierungsmethode, somit kam es zu keiner bilanziellen Erfassung des in die Bewertungseinheit einbezogenen Teils der Wertänderungen.

Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird regelmäßig unter Anwendung der Dollar-Offset-Ratio-Methode beurteilt. Aufgrund der Übereinstimmung der wesentlichen Zins-, Währungs- und Laufzeitkomponenten zwischen Grundgeschäft und Sicherungsinstrument sind die Bewertungseinheiten über den gesamten Sicherungshorizont als hocheffektiv einzustufen.

Makro- und Portfoliohedges

Die im Rahmen der Energiehandelstätigkeit abgeschlossenen schwebenden Geschäfte mit physischer oder finanzieller Erfüllung sowie Lieferverträge und bestimmte Vorratsbestände werden außerbilanziell auf Basis des jeweiligen Portfolios zu Bewertungseinheiten zusammengefasst.

Portfolio

in Mio.€	Nominalwert	Abgesichertes Risiko (negativer Marktwert)	Sicherungszeitraum
Makrohedges			
Nostro	69.504,4	12.156,4	2024 – 2028
KW	7.765,3	1.441,8	2024 – 2030
Gas VT	885,7	2.540,8	2024 – 2027
Gas Asset (Sonstige)	6.486,9	1.269,8	2024 – 2028
Portfoliohedges			
VT Strom	3.232,8	1.072,4	2024 – 2027
Gas Asset (Speicher)	869,9	239,3	2024 – 2026
LNG	1.030,7	967,4	2024 – 2025
Summe	89.775,7	19.687,9	

Die kompensatorische Wirkung der Absicherung der Marktpreis- und Währungsrisiken ergibt sich aus dem zugrunde gelegten Portfolioführungskonzept und der Risikomanagementstrategie des jeweiligen Portfolios.

Die Beurteilung der Effektivität erfolgt, sofern nachfolgend nicht anders dargestellt, durch die Betrachtung der beizulegenden Zeitwerte der jeweiligen Bewertungseinheit am Bilanzstichtag. In diese Betrachtung werden gegebenenfalls Vorräte und andere bereits in der Bilanz erfasste Posten einbezogen. Ergibt sich aus der Betrachtung ein negativer Saldo, so wird eine Rückstellung für drohende Verluste gebildet. Ein positiver Saldo bleibt bilanziell unberücksichtigt.

Im Nostro-Portfolio werden Arbitragegeschäfte getätigt. Die dabei aufgrund von Markteinschätzungen bewusst eröffneten Positionen stellen die zu sichernden Grundgeschäfte dar. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Termingeschäfte (Futures, Forwards und Swaps) auf die Commodities Strom, Gas, Kohle, Öl und Emissionsrechte sowie Devisentermingeschäfte. Die Geschäfte aus geschlossenen Positionen stellen die Sicherungsgeschäfte dar.

Eine quantitative Beurteilung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung erfolgt, indem aufgezeigt wird, dass der Value at Risk (10 Tage, 98%) der offenen Position im Zeitablauf innerhalb vorgegebener finanzieller Grenzen liegt und darüber hinaus das Gesamtrisiko für alle Geschäftsfelder des Handels inklusive des Geschäftsfelds Nostro das vorgegebene Risikokapital nicht überschreitet.

Im KW-Portfolio erfolgten die Vermarktung der geplanten Stromerzeugung aus den Kraftwerkskapazitäten sowie eine fortlaufende „Optimierung“ des Kraftwerkseinsatzes. Die sich hieraus ergebende geplante Vermarktung der geplanten Erzeugungsposition und die geplante Vermarktung aus langfristigen Bezugs- und Abgabeverträgen im liquiden Zeitraum sowie der zugehörige Bedarf an Commodities (zum Beispiel Kohle, Öl, Gas, CO₂) und Fremdwährungen stellen das Grundgeschäft dar. Darüber hinaus sieht die Beschaffungsstrategie vor, dass der Bedarf an Emissionszertifikaten für illiquide Zeiträume im Rahmen einer rollierenden Sicherungsstrategie zugekauft wird. Die Geschäfte zur Vermarktung der Kraftwerkskapazitäten sowie zur Beschaffung der Primärenergieträger, Emissionszertifikate und Devisen stellen die Sicherungsgeschäfte dar.

Im VT-Strom-Portfolio werden die Vertriebspositionen des Stromgeschäfts zusammengefasst. Strukturierte Lieferungen und Standardhandelsprodukte bilden dabei das Grundgeschäft. Termingeschäfte (Forwards und Futures für das Commodity Strom), die für die Beschaffung beziehungsweise Anpassung der Vertriebsposition dienen, stellen die Sicherungsinstrumente dar.

Im Portfolio Gas Asset wird eine Bewertungseinheit für die Bewirtschaftung langfristiger Gasspeicher gebildet. Der Speicherinhalt sowie alle Termingeschäfte (Forwards und Futures für das Commodity Gas) zur Befüllung des Speichers stellen die Grundgeschäfte dar. Die Verkäufe der im Speicher enthaltenen Gasvorräte sowie die künftige Vermarktung der Gasspeichermengen stellen die Sicherungsinstrumente dar. Ein quantitativer Nachweis zur Beurteilung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird durch die Gegenüberstellung der Nominalwerte aller Geschäfte des Portfolios zuzüglich der Speicherinhalte und der anteiligen Speichermiete erbracht.

Eine weitere Bewertungseinheit wird für sonstige Gas-Asset-Aktivitäten gebildet (z.B. Bewirtschaftung von Gastransportkapazitäten, Strukturierung). Die vertraglichen Longpositionen bilden dabei das Grundgeschäft. Als Sicherungsinstrumente dienen Termingeschäfte (Forwards, Futures und Swaps).

Im Portfolio Gas VT werden die Vertriebspositionen aus Gaslieferverträgen erfasst. Die Absatzgeschäfte stellen dabei die Grundgeschäfte dar. Sämtliche Termingeschäfte, die für die Beschaffung beziehungsweise Anpassung der Vertriebspositionen dienen, stellen Sicherungsinstrumente dar.

Ein quantitativer Nachweis zur Beurteilung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung in den Bewertungseinheiten für sonstige Gas-Asset-Aktivitäten sowie für das Gas VT wird durch die Gegenüberstellung der Marktwerte aller Geschäfte des Portfolios und weiterer Komponenten erbracht.

Im LNG-Portfolio wird eine Bewertungseinheit für die Bewirtschaftung von LNG-Bezugsverträgen zur Absicherung der Mengen- und Preisrisiken gebildet. Die vertraglichen Longpositionen inklusive LNG-Speicherbeständen bilden dabei das Grundgeschäft. Als Sicherungsinstrumente dienen LNG-Verkaufsgeschäfte sowie Termingeschäfte (Forwards und Futures).

Zum Bilanzstichtag bestehen insgesamt Drohverlustrückstellungen für Makrohedges in Höhe von 81,1 Mio.€ sowie für Portfoliohedges in Höhe von 63,8 Mio.€.

Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (EnWG)

Gemäß § 6 b Abs. 2 EnWG sind Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen sowie assoziierten Unternehmen, wenn sie aus dem Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit herausfallen und für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage von wesentlicher Bedeutung sind, gesondert auszuweisen. Im Geschäftsjahr 2023 waren dies:

Durch vertragliche Vereinbarung hat die EnBW AG im Innenverhältnis verschiedene Tochtergesellschaften von den Verpflichtungen aus der Zusage betrieblicher Altersversorgung und sonstiger Betriebsvereinbarungen freigestellt und bilanziert demzufolge Rückstellungen für diese Verpflichtungen einschließlich des Sicherungsvermögens für Wertguthaben aus Altersteilzeit. Im Außenverhältnis wurde ein entsprechender Schuldbetritt vereinbart. Die Tochtergesellschaften leisten einen entsprechenden Aufwandsersatz.

Im Rahmen des zentralen Finanz- und Liquiditätsmanagements hat die EnBW AG mit Konzerngesellschaften Vereinbarungen über die Verwaltung von Liquidität getroffen. Die daraus resultierende Verzinsung erfolgt auf Basis marktüblicher Referenzzinssätze. Weiterhin werden langfristige Darlehen an Konzernunternehmen im Wesentlichen zur Finanzierung von Investitionen gewährt. Von der EnBW International Finance B.V. werden der EnBW AG langfristige Darlehen aus der Begebung von Anleihen gewährt.

Die EnBW AG erbringt für Konzerngesellschaften Shared-Service-Dienstleistungen, im Wesentlichen für die Funktionen Einkauf, Facility-Management und Infrastruktur, Informationstechnologie, Informationssicherheit, Controlling und Risikomanagement, Konzernfinanzen, Rechnungswesen und Steuern, Personal sowie Recht. Die Leistungen werden anhand eines detaillierten Leistungsverzeichnisses mittels konzerneinheitlicher Verrechnungspreise abgerechnet. Im Geschäftsjahr wurden 405,0 Mio.€ verrechnet.

Die EnBW AG hat ihre Betriebs- und Verwaltungsgebäude zu marktüblichen Konditionen von den Immobiliengesellschaften des EnBW-Konzerns gemietet. Im Geschäftsjahr wurden der EnBW AG 49,9 Mio.€ berechnet.

Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur der EnBW AG stellte sich zum 31. Dezember 2023 wie folgt dar (Abweichung zu 100% aufgrund von Rundungen):

Aktionäre der EnBW	Anteile in %
OEW Energie-Beteiligungs GmbH	46,75
NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH	46,75
Badische Energieaktionärs-Vereinigung	2,45
Gemeindeelektrizitätsverband Schwarzwald-Donau	0,97
Neckar-Elektrizitätsverband	0,63
EnBW Energie Baden-Württemberg AG	2,08
Streubesitz	0,39

Mitteilungen nach den §§33ff. WpHG

Hinweis: Die nachfolgend wiedergegebenen Paragrafenangaben beziehen sich auf die seinerzeit geltenden Fassungen. Diese Fassungen sind mit dem Zusatz „a.F.“ (alte Fassung) gekennzeichnet.

Für das Land Baden-Württemberg, dessen 100-prozentige Tochtergesellschaft NECKARPRI GmbH und wiederum deren 100-prozentige Tochtergesellschaft NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH (alle mit Sitz in Stuttgart, Deutschland), von denen Letztere unmittelbar als Aktionärin mit 46,75% am Grundkapital der EnBW Energie Baden-Württemberg AG (EnBW AG) beteiligt ist, wurde der EnBW AG am 22./23. Dezember 2015 folgende am 15. Januar 2016 korrigierte Stimmrechtsmitteilung nach den §§21 Abs. 1 und 25 Abs. 1 WpHG a.F. unter Verwendung des nach § 17 WpAIV a.F. vorgeschriebenen Formulars übermittelt:

1. Angaben zum Emittenten

EnBW Energie Baden-Württemberg AG
Durlacher Allee 93
76131 Karlsruhe
Deutschland

2. Grund der Mitteilung

	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
X	Erwerb/Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
X	Sonstiger Grund: Aufhebung einer Stimmrechtsvereinbarung

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Name:	Registrierter Sitz und Staat:
Land Baden-Württemberg	Stuttgart Deutschland

4. Namen der Aktionäre mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH

5. Datum der Schwellenberührung

22.12.2015

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1. + 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl Stimmrechte
Neu	46,75 %	46,75 %	93,50 %	276.604.704
Letzte Mitteilung	92,31 %	%	%	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 21, 22 WpHG a.F.)

ISIN	absolut				in %
	direkt (§ 21 WpHG a.F.)	zugerechnet (§ 22 WpHG a.F.)	direkt (§ 21 WpHG a.F.)	zugerechnet (§ 22 WpHG a.F.)	
DE0005220008	0	129.299.783	0%	46,75%	
Summe		129.299.783		46,75%	

b.1. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG a.F.

Art des Instruments	Fälligkeit/ Verfall	Ausübungszeit- raum/Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
Bedingtes Vorkaufsrecht (Conditional Preemption Right)		unbefristet	physisch	129.299.783	46,75%
			Summe	129.299.783	46,75%

b.2. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG a.F.

Art des Instruments	Fälligkeit/ Verfall	Ausübungszeit- raum/Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
Bedingtes Vorkaufsrecht (Conditional Preemption Right)		unbefristet	physisch	129.299.783	46,75%
			Summe	129.299.783	46,75%

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderlevanten Stimmrechten des Emittenten (1.).
X	Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher
Land Baden-Württemberg	%	%	%
NECKARPRI GmbH	%	%	%
NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH	46,75%	46,75%	93,50%

9. Bei Vollmacht gemäß § 22 Abs. 3 WpHG a.F.

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG a.F.)

Datum der Hauptversammlung:	
Gesamtstimmrechtsanteil nach der Hauptversammlung:	% (entspricht Stimmrechten)

Die am 22./23. Dezember 2015 erhaltene Mitteilung wurde von der EnBW AG am 23. Dezember 2015 und die am 15. Januar 2016 erhaltene korrigierte Mitteilung wurde von der EnBW AG am 18. Januar 2016 gemäß § 26 Abs. 1 WpHG a.F. mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung veröffentlicht.

Für den Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke und deren 100-prozentige Tochtergesellschaft OEW Energie-Beteiligungs GmbH (beide mit Sitz in Ravensburg, Deutschland), von denen Letztere unmittelbar als Aktionärin mit 46,75% am Grundkapital der EnBW AG beteiligt ist, wurde der EnBW AG am 22./23. Dezember 2015 folgende am 15. Januar 2016 korrigierte Stimmrechtsmitteilung nach den §§ 21 Abs. 1 und 25 Abs. 1 WpHG a.F. unter Verwendung des nach § 17 WpAIV a.F. vorgeschriebenen Formulars übermittelt:

1. Angaben zum Emittenten

EnBW Energie Baden-Württemberg AG
 Durlacher Allee 93
 76131 Karlsruhe
 Deutschland

2. Grund der Mitteilung

	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
X	Erwerb/Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
X	Sonstiger Grund: Aufhebung einer Stimmrechtsvereinbarung

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Name:	Registrierter Sitz und Staat:
Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke	Ravensburg Deutschland

4. Namen der Aktionäre mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

OEW Energie-Beteiligungs GmbH

5. Datum der Schwellenberührung

22.12.2015

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1. + 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl Stimmrechte
Neu	46,75 %	46,75 %	93,50 %	276.604.704
Letzte Mitteilung	92,31 %	%	%	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen**a. Stimmrechte (§§21, 22 WpHG a.F.)**

ISIN	absolut				in %	
	direkt (§ 21 WpHG a.F.)	zugerechnet (§ 22 WpHG a.F.)	direkt (§ 21 WpHG a.F.)	zugerechnet (§ 22 WpHG a.F.)		
DE0005220008	0	129.299.783	0 %		46,75 %	
Summe		129.299.783			46,75 %	

b.1. Instrumente i.S.d. §25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG a.F.

Art des Instruments	Fälligkeit/Verfall	Ausübungszeit- raum/ Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %

b.2. Instrumente i.S.d. §25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG a.F.

Art des Instruments	Fälligkeit/ Verfall	Ausübungszeit- raum/Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
Bedingtes Vorkaufsrecht (Conditional Preemption Right)		unbefristet	physisch	129.299.783	46,75 %
			Summe	129.299.783	46,75 %

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderlevanten Stimmrechten des Emittenten (1.).		
X	Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:		
	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher
Unternehmen			
Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke	%	%	%
OEW Energie-Beteiligungs GmbH	46,75%	46,75%	93,50%

9. Bei Vollmacht gemäß §22 Abs. 3 WpHG a.F.

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG a.F.)

Datum der Hauptversammlung:	
Gesamtstimmrechtsanteil nach der Hauptversammlung:	% (entspricht Stimmrechten)

Die am 22./23. Dezember 2015 erhaltene Mitteilung wurde von der EnBW AG am 23. Dezember 2015 und die am 15. Januar 2016 erhaltene korrigierte Mitteilung wurde von der EnBW AG am 18. Januar 2016 gemäß § 26 Abs. 1 WpHG a.F. mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung veröffentlicht.

Die vorstehend aufgeführten Mitteilungen erfolgten, nachdem die vorgenannten unmittelbaren und mittelbaren EnBW-Aktionäre am 22. Dezember 2015 eine bis dahin zwischen ihnen bestehende Aktionärsvereinbarung aufgehoben hatten, die seinerzeit eine wechselseitige Zurechnung von Stimmrechten aus den von ihnen gehaltenen EnBW-Aktien begründet hat.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 16. Januar 2024 hat die EnBW eine Grüne Nachranganleihe mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 500 Mio. € begeben. Gemäß den Kriterien des „Green Financing Framework“ der EnBW fließen die Mittel ausschließlich in die Finanzierung klimafreundlicher Projekte. Die grüne Nachranganleihe hat eine Laufzeit von 60 Jahren. Die EnBW hat das Recht, die Anleihe mit einem anfänglichen Kupon von 5,250% erstmalig am 23. Oktober 2029 zurückzuzahlen. Die Anleihe ist nachrangig gegenüber allen anderen Finanzverbindlichkeiten und gleichrangig zu den ausstehenden Nachranganleihen der EnBW.

Gemäß dem US-Erdgasgesetz darf LNG nur mit Genehmigung des US-Energieministeriums aus den USA exportiert werden. Die derzeitige Regierung des Weißen Hauses kündigte am 26. Januar 2024 an, dass alle anhängigen Genehmigungsanträge für LNG-Exporte in Länder, die nicht der Freihandelszone angehören, vorübergehend ausgesetzt werden. Die EnBW ist hiervon mit dem LNG-Bezugsvertrag mit Venture Global aus Calcasieu Pass 2 betroffen. Auf Basis erster Analysen werden keine wesentlichen Auswirkungen für die EnBW erwartet.

Im Einvernehmen mit dem EnBW-Aufsichtsrat hat Andreas Schell sein Amt als Vorstandsvorsitzender mit Wirkung zum Ablauf des 8. März 2024 niedergelegt. Der Aufsichtsrat hat dieser Entscheidung in einer außerordentlichen Sitzung am 8. März 2024 zugestimmt. Gleichzeitig hat der Aufsichtsrat Dr. Georg Stamatelopoulos zum neuen Vorstandsvorsitzenden des Unternehmens ernannt. Bis zur Regelung seiner Nachfolge im Unternehmensressort „Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur“ wird er dieses weiterführen. Dr. Georg Stamatelopoulos ist für die Laufzeit seiner bestehenden Bestellung, sprich bis zum Ablauf des 31. Mai 2029, zum Vorstandsvorsitzenden ernannt. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat Thomas Kusterer, seit 2011 Finanzvorstand der EnBW, zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden ernannt. Die Ernennung zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden gilt ebenfalls für die Laufzeit seiner bestehenden Bestellung.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Jahresabschluss der EnBW AG zum 31. Dezember 2023 weist einen Bilanzgewinn von 1.155.369.493,17 € aus. Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, diesen Betrag wie folgt zu verwenden:

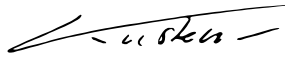
Ausschüttung von 1,50 € Dividende je dividendenberechtigte Stückaktie (270.855.027 Aktien)	406.282.540,50
Gewinnvortrag	749.086.952,67
Bilanzgewinn	1.155.369.493,17

Karlsruhe, 11. März 2024

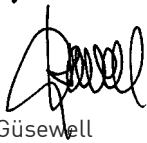
EnBW Energie Baden-Württemberg AG



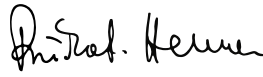
Dr. Stamatelopoulos



Kusterer



Güsewell



Rückert-Hennen

Anlage 1

Entwicklung des Anlagevermögens

in Mio. €	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand am 31.12.2023
	Stand am 1.1.2023	Zugänge	Umgliede- rung Umbu- chung	Abgänge	
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Software, selbst erstellt	11,9	0,0	0,0	0,1	11,8
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.226,6	12,7	5,2	0,9	1.243,6
Geleistete Anzahlungen	20,1	8,7	-5,2	0,0	23,6
	1.258,6	21,4	0,0	1,0	1.279,0
Sachanlagen					
Grundstücke und Bauten	750,1	0,0	0,1	0,0	750,2
Technische Anlagen und Maschinen	1.722,8	51,7	18,3	8,9	1.783,9
Betriebs- und Geschäftsausstattung	382,2	28,8	0,1	3,1	408,0
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	261,4	433,8	-18,5	2,7	674,0
	3.116,5	514,3	0,0	14,7	3.616,1
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	19.709,9	1.635,3	-0,1	2.707,6	18.637,5
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.112,0	989,5	0,0	331,1	3.770,4
Beteiligungen	1.619,3	518,2	0,1	44,7	2.092,9
Ausleihungen an Beteiligungen	8,3	5,1	0,0	0,0	13,4
Wertpapiere des Anlagevermögens	2.775,1	0,0	0,0	58,0	2.717,1
Sonstige Ausleihungen	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1
	27.224,7	3.148,4	0,0	3.141,4	27.231,4
	31.599,8	3.683,8	0,0	3.157,1	32.126,5

Entwicklung des Anlagevermögens

in Mio. €	Kumulierte Abschreibungen					Buchwert		
	Stand am 1.1.2023	Abschrei- bung	Umgliede- rung Umbu- chung	Abgänge	Zuschrei- bung	Stand am 31.12.2023	Stand am 31.12.2023	Stand am 31.12.2022
Immaterielle Vermögensgegenstände								
Software, selbst erstellt	4,2	2,2	0,0	0,0	0,0	6,4	5,4	7,7
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	940,8	47,1	0,0	0,8	0,0	987,1	256,5	285,8
Geleistete Anzahlungen	0,0	8,1	0,0	0,0	0,0	8,1	15,5	20,1
	945,0	57,4	0,0	0,8	0,0	1.001,6	277,4	313,6
Sachanlagen								
Grundstücke und Bauten	660,9	27,0	-18,0	0,2	0,0	669,7	80,5	89,2
Technische Anlagen und Maschinen	1.088,4	123,0	18,0	4,9	0,0	1.224,5	559,4	634,4
Betriebs- und Geschäftsausstattung	317,2	22,6	0,0	2,7	0,0	337,1	70,9	65,0
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	674,0	261,4
	2.066,5	172,6	0,0	7,8	0,0	2.231,3	1.384,8	1.050,0
Finanzanlagen								
Anteile an verbundenen Unternehmen	316,4	702,0	-0,1	3,7	0,0	1.014,6	17.622,9	19.393,5
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,0	437,0	0,0	0,0	0,0	437,0	3.333,4	3.112,0
Beteiligungen	38,0	0,2	0,1	0,0	0,0	38,3	2.054,6	1.581,3
Ausleihungen an Beteiligungen	0,6	5,1	0,0	0,0	0,0	5,7	7,7	7,7
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2.717,1	2.775,1
Sonstige Ausleihungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
	355,0	1.144,3	0,0	3,7	0,0	1.495,6	25.735,8	26.869,7
	3.366,5	1.374,3	0,0	12,3	0,0	4.728,5	27.398,0	28.233,3

Anlage 2

Anteilsbesitz gemäß §285 Nr. 11 und 11a HGB zum 31. Dezember 2023

Anteilsbesitz gemäß §285 Nr. 11 und 11a HGB

		Fußnote	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€ ⁷⁾	Ergebnis in T€ ⁷⁾
Geschäftsfeld Intelligente Infrastruktur für Kund*innen					
1	010052 Telecom GmbH, Köln	6)	100,00	25	-
2	010088 Telecom GmbH, Köln	6)	100,00	25	-
3	010090 GmbH, Köln	1)3)	100,00	156	-
4	01012 Telecom GmbH, Köln	6)	100,00	27	-
5	01052 Communication GmbH, Köln	6)	100,00	25	-
6	01098 Telecom GmbH, Köln	6)	100,00	25	-
7	Alectron AG, Ruswil/Schweiz	4)	100,00	2.294	523
8	bmp greengas GmbH, München	3)4)	100,00	5.697	71.406
9	BroadNet Deutschland GmbH, Köln	6)	100,00	-	-
10	Broadnet Services GmbH, Köln	6)	100,00	25	-
11	ED Liegenschaften GmbH, Rheinfelden	4)	100,00	534	28
12	EnBW Contracting GmbH, Stuttgart	1)4)	100,00	75.618	-
13	EnBW Contracting Service GmbH, Stuttgart	3)	100,00	593	28
14	EnBW Energy Factory GmbH, Stuttgart	1)4)	100,00	250	-
15	EnBW Smart Meter GmbH, Karlsruhe (vormals symbiotic services GmbH, Karlsruhe)	6)	100,00	-	-
16	EnBW Telekommunikation GmbH, Karlsruhe	1)	100,00	-	-
17	EnBW Vertriebsbeteiligungen GmbH, Stuttgart	4)	100,00	14.190	444
18	Energieversum Verwaltungs GmbH, Gütersloh	6)	100,00	24	-1
19	ESD Energie Service Deutschland GmbH, Offenburg	4)	100,00	11.172	1.539
20	eYello CZ k.s., Prag/Tschechien	3)	100,00	289	1
21	F&Q Netzbetriebs GmbH & Co. KG, Köln	6)	100,00	1	0
22	fonial GmbH, Köln	4)	100,00	-5.068	-221
23	G.EN. Gaz Energia Sp. z o.o., Warschau/Polen	4)	100,00	6.323	2.647
24	Gasversorgung Süddeutschland GmbH, Stuttgart	1)4)	100,00	65.000	-
25	Gasversorgung Unterland GmbH, Heilbronn	1)	100,00	7.225	-
26	GIBY GmbH, Leipzig	3)	100,00	383	-469
27	goldgas GmbH, Eschborn	1)4)	100,00	7.312	-
28	goldgas GmbH, Wien/Österreich	4)	100,00	8.573	3.513
29	HANDEN Sp. z o.o., Warschau/Polen	4)	100,00	121.686	15.624
30	HEV Hohenloher Energie Versorgung GmbH, Ilshofen	1)4)	100,00	10.219	-
31	Messerschmid Energiesysteme GmbH, Bonndorf	3)	100,00	2.056	90
32	mobility+ Beteiligungs GmbH, Karlsruhe	6)	100,00	36	5
33	NaturEnergie+ Deutschland GmbH, Mühlacker		100,00	3.020	78
34	NatürlichEnergie EMH GmbH, Platten	4)	100,00	8.015	4.052
35	NatürlichEnergie Projekte GmbH, Wittlich	6)	100,00	23	1
36	NatürlichEnergie Swiss NES GmbH, Laufenburg/Schweiz	6)	100,00	8	-1
37	Plusnet GmbH, Köln	1)4)	100,00	55.194	-
38	Plusnet Infrastruktur GmbH & Co. KG, Köln	6)	100,00	-	-
39	Plusnet Verwaltungs GmbH, Köln	6)	100,00	31	1
40	PREservisní, s.r.o., Prag/Tschechien	3)	100,00	1.981	190
41	PREzakaznicka a.s., Prag/Tschechien	3)	100,00	1.852	1.182
42	Q-DSL home GmbH, Köln	1)3)	100,00	1.293	-
43	Q-Süd Immobilien Verwaltungs GmbH, Heilbronn	6)	100,00	34	5
44	Senec Australia PTY Ltd. i.L., Sorrento/Australien	3)	100,00	-3.144	-1.124
45	SENEC Cloud s.r.l., Rom/Italien	3)4)	100,00	76	87
46	SENEC Fachpartner GmbH, Leipzig (vormals EnBW Omega 138. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart)	6)	100,00	25	0

		Fußnote	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€ ⁷¹	Ergebnis in T€ ⁷¹
47	SENEC GmbH, Leipzig	4)	100,00	-437.430	-544.731
48	SENEC Italia s.r.l., Rom/Italien	4)	100,00	6.186	-9.447
49	SMATRICS EnBW Italia S.R.L., Bozen/Italien	6)	100,00	-	-
50	Studer Söhne Elektro AG, Visp/Schweiz	4)	100,00	4.837	2.502
51	Studer Söhne Holding AG, Visp/Schweiz	4)	100,00	3.947	25
52	T & Q Netzbetriebs GmbH & Co. KG, Köln	3)	100,00	120	26
53	tritec-winsun AG, Steg-Hohtenn/Schweiz	4)	100,00	5.075	2.554
54	Ventelo GmbH, Köln	6)	100,00	-	-
55	VNG Austria GmbH, Gleisdorf/Österreich	4)	100,00	12.485	7.508
56	VNG Energie Czech s.r.o., Prag/Tschechien	4)	100,00	2.331	672
57	VNG ViertelEnergie GmbH, Leipzig	1)3)	100,00	98	-
58	VNG-Erdgascommerz GmbH, Leipzig	1)4)	100,00	162.101	-
59	VNG-Erdgastankstellen GmbH, Leipzig	1)3)	100,00	25	-
60	VOLTCOM spol. s r.o., Prag/Tschechien	3)	100,00	872	455
61	Yello Solar GmbH, Karlsruhe	4)	100,00	-14.616	-1.296
62	Yello Strom GmbH, Köln	1)4)	100,00	1.100	-
63	ZEAG Immobilien GmbH & Co. KG, Heilbronn	4)	100,00	2.153	1.583
64	ZEAG Immobilien Verwaltungsgesellschaft mbH, Heilbronn	6)	100,00	33	2
65	EnBW mobility+ AG & Co. KG, Karlsruhe	6)	99,90	-	-
66	Erdgas Südwest GmbH, Karlsruhe	4)	79,00	-398.164	-118.313
67	effizienzcloud GmbH, Leipzig	6)	74,99	31	-2
68	NetCom BW GmbH, Ellwangen	4)	74,90	39.189	-15.513
69	AutenSys GmbH, Karlsruhe	3)	65,00	-57	-49
70	Elektrizitätswerk Weißenhorn AG, Weißenhorn	3)	63,24	4.388	304
71	Energieversum GmbH & Co. KG, Gütersloh	4)	51,41	-7.430	-7.637
72	backnangstrom GmbH & Co. KG, Backnang	3)	51,00	111	31
73	Glasfaser Gesellschaft Dinkelsbühl GmbH, Dinkelsbühl (vormals EnBW Omega 145. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe)	6)	51,00	25	0
74	grünES GmbH, Esslingen am Neckar	3)	51,00	100	56
75	SMATRICS EnBW GmbH, Wien/Österreich	4)	51,00	37.539	-1.773
76	Stromvertrieb Backnang Verwaltungs GmbH, Backnang	6)	51,00	31	1
77	BSH GmbH & Co. KG, Bad Königshofen i. Grabfeld	4)	50,10	-12.797	8.324
78	BSH Verwaltungs-GmbH, Bad Königshofen i. Grabfeld	6)	50,10	16	1
79	Solarmeisterei GmbH, Schwielowsee	4)	50,10	3.194	2.827
80	CleverShuttle Düsseldorf GmbH, Düsseldorf	3)4)	50,00	-2.761	-135
81	Energiewerker GmbH, Östringen	3)	50,00	171	-54
82	my-e-car GmbH, Lörrach	3)	50,00	127	-70
83	Regionah Energie GmbH, Munderkingen	3)	50,00	-199	172
84	Rezident Park 9 s.r.o., Prag/Tschechien	6)	50,00	-14	-18
85	Einhorn Energie GmbH & Co. KG, Giengen an der Brenz	3)	49,90	661	1.079
86	Einhorn Energie Verwaltungsgesellschaft mbH, Giengen an der Brenz	6)	49,90	37	1
87	iQ-Gesellschaft für integrierte Quartierslösungen mbH, Ravensburg	3)	49,90	1.280	-298
88	Stadtwerke Freiberg a.N. GmbH, Freiberg am Neckar	3)	49,90	6.762	295
89	BEN Fleet Services GmbH i.L., Karlsruhe	3)	49,51	1.044	-3.323
90	Gasversorgung Pforzheim Land GmbH, Pforzheim	3)	49,00	14.400	689
91	Sautter PE GmbH, Ellhofen	3)	49,00	59	-104
92	Pražská energetika a.s., Prag/Tschechien	3)	41,40	695.809	155.116
93	Fernwärme SBH AG, Grafenhausen	3)	40,00	781	-60
94	caplog-x GmbH, Leipzig	3)	37,34	2.793	857
95	Visp Infra AG, Visp/Schweiz	3)	35,00	6.270	1
96	IDR Infrastrukturdienste Raron AG, Raron/Schweiz	3)	33,00	568	262
97	Gemeinschaft für Energieeffizienz GmbH, Düsseldorf	3)	32,83	-639	-48
98	espot GmbH, Stuttgart	3)	32,60	554	14

		Fußnote	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€ ⁷¹	Ergebnis in T€ ⁷¹
99	Tempus s.r.l., Torri di Quartesolo/Italien	3)4)	30,43	678	34
100	Energie 360 GmbH & Co. KG, Korbach	3)4)	30,00	1.296	1.245
101	Schön Verwaltungsgesellschaft mbH, Korbach	6)	30,00	32	1
102	Sungrade Photovoltaik GmbH, Günzburg	3)	30,00	700	332
103	ehoch7 GmbH, Schönaich	3)	25,10	959	512
104	E-Mobility Provider Austria GmbH, Wien/Österreich	6)	25,10	36	3
105	SMATRICS GmbH & Co KG, Wien/Österreich	3)	25,10	30.054	-4.192
106	Energieagentur Heilbronn GmbH, Heilbronn	3)	25,00	48	-133
107	MITGAS Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH, Halle (Saale)	3)	24,60	172.912	42.450
108	Stadt- und Überlandwerke GmbH Luckau-Lübbenau, Luckau	3)	23,38	34.736	-431
109	EDSR Energiedienste Staldenried AG, Staldenried/Schweiz	3)	20,00	233	13
110	Wolkenhaus GmbH, Visp/Schweiz	3)	20,00	113	49
Geschäftsfeld Systemkritische Infrastruktur					
111	Batteriegesellschaft Kupferzell GmbH & Co. KG, Kupferzell	1)4)	100,00	8	-1
112	CENTRALE HYDROGENE DE LA GRANDE BORNE SAS, Montpellier/Frankreich	1)4)	100,00	-	-
113	CENTRALE HYDROGENE DE THENNES SAS, Montpellier/Frankreich	4)	100,00	1	0
114	ChargeHere GmbH, Karlsruhe	1)	100,00	-1.280	-1.305
115	DZ-4 GmbH, Hamburg	1)	100,00	-7.810	-10.133
116	ED Netze GmbH, Rheinfelden	1)	100,00	145.165	-
117	Elektrizitätswerk Aach GmbH, Aach	3)	100,00	3.619	885
118	EnBW Cyber Security GmbH, Karlsruhe	1)	100,00	25	-
119	EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH, Stuttgart	4)	100,00	995.495	-
120	EnBW Nachhaltige Quartiere GmbH, Karlsruhe (vormals EnBW Omega 143. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe)	3)	100,00	1.552	-3
121	EnBW Netze BW Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart	4)	100,00	-	-
122	EnBW REG Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart	1)4)	100,00	-	-
123	EnBW Urbane Infrastruktur GmbH, Karlsruhe	4)	100,00	-	-
124	Energieversorgung Gaildorf OHG der EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH und NWS REG Beteiligungsgesellschaft mbH, Gaildorf	3)	100,00	2.243	616
125	Energieversorgung Südbaar GmbH & Co. KG, Blumberg	1)	100,00	6.103	72
126	EnPulse Ventures GmbH, Stuttgart	1)	100,00	-	-
127	EVGA Grundstücks- und Gebäudemanagement GmbH & Co. KG, Obrigheim	1)4)	100,00	91.621	13.209
128	FRONTIER TECHNOLOGIES, s.r.o., Prag/Tschechien	1)3)	100,00	1.368	315
129	G.EN. Operator Sp. z o.o., Tarnowo Podgórze/Polen	1)4)	100,00	39.636	665
130	GDMcom Bau GmbH, Cavertitz (vormals Schneider GmbH, Cavertitz)	1)4)	100,00	5.998	526
131	GDMcom GmbH, Leipzig	1)	100,00	34.879	-
132	GDMcom Netze GmbH, Leipzig	1)	100,00	2.338	-339
133	GDMcom Planung GmbH, Zeulenroda-Triebes (vormals IBZ Neubauer GmbH, Zeulenroda-Triebes)	1)4)	100,00	962	425
134	GEOMAGIC GmbH, Leipzig	1)	100,00	3.121	1.900
135	GEOMAGIC Utility Solutions Inc., Houston/USA	3)	100,00	228	52
136	IBZ Bau GmbH, Zeulenroda-Triebes	3)	100,00	2.642	544
137	InfraKom GmbH, Rheinfelden Baden	3)	100,00	25	-1
138	InfraKom WaR GmbH, Rheinfelden Baden	4)	100,00	24	-1
139	KORMAK Praha a.s., Prag/Tschechien	4)	100,00	1.087	962
140	MoviaTec GmbH, Leipzig	1)	100,00	1.310	276
141	Neckar Netze Verwaltungsgesellschaft mbH, Esslingen am Neckar	4)	100,00	137	4
142	Netze BW Wasser GmbH, Stuttgart	1)4)	100,00	-	-
143	Netze ODR GmbH, Ellwangen Jagst	1)4)	100,00	174.131	-
144	Netze Regional GmbH, Stuttgart	4)	100,00	-54	-79
145	Netze-Gesellschaft Südwest mbH, Karlsruhe	1)	100,00	89.139	-
146	Netzgesellschaft Düsseldorf mbH, Düsseldorf	4)	100,00	1.000	-
147	NHF Netzgesellschaft Heilbronn-Franken mbH, Heilbronn	1)4)	100,00	4.000	-
148	NHL Netzgesellschaft Heilbronner Land GmbH & Co. KG, Heilbronn	4)	100,00	1.524	-

		Fußnote	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€ ⁷⁾	Ergebnis in T€ ⁷⁾
149	NHL Verwaltungs-GmbH, Heilbronn	1)4)	100,00	25	0
150	NWS Grundstücksmanagement GmbH & Co. KG, Obrigheim		100,00	-	-
151	NWS REG Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart	3)	100,00	-	-
152	ONTRAS Gastransport GmbH, Leipzig	1)	100,00	760.000	-
153	OSG ONTRAS Servicegesellschaft mbH, Leipzig	4)6)	100,00	25	0
154	PRE distribucni sluzby, a.s., Prag/Tschechien	4)6)	100,00	-	-
155	PREdistribuce a.s., Prag/Tschechien	3)	100,00	637.518	61.233
156	PREmerení a.s., Prag/Tschechien	6)	100,00	40.007	8.551
157	PREnetcom, a.s., Prag/Tschechien	6)	100,00	2.381	783
158	Q-Süd Gewerbe GmbH & Co. KG, Heilbronn	3)	100,00	19.665	210
159	Q-Süd Wohnen GmbH & Co. KG, Heilbronn	3)	100,00	16.571	99
160	RBS wave GmbH, Stuttgart	3)	100,00	-	-
161	Rieger Beteiligungs-GmbH, Lichtenstein, Kreis Reutlingen	1)3)	100,00	41	5
162	Rieger GmbH & Co. KG, Lichtenstein, Kreis Reutlingen	3)	100,00	1.187	400
163	SMIGHT GmbH, Karlsruhe	3)	100,00	1.572	1.076
164	terranets bw GmbH, Stuttgart	3)	100,00	335.000	-
165	TransnetBW GmbH, Stuttgart	3)	100,00	3.944.347	-
166	Verwaltungsgesellschaft Batteriespeicher Kupferzell mbH, Kupferzell	3)	100,00	24	0
167	Wärmegesellschaft Heilbronn GmbH, Heilbronn	3)	100,00	-77	-62
168	Weishaupt Planungen GmbH, Grimma	6)	100,00	3.126	-246
169	ZEAG Engineering GmbH, Heilbronn	6)	100,00	4.889	1.209
170	EnBW Ostwürttemberg DonauRies AG, Ellwangen	3)	99,74	115.439	-
171	INFRACON Infrastruktur Service GmbH & Co. KG, Leipzig	3)	99,50	3.973	3.227
172	ZEAG Energie AG, Heilbronn	3)	98,66	226.572	24.239
173	Gas-Union GmbH, Frankfurt am Main	6)	98,15	67.486	-
174	FoxInsights GmbH, München	6)	92,00	-4.708	-1.866
175	Netze BW GmbH, Stuttgart	6)	86,51	1.130.861	-
176	WTT CampusONE GmbH, Ludwigsburg	3)	80,00	2.217	1.921
177	Netzgesellschaft Sontheim GmbH & Co. KG, Sontheim an der Brenz	3)	74,90	1.941	350
178	Netzgesellschaft Sontheim Verwaltungsgesellschaft mbH, Sontheim an der Brenz	3)	74,90	28	2
179	Netzgesellschaft Steinheim GmbH & Co. KG, Steinheim am Albuch	3)	74,90	417	78
180	Netzgesellschaft Steinheim Verwaltungsgesellschaft mbH, Steinheim am Albuch	3)	74,90	28	2
181	Stromnetz Herrenberg Verwaltungsgesellschaft mbH, Herrenberg	3)	74,90	36	1
182	Stromnetzgesellschaft Herrenberg mbH & Co. KG, Herrenberg	3)	74,90	4.327	461
183	Netze Pforzheim-Region GmbH & Co. KG, Pforzheim	3)	60,00	8.047	698
184	Stadtwerke Sinsheim Versorgungs GmbH & Co. KG, Sinsheim	3)	60,00	13.599	-686
185	Stadtwerke Sinsheim Verwaltungs GmbH, Sinsheim	3)	60,00	35	1
186	Stadtwerke Düsseldorf AG, Düsseldorf	6)	54,95	643.447	89.000
187	EnBW Übertragungsnetz Immobiliengesellschaft mbH & Co. KG, Karlsruhe	3)	50,10	-	-
188	Energieversorgung Donautal GmbH, Gundelfingen a.d. Donau	6)	50,10	1.760	6
189	Gasnetzgesellschaft Laupheim GmbH & Co. KG, Laupheim	3)	50,10	3.590	173
190	Gasnetzgesellschaft Laupheim Verwaltungs GmbH, Laupheim	3)	50,10	30	0
191	Netzgesellschaft Elz-Neckar GmbH & Co. KG, Obrigheim	6)	50,10	1.164	7
192	Netzgesellschaft Elz-Neckar Verwaltungs GmbH, Obrigheim	3)	50,10	36	1
193	Stromnetz Langenau GmbH & Co. KG, Langenau	3)	50,10	2.626	122
194	Stromnetz Langenau Verwaltungs-GmbH, Langenau	3)	50,10	39	1
195	Stromnetzgesellschaft Albershausen GmbH & Co. KG, Albershausen	3)	50,10	1.225	77
196	Stromnetzgesellschaft Albershausen Verwaltungs GmbH, Albershausen	3)	50,10	34	1
197	Stromnetzgesellschaft Heilbronn Verwaltungs-GmbH, Heilbronn	2)3)	50,10	27	0
198	Stromnetzgesellschaft Laupheim GmbH & Co. KG, Laupheim	2)3)	50,10	3.068	94
199	Stromnetzgesellschaft Laupheim Verwaltungs GmbH, Laupheim	2)3)	50,10	31	0
200	e.wa riss GmbH & Co. KG, Biberach	6)	50,00	36.317	4.355
201	e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH, Biberach	2)3)	50,00	57	2
202	Flexcess GmbH, Bayreuth	3)6)	50,00	931	7

		Fußnote	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€ ⁷⁾	Ergebnis in T€ ⁷⁾
203	Fränkische Wasser Service GmbH, Crailsheim	3)	50,00	45	7
204	lictor GmbH, Leipzig	6)	50,00	411	34
205	NETFIN Infrastructure, a.s., Prag/Tschechien	3)	50,00	78	-5
206	Netze Krauchenwies GmbH & Co. KG, Krauchenwies	3)	50,00	1.572	111
207	Netze Krauchenwies Verwaltungs-GmbH, Krauchenwies	6)	50,00	28	1
208	Niederrheinisch-Bergisches Gemeinschaftswasserwerk GmbH, Düsseldorf	3)	50,00	3.108	92
209	Ostalbwasser Ost GmbH, Ellwangen	3)	50,00	55	3
210	Ostalbwasser Service GmbH, Aalen	6)	50,00	38	13
211	Ostalbwasser West GmbH, Schwäbisch Gmünd	3)	50,00	36	-1
212	regioaqua Gesellschaft für Wasser und Abwasser mbH, Rheinfelden	6)	50,00	128	20
213	Stadtwerte Schramberg GmbH & Co. KG, Schramberg	3)	50,00	16.384	2.105
214	Stadtwerte Schramberg Verwaltungsgesellschaft mbH, Schramberg	3)	50,00	48	2
215	Wasserübernahme Neuss-Wahlscheid GmbH, Neuss	3)	50,00	465	11
216	EberstadtWerke GmbH & Co. KG, Eberstadt	6)	49,99	182	-6
217	Stadtwerte Esslingen am Neckar GmbH & Co. KG, Esslingen am Neckar	3)	49,98	63.186	6.146
218	Stadtwerte Emmendingen GmbH, Emmendingen	3)	49,90	17.982	1.149
219	Stromnetz Blaubeuren GmbH, Blaubeuren	3)	49,90	2.971	178
220	Stromnetzgesellschaft Heilbronn GmbH & Co. KG, Heilbronn	3)	49,90	36.093	1.677
221	Netzgesellschaft Gerstetten mbH, Gerstetten	3)	49,80	-	-
222	Stadtwerte Esslingen-Verwaltungsgesellschaft mbH, Esslingen am Neckar	3)	49,80	48	1
223	Energie Sachsenheim GmbH & Co. KG, Sachsenheim	6)	49,00	4.863	359
224	Energie Sachsenheim Verwaltungs-GmbH, Sachsenheim	3)	49,00	39	1
225	LEO Energie GmbH & Co. KG, Leonberg	3)	49,00	10.195	444
226	Neckar Netze GmbH & Co. KG, Esslingen am Neckar	6)	49,00	49.936	5.830
227	Netzgesellschaft Marbach GmbH & Co. KG, Marbach am Neckar	3)	49,00	2.560	147
228	Pražská energetika Holding a.s., Prag/Tschechien	3)	49,00	247.947	39.894
229	Rems-Murr Telekommunikation GmbH, Waiblingen	3)	49,00	3.973	-3
230	Stadtwerte Backnang GmbH, Backnang	3)	49,00	14.940	-
231	Stadtwerte Bad Wildbad GmbH & Co. KG, Bad Wildbad	6)	49,00	6.643	771
232	Stadtwerte Bad Wildbad Verwaltungs-GmbH, Bad Wildbad	6)	49,00	47	1
233	Stadtwerte Eppingen GmbH & Co. KG, Eppingen	3)	49,00	8.575	720
234	Energie Calw GmbH, Calw	6)	48,82	19.240	-
235	KBB GmbH Kommunalberatung Infrastrukturentwicklung, Baden-Baden	3)	45,00	271	51
236	Stadtwerte Münsingen GmbH, Münsingen	3)	45,00	7.612	607
237	Stadtwerte Böblingen GmbH & Co. KG, Böblingen	3)	41,10	42.812	2.486
238	Stadtwerte Böblingen Verwaltungs GmbH, Böblingen	3)	41,10	6	0
239	Gemeindewerke Bodanrück GmbH & Co. KG, Allensbach	2)3)	40,00	3.949	207
240	Gemeindewerke Bodanrück Verwaltungs-GmbH, Allensbach	6)	40,00	32	1
241	SUEnergie GmbH & Co. KG, Süßen	3)	40,00	2.214	81
242	SUEnergie Verwaltungs GmbH, Süßen	2)3)	40,00	36	1
243	Stadtwerte Weinheim GmbH, Weinheim	3)	39,32	33.456	2.917
244	Energieversorgung Rottenburg am Neckar GmbH, Rottenburg am Neckar	3)	38,00	7.660	-
245	EVG Grächen AG, Grächen/Schweiz	3)	35,00	5.293	70
246	EVN Energieversorgung Nikolai AG, St. Niklaus/Schweiz	6)	35,00	1.836	113
247	EVR Energieversorgung Raron AG, Raron/Schweiz	3)	35,00	1.031	85
248	EVWR Energiedienste Visp-Westlich Raron AG, Visp/Schweiz	3)	35,00	4.994	383
249	VED Visp Energie Dienste AG, Visp/Schweiz	3)	35,00	4.035	398
250	nue GmbH, Berlin (vormals certflow GmbH, Stuttgart)	6)	33,33	19	-6
251	Seeallianz GmbH & Co. KG, Markdorf	3)	33,00	7.527	456
252	Taubernetze GmbH & Co. KG, Tauberbischofsheim	2)3)	33,00	2.436	153
253	Taubernetze Verwaltungs-GmbH, Tauberbischofsheim	3)	33,00	30	1
254	ErmstalEnergie Dettingen an der Erms GmbH & Co. KG, Dettingen an der Erms	3)5)	32,60	4.975	468
255	Versorgungsbetriebe Dettingen an der Erms Verwaltungs-GmbH, Dettingen an der Erms	3)5)	32,60	25	1

		Fußnote	Anteil am Kapital in %	Eigen- kapital in T€ ⁷⁾	Ergebnis in T€ ⁷⁾
256	eneREGIO GmbH, Muggensturm	3)	32,00	12.949	1.058
257	Regionalnetze Linzgau GmbH, Pfullendorf	3)5)	31,64	6.462	-
258	Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG, Lahr	6)	31,00	67.085	15.359
259	Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft, Lahr	3)	31,00	166	8
260	Levl Energy GmbH, Stuttgart	3)	30,00	-	-
261	Stadtwerke Bad Herrenalb GmbH, Bad Herrenalb	6)	30,00	10.625	-976
262	GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. Kommanditgesellschaft, Straelen	6)	29,24	131.719	33.320
263	Energie- und Wasserversorgung Bruchsal GmbH, Bruchsal	3)	27,41	23.002	-
264	Zweckverband Landeswasserversorgung, Stuttgart	2)3)	27,20	117.951	2.200
265	Stadtwerke Bad Säckingen GmbH, Bad Säckingen	3)	26,30	16.939	-
266	Albwerk GmbH & Co. KG, Geislingen an der Steige	3)	25,10	31.189	5.638
267	Albwerk Verwaltungsgesellschaft mbH, Geislingen an der Steige	6)	25,10	9	3
268	Energie Kirchheim unter Teck GmbH & Co. KG, Kirchheim unter Teck	3)	25,10	12.055	737
269	Energie Kirchheim unter Teck Verwaltungs-GmbH, Kirchheim unter Teck		25,10	33	1
270	Energieversorgung Immenstaad GmbH & Co. KG, Immenstaad am Bodensee	2)3)	25,10	985	42
271	Energieversorgung Strohgäu GmbH & Co. KG, Gerlingen	1)3)	25,10	8.957	460
272	Energieversorgung Strohgäu Verwaltungs GmbH, Gerlingen	3)	25,10	26	1
273	Filderstadt Netze GmbH, Filderstadt	6)	25,10	147	-14
274	Gasnetzgesellschaft Schorndorf GmbH & Co. KG, Schorndorf	3)	25,10	4.728	390
275	Gasnetzverwaltungsgesellschaft Schorndorf GmbH, Schorndorf	6)	25,10	36	1
276	Gemeindewerke Brühl GmbH & Co. KG, Brühl	3)	25,10	1.507	31
277	Gemeindewerke Brühl Verwaltungs-GmbH, Brühl	3)	25,10	36	1
278	Gemeindewerke Plüderhausen GmbH, Plüderhausen	6)	25,10	1.941	-
279	Heilbronner Versorgungs GmbH, Heilbronn	3)	25,10	51.750	-
280	Infrastrukturgesellschaft Plochingen GmbH & Co. KG, Plochingen	3)	25,10	4.224	314
281	Netzgesellschaft Besigheim GmbH & Co. KG, Besigheim	6)	25,10	4.753	271
282	Netzgesellschaft Besigheim Verwaltungs GmbH, Besigheim	3)	25,10	35	1
283	Netzgesellschaft Leinfelden-Echterdingen GmbH, Leinfelden-Echterdingen	6)	25,10	13.351	816
284	Netzgesellschaft Salach GmbH & Co. KG, Salach	2)3)	25,10	3.709	189
285	Netzgesellschaft Salach Verwaltungs GmbH, Salach	3)	25,10	34	1
286	Netzgesellschaft Schwetzingen GmbH & Co. KG, Schwetzingen	3)	25,10	2.441	118
287	Netzgesellschaft Schwetzingen Verwaltungs GmbH, Schwetzingen	6)	25,10	32	1
288	Netzgesellschaft Vaihingen GmbH & Co. KG, Vaihingen an der Enz	3)	25,10	8.369	618
289	Netzgesellschaft Vaihingen Verwaltungs-GmbH, Vaihingen an der Enz	3)	25,10	35	1
290	Stadtwerke Ellwangen GmbH, Ellwangen	6)	25,10	13.132	-
291	Stadtwerke Giengen GmbH, Giengen	3)	25,10	15.516	1.627
292	Stadtwerke Schwäbisch Gmünd GmbH, Schwäbisch Gmünd	6)	25,10	30.751	-
293	Stadtwerke Stockach GmbH, Stockach	3)	25,10	15.103	2.035
294	Stadtwerke Weinstadt Energieversorgung GmbH, Weinstadt	6)	25,10	7.653	-
295	Stadtwerke Wiesloch - Strom - GmbH & Co. KG, Wiesloch	2)3)	25,10	2.624	129
296	Stromgesellschaft March GmbH & Co. KG, March	3)	25,10	966	0
297	Stromnetzgesellschaft Ebersbach GmbH & Co. KG, Ebersbach an der Fils	2)3)	25,10	4.356	120
298	Stromnetzgesellschaft Ebersbach Verwaltungs GmbH, Ebersbach an der Fils	3)	25,10	35	1
299	Stromnetzgesellschaft Östlicher Schurwald GmbH & Co. KG, Rechberghausen	2)3)	25,10	3.265	169
300	Stromnetzgesellschaft Östlicher Schurwald Verwaltungs GmbH, Rechberghausen	3)	25,10	34	1
301	Stuttgart Netze GmbH, Stuttgart	3)	25,10	329.944	-
302	Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG, Ravensburg	3)	25,10	62.840	5.941
303	Technische Werke Schussental Verwaltungsgesellschaft mbH, Ravensburg	6)	25,10	30	11
304	tktVivax GmbH, Backnang	3)	25,06	2.123	183
305	Elektroenergetické datové centrum, a.s., Prag/Tschechien	6)	25,00	-	-
306	Switchboard GmbH, Stuttgart	3)	25,00	4	-21
307	FairEnergie GmbH, Reutlingen	3)	24,90	122.666	-
308	Stromversorgung Sulz am Neckar GmbH, Sulz am Neckar	3)	24,90	4.318	273

		Fußnote	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€ ⁷⁾	Ergebnis in T€ ⁷⁾
309	Netzeigentums-gesellschaft Rheinstetten GmbH & Co. KG, Rheinstetten	6)	24,50	4.928	127
310	Stadtwerke Schopfheim GmbH, Schopfheim		24,50	110	-232
311	Stadtwerke Wehr GmbH & Co. KG, Wehr		24,50	3.363	456
312	Stadtwerke Wehr Verwaltungs-GmbH, Wehr	3)	24,50	24	1
313	Energieversorgung Oberes Wiesental GmbH, Todtnau	3)	24,00	4.377	267
314	Energieversorgung Rheinfeld/Grenzach-Wyhlen GmbH & Co. KG, Rheinfeld Baden	3)	24,00	31	-7
315	Netzgesellschaft Edingen-Neckarhausen GmbH & Co. KG, Edingen-Neckarhausen	6)	24,00	1.188	67
316	q-bility GmbH, Gerolsbach Alberzell	3)	22,50	-535	-560
317	ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG, Rottweil	3)	20,00	33.376	3.945
318	ENRW Verwaltungs-GmbH, Rottweil	3)	20,00	15	1
319	Stadtwerke Karlsruhe GmbH, Karlsruhe	3)	20,00	199.770	-
320	Stadtwerke Sindelfingen GmbH, Sindelfingen	6)	20,00	52.107	8.715
321	Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung, Stuttgart	3)	19,83	165.307	5.000
322	Versorger-Allianz 450 Beteiligungs GmbH & Co. KG, Bonn	3)	17,63	27.859	-880
Geschäftsfeld Nachhaltige Erzeugungsinfrastuktur					
323	Aletsch AG, Mörel/Schweiz	4)	100,00	28.007	1.436
324	AWISTA Logistik GmbH, Düsseldorf	1)3)	100,00	3.025	-
325	BALANCE Erneuerbare Energien GmbH, Leipzig	1)4)	100,00	49.615	-
326	BALANCE Management GmbH, Leipzig	6)	100,00	15	-3
327	Barre Energie SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	68	-8
328	Biogas Produktion Altmark GmbH, Hohenberg-Krusemark	4)	100,00	16.047	-6.501
329	Biogas Trelde Berg 1 GmbH, Buchholz	1)3)	100,00	1.125	-
330	Biogas Trelde Berg 2 GmbH, Buchholz	1)3)	100,00	525	-
331	Biogas Trelde Berg 3 GmbH, Buchholz	1)3)	100,00	525	-
332	Biosphärenwindpark Schwäbische Alb GmbH, Stuttgart	3)	100,00	146	-4
333	Bliekevare Nät AB, Falkenberg/Schweden	3)	100,00	60	277
334	Cambert Énergie SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	64	531
335	CarbonBW (Thailand) Ltd., Bangkok/Thailand	3)	100,00	14.394	632
336	CAS DE BROSSAC SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-38	-5
337	CAS DE CANET SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	1	0
338	CAS DE CUSEY SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	1	0
339	CAS DE L'ABBAYE LE CLOU SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	1	0
340	CAS DE LA DURANDIERE SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-	-
341	CAS DE LA LOGE SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-	-
342	CAS de la Plaine SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-7	-8
343	CAS DE LIGLET SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-	-
344	CAS DE LIGNAC SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	1	0
345	CAS DE MALIGNY SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-25	-5
346	CAS DE MEILLANT SASU, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-5	-5
347	CAS DE MONTIGNY-SUR-AUBE SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-	-
348	CAS de Raix SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-	-
349	CAS DE RUNASQUER SARL, Montpellier/Frankreich (vormals CAS DE SOULERIS SARL, Montpellier/Frankreich)	6)	100,00	-31	-8
350	CAS DE SAUVIGNAC SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-	-
351	CAS DE TAUROU-BAYSSIÈRES SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-6	-1
352	CAS DE TOTAINVILLE SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-	-
353	CAS DE TREVOL SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-	-
354	CAS EXPERIMENTATION AGRO-CINERGIE SARL, Montpellier/Frankreich (vormals Parc Éolien de Bornay SARL, Montpellier/Frankreich)	3)	100,00	-36	-5
355	Centernach Énergie SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-920	42
356	Centrale de stockage d'énergie de Barre SARL, Montpellier/Frankreich (vormals Ferme Éolienne de la Ferrière-de-Flée SARL, Montpellier/Frankreich)	6)	100,00	-17	-5
357	Centrale de stockage d'énergie de Foulventour SAS, Montpellier/Frankreich (vormals PE des Paqueriès SAS, Montpellier/Frankreich)	6)	100,00	-7	-8

		Fußnote	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€ ⁷⁾	Ergebnis in T€ ⁷⁾
358	Centrale Photovoltaïque de la Forêt Bagnollais SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	134	287
359	Centrale Photovoltaïque de la ZA de Gaudet SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	1	728
360	Centrale Photovoltaïque de Saint Quentin la Tour SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	-174	-105
361	Centrale Photovoltaïque de Sirius SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	284	303
362	Centrale Photovoltaïque des Gravières SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-65	-12
363	Centrale Photovoltaïque Retour sur l'Isle SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-22	-7
364	Centrale Sol. de la Foret au Maitre SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-11	-5
365	Centrale Solaire d'Aguessac SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-16	-33
366	Centrale Solaire de Beauce SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-33	-6
367	Centrale Solaire de Biltagarbi SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-319	-26
368	Centrale Solaire de Bors de Montmoreau SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	1	2.005
369	Centrale Solaire de Carré Sud SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-95	-28
370	Centrale Solaire de Catreille SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-39	-21
371	Centrale Solaire de Châteauperouse SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-8	-2
372	Centrale Solaire de Châteaouvert SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-153	431
373	Centrale Solaire de Clave SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-81	-6
374	Centrale Solaire de Colombiers SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-126	44
375	Centrale Solaire de Coste Cuyère SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	23	844
376	Centrale Solaire de la Fourchale SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-11	-5
377	Centrale Solaire de la Tastère SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-26	-6
378	Centrale Solaire de les Leches SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-10	-5
379	Centrale Solaire de Leyritz-Moncassin SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-11	-5
380	Centrale Solaire de Lunel SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	106	71
381	Centrale Solaire de MAGNAC-LAVAL SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-10	-5
382	Centrale Solaire de Maine SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-174	-128
383	Centrale Solaire de Montegut SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-153	-63
384	Centrale Solaire de Nohanent SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-17	-5
385	Centrale Solaire de Peregrine SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-35	-19
386	Centrale Solaire de Roubian SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-77	-7
387	Centrale Solaire de Saint Leger de Balson SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-227	-198
388	Centrale Solaire de Saint-Just SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-14	-10
389	Centrale Solaire de Saumejan SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-11	-5
390	Centrale Solaire de Severac SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-336	147
391	Centrale Solaire de Til Chatel 2 SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-13	-5
392	Centrale Solaire de Til Chatel SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-41	-14
393	Centrale Solaire des Coëvrons SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-44	-18
394	Centrale Solaire des Moulins Lodevois SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-28	-5
395	Centrale Solaire des Terres Rouges SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-1.567	508
396	Centrale Solaire d'Exideuil SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-606	374
397	Centrale Solaire du Bois Comte SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-25	-11
398	Centrale Solaire du Caussanel SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-35	-13
399	Centrale Solaire du Sycala SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	1	-1.439
400	Centrale Solaire du Tea Fleury-Merogis SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-385	-274
401	Centrale Solaire du Tertre SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-11	-5
402	Centrale Solaire EMA Solar SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-329	-131
403	Centrale Solaire EuroPrimeur SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-4	-1
404	Centrale Solaire la Charme SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-5	-2
405	Centrales Solaires de l'Isle sur la Sorgue SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	-293	-93
406	Centrales Solaires de Terreneuve SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-28	-5
407	Centrales Solaires des Terres Rouges 3 SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-9	-5
408	Centrales Solaires d'Hyperion SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-21	-2
409	Centrales Solaires du Languedoc SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	446	128
410	Connected Wind Services A/S, Balle/Dänemark	3)	100,00	5.422	-4.267

		Fußnote	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€ ⁷⁾	Ergebnis in T€ ⁷⁾
411	Connected Wind Services Danmark A/S, Balle/Dänemark	3)	100,00	1.593	475
412	Connected Wind Services Deutschland GmbH, Rantrum	3)	100,00	1.559	-1.541
413	Connected Wind Services France SAS, Dijon /Frankreich	3)	100,00	589	-655
414	Connected Wind Services Refurbishment A/S, Balle/Dänemark	3)	100,00	-20	173
415	Couffrau Energie SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	30	-44
416	CP D'ORVAL SASU, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-6	-7
417	CS D'AMPUS SAS, Montpellier/Frankreich (vormals Centrale Photovoltaïque Domitita SAS, Montpellier/Frankreich)	6)	100,00	-6	-5
418	CS DE BLENEAU SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-	-
419	CS DE CLUNDOC'H SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-4	-1
420	CS DE COURTENAY SASU, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-6	-6
421	CS DE DAMMARIE EN PUISAYS SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-	-
422	CS DE DOMERAT SASU, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-5	-5
423	CS DE FONTAINES SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-4	-1
424	CS DE GRON SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-	-
425	CS DE LA GOUTTE SARL, Montpellier/Frankreich (vormals Parc Éolien du Bois du Piné SARL, Montpellier/Frankreich)	6)	100,00	-17	-5
426	CS DE LA GRANDE MAIREE SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-24	-5
427	CS DE LA GROLLE SASU, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-6	-6
428	CS DE LA TOUREILLE SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-39	-5
429	CS DE LA VALLEE SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-6	-1
430	CS DE L'ANCIENNE CARRIERE D'HAMEL SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-9	-1
431	CS DE L'ATELIER COMMUNAL SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-	-
432	CS DE LIGUGE SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-	-
433	CS DE LONGUYON SASU, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	1	0
434	CS DE MAGNY SUR TILLE SASU, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-6	-6
435	CS DE MAGNY-DANIGON-PUITS-ARTHUR SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-	-
436	CS DE MORNAY SUR ALLIER SASU, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-5	-5
437	CS DE PANZOULT SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-	-
438	CS DE PEZENES SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-38	-5
439	CS DE PIERREFITE SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-11	-6
440	CS DE SAINT-JULIEN-LE-MONTAGNIER SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-	-
441	CS DE SALLAUMINES SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-4	-1
442	CS DE SANCOINS SASU, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-5	-5
443	CS DE SCHOENECK SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-	-
444	CS DE VERETZ SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-	-
445	CS DES CHAUMES SASU, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-5	-5
446	CS DES GRANDS CHAMPS SASU, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	1	0
447	CS des Roches Bleues SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-23	-5
448	CS DES TROIS VALLEES SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-21	-1
449	CS DU CAKEMPIN SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-6	-1
450	CS DU CARROI SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	15	-1
451	CS DU PRAT DEL FOUR SARL, Montpellier/Frankreich (vormals Centrale Photovoltaïque de Pavailier SARL, Montpellier/Frankreich)	6)	100,00	-17	-1
452	CS LAS SERETTES SASU, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-6	-7
453	CS Ste AGATHE LA BOUTERESSE SARL, Montpellier/Frankreich (vormals Centrale Solaire d'Algosud SARL, Montpellier/Frankreich)	6)	100,00	-6	-1
454	CS VEINAZES SASU, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-6	-6
455	Deves Énergie SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	9	806
456	Düsseldorfer Entsorgungs- und Stadtreinigungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	6)	100,00	25	0
457	EnBW Albatros Management GmbH, Biberach an der Riß	6)	100,00	30	1
458	EnBW Baltic 1 Verwaltungsgesellschaft mbH, Biberach an der Riß	6)	100,00	28	1
459	EnBW Baltic 2 Management GmbH, Biberach an der Riß	6)	100,00	42	-2
460	EnBW Baltic Windpark Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	6)	100,00	38	1
461	EnBW Biogas GmbH, Stuttgart	1)4)	100,00	52	-

		Fußnote	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€ ⁷⁾	Ergebnis in T€ ⁷⁾
462	EnBW Biomasse GmbH, Karlsruhe	4)	100,00	3.739	652
463	EnBW Bürgerbeteiligung Wind 1 GmbH, Stuttgart	1)3)	100,00	25	-
464	EnBW Energy SA, Lausanne/Schweiz	6)	100,00	-	-
465	EnBW Erneuerbare Operation & Service GmbH, Klausdorf (vormals EnBW Offshore Service GmbH, Klausdorf)	1)4)	100,00	12.140	-
466	EnBW Etzel Speicher GmbH, Karlsruhe	1)4)	100,00	825	-
467	EnBW France GmbH, Stuttgart	1)	100,00	-	-
468	EnBW Generation UK Limited, London/Vereinigtes Königreich	6)	100,00	-	-
469	EnBW Grundstücksverwaltung Rheinhafen GmbH, Karlsruhe		100,00	2.153	-118
470	EnBW He Dreiht Management GmbH, Stuttgart	6)	100,00	25	0
471	EnBW Hohe See Management GmbH, Biberach an der Riß	6)	100,00	32	1
472	EnBW Holding A.S., Gümüssuyu-Istanbul/Türkei	4)	100,00	237.478	-136
473	EnBW Holm Vind AB, Falkenberg/Schweden	6)	100,00	2	0
474	EnBW International Markets GmbH, Karlsruhe	1)3)	100,00	24	-
475	EnBW Kraftwerk Lippendorf Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart	1)4)	100,00	97.640	-
476	EnBW Kusberget Vind AB, Falkenberg/Schweden	3)	100,00	1.232	-5
477	EnBW Mainfrankenpark GmbH, Dettelbach	1)4)	100,00	3.759	-
478	EnBW NAG-Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart	1)4)	100,00	21	-4
479	EnBW Neue Energien GmbH, Stuttgart	1)3)	100,00	1.690	-
480	EnBW Norway AS, Oslo/Norwegen	3)	100,00	468	478
481	EnBW Offshore 1 GmbH, Stuttgart	1)	100,00	-	-
482	EnBW Offshore 2 GmbH, Stuttgart	1)	100,00	-	-
483	EnBW Offshore 3 GmbH, Stuttgart	1)	100,00	-	-
484	EnBW Offshore 4 GmbH, Stuttgart	1)	100,00	-	-
485	EnBW Offshore 5 GmbH, Karlsruhe (vormals EnBW Omega Sechsendachtzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe)	1)3)	100,00	25	-
486	EnBW Offshore 6 GmbH, Karlsruhe (vormals EnBW Omega Vierundneunzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe)	1)3)	100,00	25	-
487	EnBW Offshore 7 GmbH, Karlsruhe (vormals EnBW Omega Fünfundneunzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe)	1)3)	100,00	25	-
488	EnBW Offshore Service Denmark ApS, Skødstrup/Dänemark	1)4)	100,00	3.765	39
489	EnBW Okome Vind AB, Falkenberg/Schweden	1)5)	100,00	2	0
490	EnBW Renewables International GmbH, Stuttgart	1)	100,00	-	-
491	EnBW Rückbauservice GmbH, Stuttgart	1)	100,00	-	-
492	EnBW Solar GmbH, Stuttgart	1)4)	100,00	244.551	-
493	EnBW Solar Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	6)	100,00	34	6
494	EnBW Solarpark Emmingen-Liptingen GmbH & Co. KG, Stuttgart	6)	100,00	3	-8
495	EnBW Solarpark Gickelfeld GmbH & Co. KG, Stuttgart	3)	100,00	2.531	8
496	EnBW Solarpark Göritz GmbH & Co. KG, Stuttgart	3)	100,00	890	-18
497	EnBW Solarpark Gottesgabe GmbH, Stuttgart	1)4)	100,00	73.182	-
498	EnBW Solarpark Groß Lübbenau GmbH & Co. KG, Stuttgart	3)	100,00	1.337	-1
499	EnBW Solarpark Kroppen GmbH & Co. KG, Stuttgart	3)	100,00	949	-11
500	EnBW Solarpark Lauenhagen GmbH, Stuttgart	6)	100,00	23	0
501	EnBW Solarpark Lindenau GmbH & Co. KG, Stuttgart	3)	100,00	837	-15
502	EnBW Solarpark Rot an der Rot GmbH & Co. KG, Stuttgart	6)	100,00	4	-2
503	EnBW Solarpark Sonnewalde GmbH & Co. KG, Stuttgart	3)	100,00	1.278	-9
504	EnBW Solarpark Tuningen GmbH, Stuttgart	1)4)	100,00	2.733	-
505	EnBW Solarpark Weesow-Willmersdorf GmbH, Stuttgart	1)4)	100,00	81.034	-
506	EnBW SunInvest Management GmbH, Stuttgart	6)	100,00	26	0
507	EnBW Sverige AB, Falkenberg/Schweden	3)	100,00	89.327	21.785
508	EnBW UK Limited, London/Vereinigtes Königreich	3)	100,00	73.199	76.088
509	EnBW Wind Onshore 1 GmbH, Stuttgart	1)4)	100,00	25	-
510	EnBW Wind Onshore Portfolio 2019 GmbH, Stuttgart	6)	100,00	24	0
511	EnBW Wind Onshore Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	6)	100,00	36	-2
512	EnBW WindInvest Management GmbH, Stuttgart	6)	100,00	27	3

		Fußnote	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€ ⁷⁾	Ergebnis in T€ ⁷⁾
513	EnBW Windkraftprojekte GmbH, Stuttgart	1)4)	100,00	277.839	-
514	EnBW Windpark Hemme GmbH, Stuttgart	4)	100,00	-92	-210
515	EnBW Windpark Kleinliebringen GmbH, Stuttgart	6)	100,00	16	-1
516	EnBW Windpark Ober-Ramstadt GmbH, Ober-Ramstadt	6)	100,00	23	0
517	EnBW Windpark Prötzel GmbH, Stuttgart	4)	100,00	5.485	614
518	EnergieFinanz GmbH, Schwerin	3)	100,00	961	19
519	ENERGIEUNION GmbH, Schwerin	1)4)	100,00	6.223	-
520	Erdgasspeicher Peissen GmbH, Halle (Saale)	4)	100,00	-126.696	3.632
521	Ferme Éolienne Beaucamps-le-Jeune SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-16	-5
522	Ferme Éolienne de Donzère SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	381	265
523	Ferme Éolienne de la Bessière SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-1.525	517
524	Ferme Éolienne de la Vallée de Valenne SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-16	-5
525	Ferme Éolienne de Plo d'Amoures SAS, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-439	-24
526	Ferme Éolienne de Puech de Cambert SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	308	884
527	Ferme Éolienne de Puech de l'Homme SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	1.446	489
528	Gemeinschaftsheizkraftwerk Fortuna GmbH, Düsseldorf	3)	100,00	242.134	1.750
529	Gesellschaft für nukleares Reststoffrecycling mbH, Neckarwestheim	1)	100,00	-	-
530	Gramentes Énergie SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	-1.732	31
531	Grünwerke GmbH, Düsseldorf	1)3)	100,00	38.400	-
532	Grünwerke Verwaltungs GmbH, Düsseldorf	6)	100,00	49	3
533	HAUT DU VAL DE SAONE ENERGIE SASU, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-5	-5
534	Heizkraftwerk Stuttgart GmbH, Stuttgart	4)	100,00	5.274	130
535	Interconnector GmbH, Karlsruhe	1)4)	100,00	25	-
536	Kernkraftwerk Obrigheim GmbH, Obrigheim	1)4)	100,00	51.130	-
537	Kraftwerk Lötschen AG, Steg/Schweiz	4)	100,00	32.381	1.017
538	La Société des Monts de Lacaune SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	2.317	-106
539	Le Val Energie SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	1	654
540	Mélagues Energie SAS, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-232	-7
541	Mistral SAS, Aix-en-Provence/Frankreich	6)	100,00	-14	-5
542	MSE Mobile Schlammwässerungs GmbH, Karlsbad-Ittersbach	1)	100,00	-	-
543	naturenergie hochrhein AG, Rheinfelden Baden (vormals Energiedienst AG, Rheinfelden Baden)	4)	100,00	205.208	35.265
544	NatürlichSonne Trogen GmbH & Co. KG, Wittlich	3)	100,00	541	227
545	NatürlichSonne Trogen Verwaltungs GmbH, Ettlingen	6)	100,00	15	-3
546	Norseman Wind AS, Kristiansand/Norwegen (vormals Norseman Wind AS, Oslo/Norwegen)	3)	100,00	63	-310
547	ODR Erneuerbare Energien GmbH, Ellwangen Jagst	6)	100,00	-	-
548	P² Plant & Pipeline Engineering GmbH, Essen	3)	100,00	2.386	473
549	Parc Éolien d'Amfreville-les-Champs SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-82	-29
550	Parc Éolien d'Argillières SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-148	-90
551	Parc Éolien de Barbezières-Lupsault SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-25	-5
552	Parc Éolien de Bellenoie SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-11	-5
553	Parc Éolien de Bornay 2 SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	734	9
554	Parc Éolien de Boussais SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-32	-7
555	Parc Éolien de Breuillac SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	835	-463
556	Parc Éolien de Champ Serpette SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-42	-5
557	Parc Éolien de Champs Perdus 2 SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	843	870
558	Parc Éolien de Chan des Planasses SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-43	-5
559	Parc Éolien de Chasseneuil SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-116	-6
560	Parc Éolien de Combaynard SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-18	-5
561	Parc Éolien de Houarn SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-18	-5
562	Parc Éolien de Keranflech SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-37	-11
563	Parc Éolien de Kerimard SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-17	-5
564	Parc Éolien de la Bussière SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-80	-8
565	Parc Éolien de la Cote du Moulin SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-15	-5
566	Parc Éolien de la Cressionnière SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-35	-5

		Fußnote	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€ ⁷⁾	Ergebnis in T€ ⁷⁾
567	Parc Éolien de la Fougère SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-114	-27
568	Parc Éolien de la Naulerie SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-8	-5
569	Parc Éolien de la Pezille SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-17	-5
570	Parc Éolien de la Queille SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-13	-5
571	Parc Éolien de la Roche SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	1	-7
572	Parc Éolien de la Vallée Berture SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-32	-5
573	Parc Éolien de la Vallée de Belleuse SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	1	615
574	Parc Éolien de le Quesnel SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	763	-933
575	Parc Éolien de l'Épinette SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-52	-5
576	Parc Éolien de l'Étourneau SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-21	-5
577	Parc Éolien de Lupsault SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-21	-5
578	Parc Éolien de Mandres la Cote SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-25	-5
579	Parc Éolien de Marendeuil SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-806	778
580	Parc Éolien de Monsures SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-134	-10
581	Parc Éolien de Nongée SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-92	-51
582	Parc Éolien de Noroy SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-34	-5
583	Parc Éolien de Picoud SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-19	-5
584	Parc Éolien de Pistole SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-22	-5
585	Parc Éolien de Prinquies SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-46	-15
586	Parc Éolien de Pigny SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-15	-5
587	Parc Éolien de Revelles SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-8	-5
588	Parc Éolien de Ribemont SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-32	-5
589	Parc Éolien de Saint-Ygeaux SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-20	-5
590	Parc Éolien de Sery-les-Mezières SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-17	-5
591	Parc Éolien de Thennes SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-33	-5
592	Parc Éolien de Vellexon SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-24	-5
593	Parc Éolien de Vervant et Lea SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-54	-8
594	Parc Éolien de Warlus SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-59	-5
595	Parc Éolien des Bouiges SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-198	-111
596	Parc Éolien des Brandes de l'Ozon Sud SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-92	-5
597	Parc Éolien des Cours SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-9	-5
598	Parc Éolien des Ecoulottes SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-401	-298
599	Parc Éolien des Gaudines SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-24	-6
600	Parc Éolien des Gours SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-16	-5
601	Parc Éolien des Quatre Chemins SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-30	-5
602	Parc Éolien des Rapailles SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-24	-5
603	Parc Éolien des Rieux SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-34	-22
604	Parc Éolien des Saules SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-81	-46
605	Parc Éolien des Smermesnil SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-9	-5
606	Parc Éolien d'Hilvern SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-17	-5
607	Parc Éolien du Bel Essart SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-42	-5
608	Parc Éolien du Bois de la Motte SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-18	-5
609	Parc Éolien du Bois du Raz SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-9	-5
610	Parc Éolien du Fresnay SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-16	-5
611	Parc Éolien du Frestoy SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-19	-5
612	Parc Éolien du Houssais SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-16	-5
613	Parc Éolien du Mecorbon SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-64	-36
614	Parc Éolien du Mont de l'Echelle SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	511	-28
615	Parc Éolien du Mont de Maisnil SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-408	592
616	Parc Éolien du Moulin a Vent SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-13	-5
617	Parc Éolien du Puy Peret SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-106	-8
618	Parc Éolien le Mont du Bouillet SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-9	-5
619	PE CHEMIN JUSTICE SAS, Amiens/Frankreich	6)	100,00	-	-
620	PE de Brion SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-8	-5

		Fußnote	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€ ⁷⁾	Ergebnis in T€ ⁷⁾
621	PE DE CHAMPAGNE MOUTON SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-	-
622	PE DE FAUJOL SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-	-
623	PE DE FORBEAUVOISIN SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-	-
624	PE DE JAPPE-RENARD SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-	-
625	PE DE LA CHAPELLE SAINT ETIENNE SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-24	-5
626	PE DE LA CHENAIE D'EOLE SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-	-
627	PE DE LA FAVILLIERE SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-	-
628	PE DE LA GRANDE BORNE SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-	-
629	PE DE LA PATURELLE SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	1	0
630	PE DE LA PLAINE DE GRUCHET SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-	-
631	PE DE LA RIXOUSE SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-	-
632	PE DE LA RONCE SARL, Montpellier/Frankreich (vormals PE DES POMMERAIES SARL, Montpellier/Frankreich)	6)	100,00	-23	-5
633	PE DE LANN DU SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-	-
634	PE DE LONGECOURT SARL, Montpellier/Frankreich (vormals Parc Éolien de Ravery SARL, Montpellier/Frankreich)	6)	100,00	-18	-5
635	PE DE MAREILLES SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-	-
636	PE DE RAIX SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-	-
637	PE DE ROCHE-ET-RAUCOURT SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-7	-6
638	PE DE SAINT-GENOU SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	1	0
639	PE DE TENNIE SASU, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	1	0
640	PE DES BRANDIERES SASU, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	1	0
641	PE DES BRETONNIERES SARL, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	-372	-316
642	PE DES EPIS DE BLE SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-21	-5
643	PE DES LAVIERES SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-8	-5
644	PE DES MAZOIRES SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	1	0
645	PE DU BINGARD SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-38	-14
646	PE du Bois Breton SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-8	-5
647	PE DU MOULIN DE LA BUTTE SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-	-
648	PE DU PIROUET 2 SAS, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-	-
649	PE VENTE-BEN SARL, Montpellier/Frankreich	6)	100,00	-32	-5
650	POSTE PRIVE DE LA VALLEE D'AUGE SARL, Montpellier/Frankreich (vormals Parc Éolien des Terres de Caumont SARL, Montpellier/Frankreich)	3)	100,00	-62	-22
651	POSTE PRIVE DE MAINE-ET-LOIRE SUD SARL, Montpellier/Frankreich (vormals PE DU PIROUET SARL, Montpellier/Frankreich)	6)	100,00	-16	-5
652	Poste privé du Bois de Grassy SARL, Montpellier/Frankreich (vormals Parc Éolien de Mouterre-Silly SARL, Montpellier/Frankreich)	6)	100,00	-33	-9
653	POSTE PRIVE DU GRELLE SARL, Montpellier/Frankreich (vormals Parc Éolien des Navarros SARL, Montpellier/Frankreich)	6)	100,00	-48	-8
654	PRE FVE Nové Sedlo, s.r.o., Prag/Tschechien	3)	100,00	-33	-21
655	PRE FVE Svetlik s.r.o., Leitowitz/Tschechien	3)	100,00	5.197	994
656	PRE VTE Částkov, s.r.o., Prag/Tschechien	3)	100,00	-397	152
657	Röbergsfjället Nät AB, Falkenberg/Schweden	6)	100,00	8	41
658	SENEC Solar s.r.l., Bari/Italien	6)	100,00	11	-1
659	Sepe de la Gare SAS, Montpellier/Frankreich	3)	100,00	185	143
660	Socpe de Champs Perdus SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-1.306	-47
661	SOLARINVEST - GREEN ENERGY, s.r.o., Prag/Tschechien	3)	100,00	1.290	251
662	SP 33 GmbH & Co. KG, Cottbus	6)	100,00	1	-2
663	SP 34 GmbH & Co. KG, Cottbus	6)	100,00	1	-2
664	Svenska Connected Wind Services AB, Falkenberg/Schweden	4)	100,00	989	327
665	TAE Thermische Abfallentsorgung Ansbach GmbH, Ansbach		100,00	60.961	1.804
666	TPLUS GmbH, Karlsruhe	1)	100,00	-	-
667	TWS Kernkraft GmbH, Gemrigheim	1)4)	100,00	149.297	-
668	u-plus Umweltservice GmbH, Karlsruhe	1)	100,00	-	-
669	Valeco Énergie Québec Inc., Montréal/Kanada	3)	100,00	-1.419	-655

		Fußnote	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€ ⁷¹	Ergebnis in T€ ⁷¹
670	Valeco SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	121.828	-2.349
671	VNG Gasspeicher GmbH, Leipzig	1)4)	100,00	21.311	-
672	VNG Gasspeicher Service GmbH, Leipzig	1)4)	100,00	132	-
673	VNG Handel & Vertrieb GmbH, Leipzig	1)4)	100,00	37.840	-
674	VNG Italia S.r.l., Bologna/Italien	3)	100,00	43.445	-485
675	Windpark "Auf der Weißen Trisch" GmbH, Zweibrücken		100,00	2.573	443
676	Windpark Breitenbach GmbH, Düsseldorf	4)	100,00	25	359
677	Windpark Obhausen/Nemsdorf GmbH & Co. KG, Stuttgart	4)	100,00	15.100	2.538
678	Windpark Rot am See GmbH, Ellwangen Jagst	1)4)	100,00	25	-
679	Windpark Wiemerstedt II GmbH & Co. KG, Stuttgart	3)	100,00	100	-1
680	ZEAG Erneuerbare Energien GmbH, Heilbronn	3)	100,00	55	30
681	ZEPHYR HOLDING SAS, Montpellier/Frankreich (vormals Ferme Éolienne de Thalys SAS, Montpellier/Frankreich)	3)	100,00	-261	-128
682	EE Bürgerenergie Braunsbach GmbH & Co. KG, Braunsbach	4)	99,99	7.600	781
683	BürgerEnergie Königheim GmbH & Co. KG, Königheim	4)	99,97	3.000	307
684	EE BürgerEnergie Forchtenberg GmbH & Co. KG, Forchtenberg	4)	99,93	1.500	166
685	EE Bürgerenergie Bühlerzell GmbH & Co. KG, Bühlerzell	6)	99,90	30	-12
686	EE Bürgerenergie Hardheim GmbH & Co. KG, Hardheim	6)	99,90	0	-22
687	EE Bürgerenergie Höpfingen GmbH & Co. KG, Höpfingen	6)	99,90	20	-17
688	EE BürgerEnergie Krautheim GmbH & Co. KG, Krautheim	4)	99,90	8.336	-120
689	EE BürgerEnergie Roigheim GmbH & Co. KG, Roigheim	4)	99,90	2.080	-189
690	EnBW Kernkraft GmbH, Obrigheim	2)4)	99,80	10.000	-
691	EE Bürgerenergie Frankenhardt GmbH & Co. KG, Frankenhardt	3)	99,00	63	-5
692	EE BürgerEnergie Neudenaу GmbH & Co. KG, Neudenaу	3)	99,00	55	-6
693	EE BürgerEnergie Osterburken GmbH & Co. KG, Osterburken	6)	99,00	-	-
694	EE BürgerEnergie Pfaffenhofen GmbH & Co. KG, Pfaffenhofen	6)	99,00	-	-
695	EE Bürgerenergie Sulzbach-Laufen GmbH & Co. KG, Sulzbach-Laufen	3)	99,00	59	-8
696	EE BürgerEnergie Zaberfeld GmbH & Co. KG, Zaberfeld	6)	99,00	-	-
697	Neue Energie Billigheim GmbH & Co. KG, Billigheim	3)	99,00	90	-7
698	EnAlpin AG, Visp/Schweiz	4)	98,60	275.787	13.959
699	EE BürgerEnergie Schöntal GmbH & Co. KG, Schöntal	6)	98,00	0	0
700	EnBW Solarpark Gückelhirn GmbH & Co. KG, Stuttgart	6)	98,00	10	-2
701	Erneuerbare Energien Tauberbischofsheim GmbH & Co. KG, Tauberbischofsheim	4)	98,00	753	-94
702	Valeco Solar SARL, Montpellier/Frankreich		95,20	1	718
703	EE BürgerEnergie Möckmühl GmbH & Co. KG, Möckmühl	4)	95,17	1.575	160
704	EE BürgerEnergie Jagsthausen GmbH & Co. KG, Jagsthausen	4)	95,11	4.625	219
705	Bürgerenergie Widdern GmbH & Co. KG, Widdern	4)	95,07	9.072	181
706	Parc Éolien des Bruyères SAS, Plaisance/Frankreich	6)	95,02	-26	-6
707	CS DE TEILHEDE SAS, Montpellier/Frankreich	6)	95,00	1	0
708	EE BürgerEnergie Heuchelberg GmbH & Co. KG, Schwaigern	6)	95,00	-	-
709	Parc Éolien des Moussières SARL, Montpellier/Frankreich	6)	95,00	-24	-5
710	PE DE LAPAIROUSE SAS, Montpellier/Frankreich	6)	95,00	1	0
711	PE DES ESSARDS SAS, Montpellier/Frankreich	6)	95,00	1	0
712	JatroSolutions GmbH, Karlsruhe (vormals JatroSolutions GmbH, Stuttgart)	4)	94,55	-1.537	-131
713	EE BürgerEnergie Rosenberg GmbH & Co. KG, Rosenberg	4)	92,45	2.980	-278
714	PE DE LA FONTAINE OISEAU SAS, Montpellier/Frankreich	6)	91,00	-5	-5
715	EnPV GmbH, Karlsruhe	4)	90,48	5.446	-2.479
716	CAS DE SAIGUEDE SAS, Montpellier/Frankreich	6)	90,00	-	-
717	CAS DES MAROUILLEERS SAS, Montpellier/Frankreich	6)	90,00	-	-
718	Parc Éolien de la Lanques-sur-Rognon SARL, Montpellier/Frankreich	6)	90,00	-24	-5
719	PE DE LA JARROUE SAS, Montpellier/Frankreich	6)	90,00	-5	-5
720	PE DES HAUTES-FAGES 2 SAS, Montpellier/Frankreich	6)	90,00	1	0
721	PE DES POMMERAIES SAS, Montpellier/Frankreich	6)	90,00	-	-
722	PE DU FOSSE PICARD SAS, Montpellier/Frankreich	6)	90,00	-8	-5

		Fußnote	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€ ⁷¹	Ergebnis in T€ ⁷¹
723	Parc Éolien de Brebières SAS, Montpellier/Frankreich	6)	87,86	-21	-7
724	Parc Éolien de la Celle Saint CYR SAS, Montpellier/Frankreich	6)	87,00	-9	-5
725	Südwestdeutsche Nuklear-Entsorgungsgesellschaft mbH, Stuttgart	4)	86,49	7.959	583
726	PE DU GRAND CHANOIS SAS, Montpellier/Frankreich	6)	85,00	-	-
727	EE Bürgerenergie Hardthausen GmbH & Co. KG, Hardthausen am Kocher	4)	84,40	12.393	1.353
728	Langenburg Infrastruktur GmbH, Stuttgart	4)	83,33	7.214	-59
729	PE DE LA GRANDE CHARME SAS, Montpellier/Frankreich	6)	83,33	-5	-5
730	Neckar Aktiengesellschaft, Stuttgart	4)	82,20	17.179	0
731	EE BürgerEnergie Boxberg GmbH & Co. KG, Boxberg	4)	78,31	16.600	1.897
732	Zentraldeponie Hubbelrath GmbH, Düsseldorf	4)	76,00	6.136	24
733	HOLDING DE LA VILAINE SAS, Montpellier/Frankreich	6)	75,00	-5	-6
734	Geothermie-Gesellschaft Bruchsal GmbH, Bruchsal	4)	74,90	3.690	1.539
735	Saint Laurent Solar SAS, Montpellier/Frankreich		72,02	547	1.727
736	JatroGreen S.A.R.L., Antananarivo/Madagaskar	3)	70,00	69	17
737	PE DE LA LANDE LIVREUL SAS, Montpellier/Frankreich	6)	70,00	-	-
738	Energiedienst Holding AG, Laufenburg/Schweiz	4)	66,67	1.144.253	35.105
739	Netzanschlussgesellschaft Windparks Ostercappeln/Bohmt mbH, Kirchdorf	3)	66,66	152	10
740	Nahwärme Düsseldorf GmbH, Düsseldorf	3)	66,00	2.545	150
741	Centrale Solaire de la Durance SARL, Montpellier/Frankreich		65,00	935	572
742	Parc Éolien de Bel Air SAS, Montpellier/Frankreich		63,40	-457	-222
743	Labruguière Énergies SAS, Montpellier/Frankreich	3)	63,00	1.563	1.066
744	EE Bürgerenergie Ilshofen GmbH & Co. KG, Ilshofen	4)	60,25	3.950	516
745	EnBW Windpark Aalen-Waldhausen GmbH, Stuttgart	4)	59,00	20.386	709
746	UW Obhausen GmbH & Co. OHG, Stuttgart	3)	58,06	74	0
747	Hydro Léman SARL, Montpellier/Frankreich	6)	57,00	-13	-2
748	Rheinkraftwerk Neuhausen AG, Neuhausen/Schweiz	4)	56,00	1.343	55
749	EnBW Solarpark Ingoldingen GmbH, Stuttgart	4)	55,00	3.269	32
750	PE DE POULGAT SAS, Montpellier/Frankreich	6)	55,00	-	-
751	PE DES LANDES DE LA GRENOUILLERE SASU, Montpellier/Frankreich	6)	55,00	-6	-6
752	Erneuerbare Energien Neckarwestheim GmbH & Co. KG, Neckarwestheim	4)	51,90	1.050	16
753	Alb-Windkraft Verwaltungs GmbH, Geislingen an der Steige	3)	51,00	55	10
754	AWISTA Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung mbH, Düsseldorf	3)	51,00	57.481	25.262
755	Centrale Solaire de Saint Mamet SARL, Montpellier/Frankreich		51,00	-753	30
756	Neuenstadter Energie GmbH & Co. KG, Neuenstadt am Kocher	6)	51,00	-	-
757	Solarpark Berghülen GmbH, Stuttgart	4)	51,00	2.228	4
758	Solarpark Leutkirch GmbH & Co. KG, Leutkirch im Allgäu	4)	51,00	6.243	505
759	Solarpark Leutkirch Verwaltungsgesellschaft mbH, Leutkirch im Allgäu	6)	51,00	30	1
760	Solarpark Riedlingen-Zwiefaltendorf GmbH, Stuttgart	4)	51,00	4.020	40
761	Valeco Ren SAS, Montpellier/Frankreich	3)	51,00	53.677	75.307
762	KNG Kraftwerks- und Netzgesellschaft mbH, Rostock	4)	50,40	560	875
763	Centrale Solaire des Calottes SARL, Montpellier/Frankreich	3)	50,34	-42	-37
764	EnBW Baltic 1 GmbH & Co. KG, Biberach an der Riß	4)	50,32	42.175	2.224
765	EnBW Albatros GmbH & Co. KG, Biberach an der Riß	4)	50,11	389.624	36.112
766	EnBW Hohe See GmbH & Co. KG, Biberach an der Riß	4)	50,11	1.612.664	161.962
767	EnBW Baltic 2 GmbH & Co. KG, Biberach an der Riß	4)	50,10	675.915	12.125
768	EnBW He Dreiht GmbH & Co. KG, Biberach an der Riß (vormals EnBW He Dreiht GmbH, Varel)	6)	50,10	-	-
769	EnBW SunInvest GmbH & Co. KG, Stuttgart	4)	50,10	314.125	17.234
770	EnBW WindInvest GmbH & Co. KG, Stuttgart	4)	50,10	162.801	7.207
771	EnBW Windpark Buchholz III GmbH, Stuttgart	4)	50,10	16.677	36
772	PE DES PISTES SAS, Amiens/Frankreich	6)	50,10	-	-
773	Sonnensysteme AF GmbH, Ottobrunn, Landkreis München	3 4)	50,10	1.521	1.160
774	Windenergie Tautschbuch GmbH, Riedlingen		50,10	619	-1
775	EnBW Onshore Portfolio GmbH, Stuttgart	4)	50,02	47.081	3.941

		Fußnote	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€ ⁷⁾	Ergebnis in T€ ⁷⁾
776	Aranea Battery Solutions GmbH, Stuttgart	3)4)	50,00	3.331	482
777	BALANCE EnviTec Bio-LNG GmbH & Co. KG, Ahrensfelde (vormals BALANCE EnviTec Bio-LNG GmbH, Ahrensfelde)	3)	50,00	4.843	-264
778	biogasNRW GmbH i.L., Düsseldorf	7)	50,00	0	0
779	Borusan EnBW Enerji yatırımları ve Üretim Anonim Şirketi, Istanbul/Türkei	3)	50,00	313.042	82.446
780	Centrale Electrique Rhénane de Gamsheim SA, Gamsheim/Frankreich	3)	50,00	9.004	0
781	Centrale Solaire Lac Bedorede SAS, Montpellier/Frankreich	3)	50,00	-82	-75
782	EE BürgerEnergie Buchen GmbH & Co. KG, Buchen Odenwald	6)	50,00	0	0
783	EE BürgerEnergie Lauffen am Neckar GmbH & Co. KG, Lauffen am Neckar	6)	50,00	-	-
784	Elektrizitätswerk Rheinau AG, Rheinau/Schweiz	3)5)	50,00	24.139	841
785	EnBW Solarpark Birkenfeld GmbH, Stuttgart		50,00	3.301	100
786	Energie Renouvelable du Languedoc SARL, Montpellier/Frankreich		50,00	-3.192	-1.196
787	EnergyIncore GmbH, Schwerin	3)	50,00	93	22
788	Fernwärme Ulm GmbH, Ulm	3)5)	50,00	37.197	2.619
789	Friedeburger Speicherbetriebsgesellschaft mbH "Crystal", Friedeburg	4)	50,00	63.657	43
790	Holdering de la Montagne Noire SARL, Montpellier/Frankreich	6)	50,00	-4	-3
791	Joncels Energie SARL, Montpellier/Frankreich		50,00	-2.973	-46
792	KDM Kompostierungs- und Vermarktungsgesellschaft für Stadt Düsseldorf/Kreis Mettmann mit beschränkter Haftung, Ratingen	3)	50,00	2.194	204
793	Kraftwerk Aegina A.G., Obergoms/Schweiz	3)5)	50,00	14.791	790
794	Kraftwerk Reckingen AG, Reckingen	3)	50,00	3.203	72
795	Mona Offshore Wind Holdings Limited, Sunbury-On-Thames/Vereinigtes Königreich	3)	50,00	31.687	2
796	Morgan Offshore Wind Holdings Limited, Sunbury-On-Thames/Vereinigtes Königreich	3)	50,00	31.686	2
797	Morven Offshore Wind Holdings Limited, Sunbury-On-Thames/Vereinigtes Königreich	3)	50,00	142.156	8
798	Parc Éolien des Quintefeulles SAS, Montpellier/Frankreich	3)	50,00	-844	-431
799	Parc Éolien Vallée de l'Escrebieux SAS, Montpellier/Frankreich	6)	50,00	-22	-7
800	Powerment GmbH & Co. KG, Ettlingen	3)	50,00	3.290	3.699
801	REEFUELERY GmbH, Bakum	3)	50,00	10.175	-220
802	Rheinkraftwerk Iffezheim GmbH, Iffezheim	4)	50,00	80.253	2.625
803	Rheinkraftwerk Säckingen AG, Bad Säckingen	3)	50,00	8.404	300
804	RheinWerke GmbH, Düsseldorf	3)	50,00	5.245	303
805	Schluchseewerk Aktiengesellschaft, Laufenburg Baden	3)	50,00	73.384	2.809
806	Wasserkraftwerk Hausen GbR, Hausen im Wiesental	3)	50,00	263	33
807	WKM Wasserkraftwerke Maulburg GmbH, Maulburg	3)	50,00	536	13
808	"MOWA Mobile Waschanlagen GmbH", Overath	3)	49,00	486	453
809	EE BürgerEnergie Adelsheim GmbH & Co. KG, Adelsheim	3)	49,00	87	-6
810	Elektrolyse Mitteldeutschland GmbH, Düsseldorf	6)	49,00	25	0
811	KW Jungbach AG, St. Niklaus/Schweiz	3)	49,00	4.566	335
812	Projektentwicklung Waldeck-Frankenberg Verwaltungs GmbH, Korbach	6)	49,00	30	1
813	REMONDIS Rhein-Wupper GmbH & Co. KG, Düsseldorf	3)	49,00	17.859	11.382
814	REMONDIS Rhein-Wupper Verwaltungs GmbH, Düsseldorf	6)	49,00	37	0
815	Windpark Halsberg GmbH & Co. KG, Bad Arolsen (vormals Projektentwicklung Waldeck-Frankenberg GmbH & Co. KG, Korbach)	3)	49,00	987	-28
816	HWM Holzwärme Müllheim GmbH, Müllheim	3)	45,00	409	-64
817	Centrale Solaire de la Petite Vicomté SAS, Montpellier/Frankreich	3)	44,00	209	-221
818	Obere Donau Kraftwerke AG, München	3)	40,00	3.180	0
819	Segalasses Énergie SARL, Toulouse/Frankreich	3)	40,00	4.842	1.128
820	TWKW Trinkwasserkraftwerke Niedergesteln AG, Niedergesteln/Schweiz	3)	40,00	1.981	157
821	Untergrundspeicher- und Geotechnologie-Systeme Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mittenwalde	3)	40,00	8.075	1.367
822	Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt AG, Rheinfelden/Schweiz	3)5)	38,00	39.728	1.821
823	Bayerische-Schwäbische Wasserkraftwerke Beteiligungsgesellschaft mbH, Gundremmingen	3)	37,80	62.819	8.431
824	Parc Éolien de Montelu SAS, Montpellier/Frankreich	6)	34,00	16	13
825	Parc Éolien des Gassoillis SAS, Montpellier/Frankreich	6)	34,00	-3	-6
826	GEIE Exploitation Minière de la Chaleur, Kutzenhausen/Frankreich	3)	33,33	1.279	-1.004
827	Kemberg Windpark Management GmbH & Co. Betriebsgesellschaft KG, Düsseldorf	3)	33,33	1.309	472

		Fußnote	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€ ⁷⁾	Ergebnis in T€ ⁷⁾
828	Windpark Hemme Infrastrukturgesellschaft GmbH & Co. KG, Walddorfhäslach		33,33	-2	-5
829	Windpark Prütze II GmbH & Co. KG, Düsseldorf	3)	33,33	1.342	511
830	Grosskraftwerk Mannheim AG, Mannheim	3)	32,00	154.022	6.647
831	KWT Kraftwerke Törbel-Moosalp AG, Törbel/Schweiz	3)	30,00	980	0
832	Rhonewerke AG, Ernen/Schweiz	3)	30,00	32088	2756
833	Baltic Windpark Beteiligungen GmbH & Co. KG, Stuttgart	3)	29,17	24.833	1.983
834	Kraftwerke Gougra AG, Sierre/Schweiz	3)	27,50	60.891	2.897
835	EE Bürgerenergie Heilbronn GmbH & Co. KG, Heilbronn	3)	26,00	1.000	105
836	Parc Éolien de Lavacquerié SAS, Montpellier/Frankreich	3)	26,00	-532	-246
837	Windpark Lindtorf GmbH, Rheine	3)	26,00	2.966	1.456
838	Alb-Windkraft GmbH & Co. KG, Geislingen an der Steige	3)	25,50	792	921
839	EE BürgerEnergie Talheim GmbH & Co. KG, Talheim	6)	25,10	-	-
840	Kooperation Erneuerbare Energien im Landkreis Rottweil GmbH, Schramberg	6)	25,00	55	-7
841	KW Ackersand I AG, Stalden/Schweiz	3)	25,00	2.503	327
842	ANOG Anergienetz Obergoms AG, Obergoms/Schweiz	3)	24,50	222	12
843	KWOG Kraftwerke Obergoms AG, Obergoms/Schweiz	3)	24,10	14.450	953
844	CARDABELLE HOLDING SAS, Montpellier/Frankreich	3)	20,00	8.335	177
845	Wasserkraftwerk Pfinztal GmbH & Co. KG, Pfinztal	3)	20,00	190	-6
Sonstige					
846	Der neue Stöckach GmbH & Co KG, Obrigheim	1)	100,00	-	-
847	ED Immobilien GmbH & Co. KG, Rheinfelden	4)	100,00	0	281
848	ED Immobilien Verwaltungsgesellschaft mbH, Rheinfelden	6)	100,00	33	1
849	EnBW Betriebs- und Servicegesellschaft mbH, Karlsruhe	1)	100,00	-	-
850	EnBW Bürgerbeteiligung Solar 1 GmbH, Stuttgart	1)3)	100,00	25	-
851	EnBW Central and Eastern Europe Holding GmbH, Stuttgart	1)	100,00	-	-
852	EnBW City GmbH & Co. KG, Obrigheim		100,00	-	-
853	EnBW France SAS, Boulogne-Billancourt/Frankreich	1)	100,00	-3	-8
854	EnBW Immobilienbeteiligungen GmbH, Karlsruhe	4)	100,00	526.845	25.778
855	EnBW International Finance B.V., Amsterdam/Niederlande	4)	100,00	109.589	29.149
856	EnBW New Ventures GmbH, Karlsruhe	1)	100,00	-	-
857	EnBW Omega 107. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	1)3)	100,00	25	-
858	EnBW Omega 108. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	1)3)	100,00	25	-
859	EnBW Omega 121. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	1)3)	100,00	25	-
860	EnBW Omega 122. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	1)3)	100,00	25	-
861	EnBW Omega 123. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	1)3)	100,00	25	-
862	EnBW Omega 124. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	1)3)	100,00	25	-
863	EnBW Omega 125. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	1)3)	100,00	25	-
864	EnBW Omega 126. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	1)3)	100,00	25	-
865	EnBW Omega 132. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	6)	100,00	25	0
866	EnBW Omega 133. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	6)	100,00	25	0
867	EnBW Omega 134. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	6)	100,00	25	0
868	EnBW Omega 139. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	6)	100,00	25	0
869	EnBW Omega 140. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	6)	100,00	25	0
870	EnBW Omega 141. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	6)	100,00	26	1
871	EnBW Omega 144. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	6)	100,00	25	0
872	EnBW Omega 146. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	6)	100,00	-	-
873	EnBW Omega 147. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	6)	100,00	-	-
874	EnBW Omega 148. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	6)	100,00	-	-
875	EnBW Omega 149. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	6)	100,00	-	-
876	EnBW Omega 150. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	6)	100,00	-	-
877	EnBW Omega 151. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	6)	100,00	-	-
878	EnBW Omega 152. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	6)	100,00	-	-

		Fußnote	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in T€ ⁷⁾	Ergebnis in T€ ⁷⁾
879	EnBW Omega 153. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	6)	100,00	-	-
880	EnBW Omega 154. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	6)	100,00	-	-
881	EnBW Omega 155. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	6)	100,00	-	-
882	EnBW Omega 156. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	6)	100,00	-	-
883	EnBW Omega 157. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	6)	100,00	-	-
884	EnBW Omega 158. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	6)	100,00	-	-
885	EnBW Omega 159. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	6)	100,00	-	-
886	EnBW Omega 160. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	6)	100,00	-	-
887	EnBW Omega 161. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	6)	100,00	-	-
888	EnBW Omega 162. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	6)	100,00	-	-
889	EnBW Omega 163. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	6)	100,00	-	-
890	EnBW Omega 164. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	6)	100,00	-	-
891	EnBW Omega 165. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	6)	100,00	-	-
892	EnBW Omega Neunundachtzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	1)3)	100,00	25	-
893	EnBW Perspektiven GmbH, Karlsruhe	1)	100,00	-	-
894	EnBW Real Estate GmbH, Obrigheim	3)	100,00	141	10
895	EnBW Senengi Immobilien GmbH, Karlsruhe	3)	100,00	73	0
896	EnBW vernetzt Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart	3)	100,00	260	5
897	Facilma Grundbesitzmanagement und -service GmbH & Co. Besitz KG, Obrigheim	1)	100,00	-	-
898	KMS Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	3)	100,00	42	0
899	MGMTree GmbH, Leipzig	3)	100,00	31	-102
900	MURVA Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	3)	100,00	-3.997	1.531
901	MURVA Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH, München	3)	100,00	30	1
902	Neckarwerke Stuttgart GmbH, Stuttgart	1)	100,00	-	-
903	NWS Finanzierung GmbH, Karlsruhe	1)	100,00	-	-
904	Regionalnetze GmbH & Co. KG, Stuttgart	6)	100,00	5	0
905	Regionalnetze Verwaltungs-GmbH, Stuttgart	6)	100,00	23	0
906	Rheintal PE GmbH & Co. KG, Bad Homburg v. d. Höhe	3)	100,00	74.833	27.275
907	UnigestionFLEX SCS SICAV RAIF, Luxemburg/Luxemburg	3)	100,00	306.174	6.301
908	VNG Innovation GmbH, Leipzig	1)3)	100,00	2.653	-
909	WP Global Germany Private Equity L.P., Wilmington, Delaware/USA	3)	100,00	201.219	5.819
910	VNG AG, Leipzig	4)	79,83	1.398.252	-53.902
911	Sirius EcoTech Fonds Düsseldorf GmbH & Co. KG i.L., Düsseldorf	3)	78,15	1.459	-2.814
912	ED Kommunal GmbH, Rheinfelden	4)	73,57	37.526	1.332
913	GDiesel Technology GmbH, Leipzig	3)	60,00	311	-190
914	EnBW Versicherungsvermittlung GmbH, Stuttgart	4)	51,00	51	4.915
915	EnBW Übertragungsnetz Immobilien Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	6)	50,10	30	4
916	ID Quadrat Verwaltungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	6)	50,00	28	1
917	Innovative Immobilien Duisburg Düsseldorf ID Quadrat GmbH & Co. Betriebsgesellschaft KG, Düsseldorf	3)	50,00	4.905	-39
918	Intelligent Energy System Services GmbH, Ludwigsburg	3)	50,00	2.229	761
919	Neuss-Düsseldorfer Häfen GmbH & Co. KG, Neuss	3)	50,00	90.566	7.597
920	Neuss-Düsseldorfer Häfen Verwaltungs-GmbH, Neuss	3)	50,00	65	2
921	regiodata GmbH, Lörrach	3)	35,00	2.094	1.443
922	EFR Europäische Funk-Rundsteuerung GmbH, München	3)	25,10	5.473	2.888
923	vialytics GmbH, Stuttgart	3)	24,45	308	-2.595
924	GasLINE Telekommunikationsnetz-Geschäftsführungsgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH, Straelen	3)	23,39	76	2

1 Ergebnisabführungs- beziehungsweise Beherrschungsvertrag beziehungsweise Verlustübernahmeerklärung.

2 Ergebnisabführungsvertrag zu Dritten.

3 Vorjahreswerte.

4 Vorläufige Werte.

5 Abweichendes Geschäftsjahr.

6 Beherrschung aufgrund vertraglicher Regelung.

7 Angaben entsprechend dem Stichtag, mit dem der Abschluss im Jahresabschluss des EnBW-Konzerns einbezogen wurde.

Anlage 3

Der Vorstand

Status

- Aktives Mitglied
- Inaktives Mitglied

Stand: 11. März 2024

Weitere Informationen zu unserem **Vorstand** finden Sie hier.

[Online ↗](#)

- **Dr. Georg Stamatelopoulos**
Geboren 1970 in Athen
Vorsitzender des Vorstands
Chief Executive Officer
seit 9. März 2024
Chief Operating Officer
Nachhaltige Erzeugungs-
infrastruktur (interimsweise)
seit 1. Juni 2021
Bestellung bis 31. Mai 2029
- **Thomas Kusterer**
Geboren 1968 in Pforzheim
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender
seit 9. März 2024
Chief Financial Officer
seit 1. April 2011
Bestellung bis 31. März 2029
- **Dirk Güsewell**
Geboren 1970 in Radolfzell (Bodensee)
Mitglied des Vorstands
Chief Operating Officer
Systemkritische Infrastruktur
seit 1. Juni 2021
Bestellung bis 31. Mai 2029
- **Colette Rückert-Hennen**
Geboren 1961 in Leverkusen-Opladen
Mitglied des Vorstands und Arbeitsdirektorin
Chief Sales and Human Resources Officer
seit 1. März 2019
Bestellung bis 28. Februar 2027
- **Andreas Schell**
Geboren 1969 in Herborn
Vorsitzender des Vorstands
Chief Executive Officer
von 15. November 2022 bis 8. März 2024

Der Aufsichtsrat

Mitglieder

Status

- Aktives Mitglied
- Inaktives Mitglied

Stand: 11. März 2024

Weitere Informationen zu unserem **Aufsichtsrat** finden Sie hier.

[Online ↗](#)

- **Lutz Feldmann, Bochum**
Selbstständiger Unternehmensberater
Vorsitzender des Aufsichtsrats des EnBW-Konzerns
- **Achim Binder, Stuttgart**
Vorsitzender des Konzernbetriebsrats des EnBW-Konzerns sowie Vorsitzender des Spartengesamtbetriebsrats Netze der EnBW Energie Baden-Württemberg AG und Vorsitzender des Betriebsrats Regional-service der Netze BW GmbH, Stuttgart
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Netze BW GmbH
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats des EnBW-Konzerns
- **Dr. Danyal Bayaz, Stuttgart**
Minister für Finanzen des Landes Baden-Württemberg
- **Dr. Dietrich Birk, Göppingen**
Geschäftsführer des Landesverbands Baden-Württemberg des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. Baden-Württemberg (VDMA)
- **Stefanie Bürkle, Sigmaringen**
Landrätin des Landkreises Sigmaringen
- **Stefan Paul Hamm, Gerlingen**
Stellvertretender Landesbezirksfachbereichsleiter, Fachbereich A
Finanzdienste, Kommunikation und Technologie, Kultur, Ver- und Entsorgung, ver.di Landesbezirk Baden-Württemberg
- **Michaela Krütter, Stutensee**
Gewerkschaftssekretärin Fachbereich Finanzdienste, Kommunikation und Technologie, Kultur, Ver- und Entsorgung sowie Landesbereich Arbeiter*innen, ver.di Bezirk Mittelbaden-Nordschwarzwald
- **Christina Ledong, Leipzig**
Zweite stellvertretende Vorsitzende des Konzernbetriebsrats des EnBW-Konzerns sowie Vorsitzende des Konzernbetriebsrats der VNG AG und Vorsitzende des gemeinsamen Betriebsrats der VNG AG, der ONTRAS Gastransport GmbH, der VNG Gasspeicher GmbH und der VNG Handel & Vertrieb GmbH
- **Klarissa Lerp, Düsseldorf**
Mitglied des Konzernbetriebsrats des EnBW-Konzerns, Vorsitzende des Betriebsrats und erste stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats der Stadtwerke Düsseldorf AG sowie stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats der Netzgesellschaft Düsseldorf mbH
- **Dr. Hubert Lienhard, Heidenheim an der Brenz**
Aufsichtsrat in verschiedenen deutschen Firmen
- **Bernad Lukacin, Karlsdorf-Neuthard**
Referent Sonderaufgaben in der Sparte Markt der EnBW Energie Baden-Württemberg AG
Mitglied des Konzernbetriebsrats des EnBW-Konzerns sowie Vorsitzender des Spartengesamtbetriebsrats Markt und Vorsitzender des Betriebs Karlsruhe der Sparte Markt der EnBW Energie Baden-Württemberg AG
- **Marika Lulay, Heppenheim**
Vorsitzende der geschäftsführenden Direktor*innen (CEO) und Mitglied des Verwaltungsrats der GFT Technologies SE, Stuttgart
- **Dr. Wolf-Rüdiger Michel, Rottweil**
Landrat des Landkreises Rottweil
- **Thorsten Pfirmann, Neuburg am Rhein**
Freigestellter Betriebsrat in der Sparte Erzeugung der EnBW Energie Baden-Württemberg AG
- **Gunda Röstel, Flöha**
Kaufmännische Geschäftsführerin der Stadtentwässerung Dresden GmbH und Prokuristin der Gelsenwasser AG
- **Joachim Rudolf, Plochingen**
Stellvertretender Konzernbetriebsratsvorsitzender
Vorsitzender AK Energie
Spartengesamtbetriebsratsvorsitzender in der Sparte Erzeugung der EnBW Energie Baden-Württemberg AG

Status

- **Aktives Mitglied**
- **Inaktives Mitglied**

Stand: 11. März 2024

Weitere Informationen zu unserem **Aufsichtsrat** finden Sie hier.

[Online ↗](#)

- **Heiner Scheffold, Ehingen**
Landrat des Alb-Donau-Kreises
(Im Aufsichtsrat seit 14. Mai 2023)
- **Harald Sievers, Ravensburg**
Landrat des Landkreises Ravensburg
- **Ulrike Weindel, Karlsruhe**
Mitglied des Konzernbetriebsrats des EnBW-Konzerns sowie Vorsitzende des Spartengesamtbetriebsrats Funktionaleinheiten und Vorsitzende des Betriebs Karlsruhe der Sparte Funktionaleinheiten der EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe
- **Dr. Bernd-Michael Zinow, Karlsruhe**
Leiter der Funktionaleinheit Recht, Revision, Compliance und Regulierung (General Counsel) bei der EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe
- **Lothar Wölfle, Friedrichshafen**
Bis 13. Mai 2023 Landrat des Bodenseekreises
(Im Aufsichtsrat bis 13. Mai 2023)

Ausschüsse

Status

- Aktives Mitglied
- Inaktives Mitglied

Stand: 11. März 2024

Weitere Informationen zu unserem **Aufsichtsrat** finden Sie hier.

[Online ↗](#)

Personalausschuss

- **Lutz Feldmann**
Vorsitzender
- **Dr. Danyal Bayaz**
- **Achim Binder**
- **Stefanie Bürkle**
(seit 14. Mai 2023)
- **Stefan Paul Hamm**
- **Joachim Rudolf**
- **Lothar Wölfle**
(bis 13. Mai 2023)

Prüfungsausschuss

- **Gunda Röstel**
Vorsitzende
- **Michaela Kräuter**
- **Dr. Hubert Lienhard**
- **Bernad Lukacin**
- **Dr. Wolf-Rüdiger Michel**
- **Thorsten Pfirmann**
- **Heiner Scheffold**
(seit 14. Mai 2023)
- **Ulrike Weindel**
- **Stefanie Bürkle**
(bis 13. Mai 2023)

Ad-hoc-Ausschuss (seit 7. Juni 2010)

- **Dr. Bernd-Michael Zinow**
Vorsitzender
- **Achim Binder**
- **Gunda Röstel**
- **Harald Sievers**

Finanz- und Investitionsausschuss

- **Lutz Feldmann**
Vorsitzender
- **Dr. Danyal Bayaz**
- **Achim Binder**
- **Dr. Dietrich Birk**
- **Stefanie Bürkle**
(seit 14. Mai 2023)
- **Stefan Paul Hamm**
- **Joachim Rudolf**
- **Dr. Bernd-Michael Zinow**
- **Lothar Wölfle**
(bis 13. Mai 2023)

Digitalisierungsausschuss (seit 1. Januar 2019)

- **Dr. Hubert Lienhard**
Vorsitzender
- **Christina Ledong**
- **Bernad Lukacin**
- **Marika Lulay**
- **Harald Sievers**
- **Ulrike Weindel**

Sonderausschuss (29. September 2022 bis 3. Mai 2023)

- **Lutz Feldmann**
Vorsitzender
- **Dr. Danyal Bayaz**
- **Achim Binder**
- **Stefan Paul Hamm**
- **Gunda Röstel**
- **Joachim Rudolf**
- **Lothar Wölfle**
- **Dr. Bernd-Michael Zinow**

Nominierungsausschuss

- **Lutz Feldmann**
Vorsitzender
- **Dr. Danyal Bayaz**
- **Dr. Dietrich Birk**
- **Stefanie Bürkle**
(seit 14. Mai 2023)
- **Dr. Wolf-Rüdiger Michel**
- **Gunda Röstel**
- **Lothar Wölfle**
(bis 13. Mai 2023)

Vermittlungsausschuss (Ausschuss gemäß § 27 Abs. 3 MitbestG)

- **Lutz Feldmann**
Vorsitzender
- **Dr. Danyal Bayaz**
- **Achim Binder**
- **Klarissa Lerp**

Mandate der Vorstandsmitglieder

Status

- Aktives Mitglied
- Inaktives Mitglied

Angaben der Mandatsinhaber*innen gemäß § 285 Nr. 10 HGB

- Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
- Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Stand: 11. März 2024

Weitere Informationen zu unserem **Vorstand** finden Sie hier.

[Online ↗](#)

- **Dr. Georg Stamatelopoulos**
 - EnBW Kernkraft GmbH (Vorsitzender)
 - illwerke vkw AG
 - Schluchseewerk AG (Vorsitzender)
 - Grosskraftwerk Mannheim AG
- **Thomas Kusterer**
 - Energiedienst AG (Vorsitzender) (bis 4. Oktober 2023)
 - naturenergie hochrhein AG (Vorsitzender) (seit 5. Oktober 2023)
 - SICK AG
 - Energiedienst Holding AG (Verwaltungsratspräsident)
- **Dirk Güsewell**
 - Netze BW GmbH (Vorsitzender)
 - terranets bw GmbH (Vorsitzender)
 - TransnetBW GmbH (Vorsitzender)
 - VNG AG (Vorsitzender)
- **Colette Rückert-Hennen**
 - Stadtwerke Düsseldorf AG (Vorsitzende)
 - Pražská energetika a.s. (stellvertretende Vorsitzende)
- **Andreas Schell** (bis 8. März 2024)

Zusätzliche Mandate der Aufsichtsratsmitglieder

Status

- Aktives Mitglied
- Inaktives Mitglied

Angaben der Mandatsinhaber*innen gemäß § 285 Nr. 10 HGB

- Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
- Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Stand: 11. März 2024

Weitere Informationen zu unserem **Aufsichtsrat** finden Sie hier.

[Online ↗](#)

- **Lutz Feldmann**
 - Villa Claudius gGmbH (Vorsitzender) (bis 19. Juni 2023)
 - Thyssen'sche Handelsgesellschaft mbH (Vorsitzender)
 - OMV AG, Wien (Vorsitzender) (seit 31. Mai 2023)
- **Achim Binder**
 - Netze BW GmbH (stellvertretender Vorsitzender)
- **Dr. Danyal Bayaz**
 - Baden-Württemberg Stiftung gGmbH
 - Landesbank Baden-Württemberg, Anstalt des öffentlichen Rechts (stellvertretender Vorsitzender)
 - Landeskreditbank Baden-Württemberg, Förderbank, Anstalt des öffentlichen Rechts (Vorsitzender des Verwaltungsrats)
 - Cyber Valley GmbH (stellvertretender Vorsitzender)
- **Dr. Dietrich Birk**
 - Netze BW GmbH
 - SRH Holding (SdbR)
 - Green Hydrogen Technology GmbH
- **Stefanie Bürkle**
 - SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-GmbH
 - Hohenzollerische Landesbank Kreissparkasse Sigmaringen, Anstalt des öffentlichen Rechts (Vorsitzende des Verwaltungsrats)
 - Flugplatz Mengen-Hohentengen GmbH (Vorsitzende)
 - SRH Kliniken Landkreis Sigmaringen GmbH (Vorsitzende)
 - Sparkassenverband Baden-Württemberg, Anstalt des öffentlichen Rechts
 - Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo) (Vorsitzende)
- Wirtschaftsförderungs- und Standortmarketinggesellschaft Landkreis Sigmaringen mbH (Vorsitzende)
- Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke (stellvertretende Vorsitzende und seit 13. März 2023 Vorsitzende)
- Zweckverband Thermische Abfallverwertung Donautal (TAD) (stellvertretende Vorsitzende)
- **Stefan Paul Hamm**
 - Netze BW GmbH
- **Michaela Kräutter**
 - EnBW Kernkraft GmbH
 - Netze BW GmbH
- **Christina Ledong**
 - VNG AG (zweite stellvertretende Vorsitzende)
- **Klarissa Lerp**
 - Stadtwerke Düsseldorf AG (stellvertretende Vorsitzende)
 - Netzgesellschaft Düsseldorf mbH (stellvertretende Vorsitzende)
 - RheinWerke GmbH
- **Dr. Hubert Lienhard**
 - Heraeus Holding GmbH
 - Siemens Energy AG
 - SMS group GmbH
 - TransnetBW GmbH
 - KAEFER SE & Co. KG
 - Heitkamp & Thumann GmbH & Co. KG
 - Siemens Gas and Power Management GmbH
- **Bernad Lukacin**
- **Marika Lulay**
 - GFT Technologies SE
 - Aareal Bank AG

Status

- Aktives Mitglied
- Inaktives Mitglied

Angaben der Mandatsinhaber*innen gemäß § 285 Nr. 10 HGB

- Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
- Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Stand: 11. März 2024

Weitere Informationen zu unserem **Aufsichtsrat** finden Sie hier.

[Online ↗](#)

- **Dr. Wolf-Rüdiger Michel**
 - Kreisbaugenossenschaft Rottweil eG (Vorsitzender)
 - SV Sparkassenversicherung Holding AG
 - Komm.ONE, Anstalt des öffentlichen Rechts (ehemals ITEOS)
 - Kreissparkasse Rottweil, Anstalt des öffentlichen Rechts (Vorsitzender)
 - Schwarzwald Tourismus GmbH
 - SMF Schwarzwald Musikfestival gGmbH
 - Sparkassen-Beteiligungen Baden-Württemberg GmbH
 - Sparkassenverband Baden-Württemberg, Körperschaft des öffentlichen Rechts
 - Wirtschaftsförderungsgesellschaft Schwarzwald-Baar-Heuberg mbH
 - Zweckverband Bauernmuseum Horb/Sulz
 - Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke (stellvertretender Vorsitzender)
 - Zweckverband Verkehrsverbund Schwarzwald-Baar-Heuberg (stellvertretender Vorsitzender)
 - Zweckverband RBB Restmüllheizkraftwerk Böblingen (stellvertretender Vorsitzender)
 - ZTN-Süd Warthausen
 - Unfallkasse Baden-Württemberg (UKBW) (seit 1. Juni 2023)
 - Zweckverband Regionale Deponie Schwarzwald-Baar-Heuberg (stellvertretender Vorsitzender) (seit 1. Januar 2024)
- **Thorsten Pfirmann**
- **Gunda Röstel**
 - Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden an der Technischen Universität Dresden, Anstalt des öffentlichen Rechts (stellvertretende Vorsitzende)
 - VNG AG
 - Netze BW GmbH
 - Hochschulrat der Technischen Universität Dresden, Körperschaft des öffentlichen Rechts (Vorsitzende) (bis 30. September 2023)
 - Stadtwerke Burg GmbH
- **Joachim Rudolf**
- **Heiner Scheffold**
 - ADK GmbH für Gesundheit und Soziales (Vorsitzender) (seit 1. Oktober 2016)
 - Kreisbaugesellschaft mbH Alb-Donau (Vorsitzender) (seit 1. Oktober 2016)
 - Fernwärme Ulm GmbH (seit 1. März 2017)
 - EnBW ODR AG (seit 1. Juni 2023)
 - SV Sparkassenversicherung Holding AG (seit 1. Juli 2021)
 - Krankenhaus Alb-Donau-Kreis GmbH (Vorsitzender) (seit 1. Oktober 2016)
 - Pflegeheim Alb-Donau-Kreis GmbH (Vorsitzender) (seit 1. Oktober 2016)
 - Donau-Iller Nahverkehrsverbund GmbH (Vorsitzender) (1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023)
 - Sparkasse Ulm, Anstalt des öffentlichen Rechts (stellvertretender Verwaltungsratsvorsitzender) (jährlich wechselnd) (seit 1. Oktober 2016)
 - Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke (stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats) (seit 1. Mai 2023)
 - Komm.Paket.Net, Anstalt des öffentlichen Rechts (Vorsitzender des Verwaltungsrats) (seit 1. November 2015)
 - Innovationsregion Ulm e. V. (Vorsitzender) (seit 1. November 2022)
 - Zweckverband Thermische Abfallverwertung Donautal (TAD) (Vorsitzender des Verbands) (18. November 2022 bis 31. Dezember 2023)
 - Baden-Württembergische Krankenhausgesellschaft e. V. (Vorsitzender) (seit 1. Juli 2021)

Status

- Aktives Mitglied
- Inaktives Mitglied

Angaben der Mandatsinhaber*innen gemäß § 285 Nr. 10 HGB

- Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
- Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Stand: 11. März 2024

Weitere Informationen zu unserem **Aufsichtsrat** finden Sie hier.

[Online ↗](#)

- **Harald Sievers**

- Oberschwabenklinik gGmbH (Vorsitzender)
- Gesellschaft für Wirtschafts- und Innovationsförderung Landkreis Ravensburg mbH (WiR) (Vorsitzender)
- Ravensburger Entsorgungsanlagen-gesellschaft mbH (REAG) (Vorsitzender)
- Bodensee-Oberschwaben Verkehrsverbund GmbH (Vorsitzender)
- Kreissparkasse Ravensburg (Vorsitzender des Verwaltungsrats)
- Landesbausparkasse Südwest, Anstalt des öffentlichen Rechts
- Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke

- **Ulrike Weindel**

- **Dr. Bernd-Michael Zinow**

- TransnetBW GmbH
- VNG AG
- TransnetBW SuedLink GmbH & Co. KG (bis 30. Juni 2023)

- **Lothar Wölfle**

- Abfallwirtschaftsgesellschaft der Landkreise Bodenseekreis und Konstanz (stellvertretender Vorsitzender) (bis 13. Mai 2023)
- Bodensee-Oberschwaben Verkehrsverbund GmbH (bis 31. Dezember 2022 stellvertretender Vorsitzender) (bis 13. Mai 2023)
- Bodensee-Oberschwaben-Bahn Verkehrsgesellschaft mbH (bis 31. Dezember 2022 Vorsitzender) (bis 13. Mai 2023)
- Sparkasse Bodensee (Vorsitzender) (bis 13. Mai 2023)
- Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke (Vorsitzender) (bis 13. Mai 2023)
- Zweckverband Breitband Bodensee Wirtschaftsförderungsgesellschaft Bodenseekreis GmbH (Vorsitzender) (bis 13. Mai 2023)
- Regionales Innovations- und Technologietransfer Zentrum GmbH (RITZ) (bis 31.12.2022 Vorsitzender) (seit 1. Januar 2023 stellvertretender Vorsitzender) (bis 13. Mai 2023)

Tätigkeitsabschlüsse gemäß § 6b Abs. 3 EnWG

Gemäß § 6b des Gesetzes über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz – EnWG) sind vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen im Sinne des § 3 Nummer 38 EnWG, einschließlich rechtlich selbstständiger Unternehmen, die zu einer Gruppe verbundener Elektrizitäts- oder Gasunternehmen gehören und mittelbar oder unmittelbar energiespezifische Dienstleistungen erbringen, und rechtlich selbstständige Netzbetreiber sowie Betreiber von Speicheranlagen in der internen Rechnungslegung zur Kontentrennung verpflichtet (buchhalterisches Unbundling). Hierunter ist die Aufstellung jeweils einer Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für die in § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG aufgeführten Tätigkeitsbereiche sowie deren Erläuterungen zu verstehen.

Gemäß den Beschlüssen der Beschlusskammer 8 der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen (BNetzA) vom 25. November 2019 (BK8-19/00002-A) und der Beschlusskammer 9 der BNetzA vom 26. November 2019 (BK9-19/613-1) unterliegen auch Unternehmen, die mittelbare und unmittelbare energiespezifische Dienstleistungen an einen mit diesem Unternehmen verbundenen, vertikal integrierten Netzbetreiber direkt oder indirekt erbringen oder gegenüber diesem auch eine Verpachtungstätigkeit gemäß § 6b Abs. 3 Satz 2 EnWG ausüben, der Pflicht zur Aufstellung jeweils einer Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für die in § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG aufgeführten Tätigkeitsbereiche.

Die EnBW AG erbringt energiespezifische und sonstige Dienstleistungen gegenüber verbundenen Netzbetreibern für die Tätigkeitsbereiche Elektrizitätsverteilung und Gasverteilung, die in den nachfolgenden Tätigkeitsabschlüssen dargestellt werden.

Die im Anhang der EnBW AG genannten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden finden auf den jeweiligen Tätigkeitsabschluss entsprechende Anwendung. Unter Beachtung der Vorschriften des § 268 HGB werden Angaben zu den Restlaufzeiten der Forderungen und Verbindlichkeiten gemacht.

In den Bilanzen und den Gewinn- und Verlustrechnungen erfolgt im Regelfall eine sachgerechte Schlüsselung der Aktiv- und Passivposten sowie der Aufwendungen und Erträge auf die verschiedenen Tätigkeiten. Als Bezugsgröße für diese Zuordnung werden Umsatz- und Personalkostenschlüssel verwendet. In den Fällen, in denen ein unmittelbarer Sachbezug zu den einzelnen Aktivitäten vorliegt, erfolgt eine direkte Zuordnung.

Der Kapitalausgleichsposten wird mit dem Eigenkapital verrechnet und beträgt zum 31. Dezember 2023 in der Tätigkeitsbilanz Elektrizitätsverteilung 0,6 Mio. € und in der Tätigkeitsbilanz Gasverteilung 0,1 Mio. €.

Tätigkeitsbilanz zum 31. Dezember 2023 gemäß § 6b Abs. 3 EnWG – Elektrizitätsverteilung

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
AKTIVA		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,0	0,0
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	10,0	13,3
Geleistete Anzahlungen	1,6	0,7
	11,6	14,0
Sachanlagen		
Grundstücke und Bauten	0,0	0,0
Technische Anlagen und Maschinen	29,4	31,3
Andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung	29,4	25,4
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,1	0,1
	58,9	56,8
Finanzanlagen		
Wertpapiere des Anlagevermögens	245,3	286,4
	315,8	357,2
Umlaufvermögen		
Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,3	0,3
Unfertige Leistungen	0,3	0,6
	0,6	0,9
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,5	0,4
Flüssige Mittel	50,9	44,7
	52,0	46,0
	367,8	403,2
PASSIVA		
Zugeordnetes Eigenkapital	71,2	71,7
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	237,9	277,5
Sonstige Rückstellungen	27,4	29,6
	265,3	307,1
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5,0	3,4
Sonstige Verbindlichkeiten	26,3	21,0
davon aus Steuern	(1,2)	(1,2)
	31,3	24,4
	367,8	403,2

Restlaufzeiten der Forderungen und Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2023:

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten haben 0,3 Mio. € eine Restlaufzeit von über fünf Jahren und 5,4 Mio. € eine Restlaufzeit von ein bis fünf Jahren. Alle anderen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis ein Jahr.

**Tätigkeits-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023
gemäß § 6b Abs. 3 EnWG – Elektrizitätsverteilung**

in Mio. €	2023	2022
Umsatzerlöse	279,6	218,5
Sonstige betriebliche Erträge	1,8	2,0
Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-3,9	-4,7
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-50,8	-45,3
	-54,7	-50,0
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-57,8	-57,7
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-21,5	-35,6
davon Altersversorgung	-13,3	-27,1
	-79,3	-93,3
Abschreibungen	-21,8	-20,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-67,3	-55,2
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	58,3	1,9
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	12,3
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-54,3	-12,4
davon aus Aufzinsung von Rückstellungen	-54,3	-12,4
Finanzergebnis	-54,3	-0,1
Ergebnis nach Steuern	4,0	1,8
Sonstige Steuern	-0,4	-0,5
Jahresüberschuss	3,6	1,3

Tätigkeitsbilanz zum 31. Dezember 2023 gemäß § 6b Abs. 3 EnWG – Gasverteilung

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
AKTIVA		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,0	0,0
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,6	0,6
Geleistete Anzahlungen	0,1	0,1
	0,7	0,7
Sachanlagen		
Grundstücke und Bauten	0,0	0,0
Technische Anlagen und Maschinen	11,3	10,1
Andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung	4,9	4,8
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,0	0,0
	16,2	14,9
Finanzanlagen		
Wertpapiere des Anlagevermögens	21,4	28,5
	38,3	44,1
Umlaufvermögen		
Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,1	0,1
Unfertige Leistungen	0,0	0,1
	0,1	0,2
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,1	0,1
Flüssige Mittel	6,9	6,9
	7,1	7,2
	45,4	51,3
PASSIVA		
Zugeordnetes Eigenkapital	17,0	15,8
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	20,7	27,6
Sonstige Rückstellungen	2,4	3,0
	23,1	30,6
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,5	0,4
Sonstige Verbindlichkeiten	4,8	4,5
davon aus Steuern	(0,1)	(0,1)
	5,3	4,9
	45,4	51,3

Restlaufzeiten der Forderungen und Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2023:

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten haben 0,0 Mio. € eine Restlaufzeit von über fünf Jahren und 0,5 Mio. € eine Restlaufzeit von ein bis fünf Jahren. Alle anderen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis ein Jahr.

**Tätigkeits-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023
gemäß § 6b Abs. 3 EnWG – Gasverteilung**

in Mio. €	2023	2022
Umsatzerlöse	25,5	23,3
Sonstige betriebliche Erträge	0,2	0,2
Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-0,6	-0,8
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4,4	-4,5
	-5,0	-5,3
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-5,3	-5,9
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2,0	-4,2
davon Altersversorgung	-1,3	-3,4
	-7,3	-10,1
Abschreibungen	-2,5	-2,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5,0	-5,4
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	5,9	0,4
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	1,5
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5,3	-1,5
davon aus Aufzinsung von Rückstellungen	-5,3	-1,5
Finanzergebnis	-5,3	0,0
Ergebnis nach Steuern	0,6	0,4
Sonstige Steuern	-0,1	-0,1
Jahresüberschuss	0,5	0,3

Versicherung der gesetzlichen Vertreter*innen

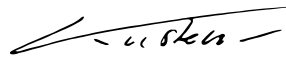
Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahres- beziehungsweise Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft beziehungsweise des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft und des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns beschrieben sind.

Karlsruhe, 11. März 2024

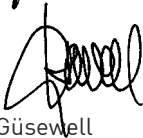
EnBW Energie Baden-Württemberg AG



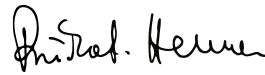
Dr. Stamatelopoulos



Kusterer



Güsewell



Rückert-Hennen

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die EnBW Energie Baden-Württemberg AG

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der EnBW Energie Baden-Württemberg AG, der mit dem Konzernlagebericht der EnBW Energie Baden-Württemberg AG zusammengefasst wurde („zusammengefasster Lagebericht“), für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts sowie die dort bezeichneten Informationen des Unternehmens außerhalb des Geschäftsberichts, auf die im zusammengefassten Lagebericht verwiesen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Wir geben kein Prüfungsurteil zu den in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten Bestandteilen des zusammengefassten Lageberichts ab.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weiter gehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

1. Bewertung der Erzeugungsanlagen im Sachanlagevermögen

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Bewertung der Erzeugungsanlagen im Sachanlagevermögen zur Beurteilung der Werthaltigkeit haben wir als einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt eingestuft, da die Ermittlung der beizulegenden Werte in hohem Maße abhängig von der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter in Bezug auf die zukünftigen Zahlungsströme ist und insbesondere in Bezug auf die regelmäßige Anpassung der Prämissen der kurz-, mittel- und langfristigen Planungsrechnung aus unserer Sicht ein erhöhtes Risiko einer fehlerhaften Bilanzierung besteht. Ausgangspunkt der Planungsrechnung ist die Ableitung von Szenarien, die möglichst realistische Zukunftsbilder beschreiben. Die von den gesetzlichen Vertretern erstellten Szenarien können insbesondere durch die Klimaschutzambition und das langfristig nachhaltig erreichbare Wirtschaftswachstum unterschieden werden. Zu den ermessensabhängigen Annahmen zählen dabei vor allem die ausgehend von Preisannahmen für Brennstoffe, CO₂-Zertifikate und Strom prognostizierten Zahlungsströme. Weitere Annahmen sind die verwendeten Diskontierungszinssätze und die Bestimmung der Restlaufzeiten für die Kohlekraftwerke, die insbesondere durch das Gesetz zur Reduzierung und zur Beendigung der Kohleverstromung und zur Änderung weiterer Gesetze (Kohleausstiegsgesetz), den Klimaschutzbeschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 24. März 2021 sowie die Umsetzung des EU Green Deals in wirksame Richtlinien beeinflusst sind. Zudem haben sich durch den Russland-Ukraine-Krieg die energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen geändert. Der Beitritt zur Science Based Targets initiative (SBTi) sieht darüber hinaus eine fortlaufende Konkretisierung der Klimaneutralitätsziele auf Basis verbleibender Treibhausgasbudgets für die verschiedenen Emissionskategorien vor, womit perspektivisch eine weitere Verminderung der kohlebasierten Erzeugungskapazität verbunden ist. Zur Erreichung der Klimaschutzziele der EnBW wird ein vorgezogener Kohleausstieg bis 2028 geplant.

Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen haben wir den Bewertungsprozess, das Bewertungsmodell mit den entsprechenden Parametern sowie die handelsrechtlichen Bilanzierungsvorgaben zur Ermittlung der beizulegenden Werte der Erzeugungsanlagen im Sachanlagevermögen analysiert. Die kurz- und mittelfristigen Preisannahmen werden aus liquiden Märkten, kontrahierten Termingeschäften und aktuellen Marktdaten abgeleitet. Wir haben diese Preisprognosen auf Basis des vom Vorstand erstellten und vom Aufsichtsrat genehmigten Budgets sowie der vom Vorstand erstellten und vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommenen Mittelfristplanung beurteilt. Zudem haben wir die abgeleiteten Preisannahmen anhand eigener Bewertungsanalysen mit Marktdaten plausibilisiert. Die Ableitung der langfristigen Preisannahmen berücksichtigt unterschiedliche Szenarien, wobei die Erreichung bestimmter Klimaschutzziele und die Entwicklung der Gas-, Kohle-, Öl- und CO₂-Zertifikate-Preise wesentliche Einflussparameter sind. Die Preisannahmen haben einen wesentlichen Einfluss auf die relative Vorteilhaftigkeit einzelner Erzeugungskapazitäten in den verschiedenen Szenarien. Zur Modellierung der Strompreisannahmen wird ein ökonomisches Marktmodell verwendet. Wir haben die wesentlichen Annahmen, die Szenarien und deren Gewichtung mit den Planungsverantwortlichen erörtert und anhand von externen Markteinschätzungen und einem Vergleich zu den im Vorjahr getroffenen Annahmen analysiert. Zur Beurteilung der Preisannahmen haben wir auch eigene Energiemarktspezialisten eingebunden. Weitere Einflussfaktoren sind die von den geplanten Restlaufzeiten abhängigen Kosten für die Erzeugungsanlagen, die wir im Rahmen der Prüfung unter anderem durch Befragungen der Planungsverantwortlichen und einen Vergleich mit den Revisionsplänen beurteilt haben. Zur Beurteilung der in der Bewertung angesetzten Restlaufzeiten für Kohlekraftwerke haben wir die Vorgehensweise und Interpretation der gesetzlichen Vertreter zum Ausstiegspfad unter Berücksichtigung der aktuellen energiepolitischen

Rahmenbedingungen und der Klimaneutralitätsstrategie der EnBW nachvollzogen. Die Herleitung der sonstigen wesentlichen Bewertungsannahmen, wie z. B. des Diskontierungszinssatzes und der Marktrisikoprämie, wurde unter Einbindung von eigenen Bewertungsspezialisten auf Basis einer Analyse von Marktindikatoren untersucht. Ferner haben wir die rechnerische Richtigkeit der Bewertungsmodelle nachvollzogen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich hinsichtlich der Bewertung der Erzeugungsanlagen keine Einwendungen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Zu den im Rahmen der Bewertung der Erzeugungsanlagen angewandten handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Jahresabschluss, Abschnitt „Bilanzierung und Bewertung“.

2. Bilanzierung und Bewertung von Energiehandelsgeschäften

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Geschäftseinheit Energiehandel der EnBW ist entlang der Wertschöpfungskette für den zentralen Zugang zu den relevanten Märkten für Strom, Gas sowie Brennstoffe und Emissionsrechte verantwortlich und vermarktet den aus erneuerbaren und konventionellen Anlagen erzeugten Strom. Das Produktportfolio umfasst dabei physische und finanzielle Handelsprodukte an unterschiedlichen Börsen sowie im außerbörslich nicht standardisierten Handel („Over-the-Counter“-Markt) für Strom, Gas, Kohle, Fracht, Öl, LNG und CO₂-Zertifikate sowie strukturierte Verträge und Gasspeicher. Zudem werden langfristige Stromlieferverträge („Power Purchase Agreements“) aus erneuerbaren Energien eingesetzt, die regelmäßig mit Herkunftsnachweisen vermarktet werden.

Die Bilanzierung und Bewertung von Energiehandelsgeschäften haben wir als einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt eingestuft, da die Komplexität der Bilanzierung und Bewertung von bestimmten Energiehandelsgeschäften mit Unsicherheiten und Ermessensspielräumen verbunden ist. Vor dem Hintergrund des großen Handelsvolumens sowie der hohen Volatilitäten auf den Energiehandelsmärkten besteht ein erhöhtes Risiko einer fehlerhaften Bilanzierung und Bewertung.

Die im Energiehandel abgeschlossenen schwebenden Geschäfte mit physischer oder finanzieller Erfüllung sowie Lieferverträge und bestimmte Vorratsbestände werden außerbilanziell auf Basis des jeweiligen Portfolios zu handelsrechtlichen Bewertungseinheiten zusammengefasst. Dabei wird nach § 254 HGB generell in Mikro-, Portfolio- und Makro-Hedges unterschieden. Für die Bilanzierung von Energiebeschaffungs- und Energieabsatzverträgen in handelsrechtlichen Abschlüssen von Energieversorgungsunternehmen gelten zudem wahlweise besondere Regelungen. Die Bewertung der Standardprodukte basiert auf Preisnotierungen an Terminmärkten (Börsen, Broker-Plattformen) und für komplexe Verträge auf der Grundlage von eigenen Bewertungsmodellen.

Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen haben wir die Energiehandelsorganisation der EnBW analysiert und das eingerichtete interne Kontrollsystem entlang der Handels- und Bewertungsprozesse beurteilt. Dabei haben wir insbesondere die Strukturierung und Durchführung von Handelsgeschäften, die Prozesse zur Bewertung der Standardhandelsprodukte und komplexen Derivate, die Erstellung und Validierung von Ein- und Ausgangsrechnungen sowie die Berechnung von Abrechnungsbeträgen aus Einzelgeschäften und gegebenenfalls deren Netting gewürdigt.

Weiterhin haben wir die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Risikosteuerungs- und Risikocontrollingprozesse einschließlich der eingesetzten Handelssysteme gewürdigt. Dabei haben wir auch die Einhaltung der Funktionstrennung und die Abwicklung bezogen auf Energiehandelsgeschäfte sowie deren Bewertung beurteilt. Im Rahmen der Beurteilung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems in der Geschäftseinheit Energiehandel haben wir die eingerichteten Kontrollen getestet.

Im Rahmen der Prüfungshandlungen zu den Derivaten und den Anforderungen an die Liquiditätssteuerung wurden Bankbestätigungen für die Clearingkonten und externe Saldenbestätigungen im außerbörslich nicht standardisierten Handel als Prüfungsnachweis für deren Existenz und Höhe

eingeholt. Zur Beurteilung der Fremdwährungsderivate, die zur Beschaffung von Brennstoffen (insbesondere Kohle und LNG) abgeschlossen wurden, haben wir Fremdwährungsderivate nachbewertet und die Sicherungsbeziehung anhand der Dokumentation im Energiehandel beurteilt.

Zur Beurteilung der Bilanzierung der Energiehandelsgeschäfte haben wir die implementierten Prozesse und die uns von den Bilanzierungsverantwortlichen vorgelegten Prüfungsnachweise gewürdigt. Zudem haben wir deren Beurteilung für die verschiedenen Bilanzierungsportfolios sowie einzelne, separat bewirtschaftete Strom- und Gasbezugsverträge nachvollzogen, ob am Stichtag schwebende Geschäfte vorliegen, für die Rückstellungen für drohende Verluste zu bilden sind. Die Zuordnung von Sicherungsinstrumenten im Rahmen der Absicherung von Energiepreisisiken aus künftigen Absatz- und Beschaffungsgeschäften haben wir anhand der Dokumentation der Bewertungseinheiten, bestehend aus Grund- und Sicherungsgeschäften, nachvollzogen sowie die Anhangangaben gewürdigt.

Um die Bewertung der Finanzinstrumente beurteilen zu können, haben wir die Preiskurven für die Standardhandelsprodukte nachvollzogen. Beobachtbare Preise als Inputparameter im Bewertungsmodell des Energiehandels haben wir mit extern verfügbaren Informationen (Preise von Börsen, Broker-Plattformen) abgestimmt. Standardhandelsprodukte und Produkte mit vertragsindividuellen Komponenten haben wir in Stichproben nachbewertet und beurteilt, ob die Bewertung der erfassten Geschäfte unseren Erwartungen entspricht. Zur Bewertung komplexer Energiehandelsgeschäfte verwendet der Energiehandel eigene Bewertungsmodelle. Für die Bewertung von Flexibilitäten, wie Swing-Optionen und Speicher, sind z. B. komplexe stochastische Modelle notwendig. Diese wurden durch die Einbindung unserer internen Bewertungsspezialisten analysiert und in Bezug auf Stetigkeit und Marktgängigkeit beurteilt. Unsere Beurteilung umfasste dabei auch, ob alle bewertungsrelevanten Vertragsbestandteile im jeweiligen Bewertungsmodell berücksichtigt sind.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich hinsichtlich der Bilanzierung und Bewertung von Energiehandelsgeschäften keine Einwendungen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Zu den im Rahmen der Bilanzierung und Bewertung von Energiehandelsgeschäften angewandten handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Jahresabschluss, Abschnitt „Bilanzierung und Bewertung“. Die Angaben zum Energiehandel und zu dessen Auswirkungen auf den Jahresabschluss sind im Anhang unter den „Sonstigen Angaben“ im Abschnitt „Bewertungseinheiten“ enthalten.

3. Bewertung der Rückstellungen im Kernenergiebereich

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Bewertung der Rückstellungen im Kernenergiebereich haben wir als einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt eingestuft, da der Ansatz und die Folgebewertung in einem hohen Ausmaß auf Einschätzungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter beruhen. Damit ist aus unserer Sicht ein erhöhtes Risiko einer fehlerhaften Bilanzierung verbunden. Zu den ermessensabhängigen Annahmen zählen dabei insbesondere die Stilllegungs- und Entsorgungskosten, die einschließlich Kostensteigerungsraten im Wesentlichen aus branchenspezifischen Aufstellungen von externen Sachverständigen abgeleitet werden. Zudem hat die Bestimmung der laufzeitspezifischen Diskontierungszinssätze einen wesentlichen Einfluss auf die Bewertung. Darüber hinaus ergab sich aus der befristeten Laufzeitverlängerung und dem Streckbetrieb der Anlage Neckarwestheim 2 bis Mitte April 2023 eine Auswirkung auf die Planung des Rückbaus für den nuklearen Erzeugungspark.

Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen haben wir den implementierten Prozess sowie die Bilanzierungs- und Bewertungsvorgaben zur Bewertung der Rückstellungen im Kernenergiebereich analysiert und uns ein Verständnis über die von den gesetzlichen Vertretern eingerichteten Prozesse verschafft. Dabei haben wir auch die der Bewertung zugrunde liegenden wesentlichen Annahmen sowie die Bewertungsverfahren beurteilt.

Wir haben uns mit den bei der Bewertung zugrunde gelegten externen Gutachten auseinandergesetzt, aus denen wesentliche Annahmen abgeleitet werden. Dabei haben wir auch die Fachkompetenz und Objektivität der unabhängigen externen Sachverständigen für die Kostenschätzung beurteilt. Die

im Bewertungsmodell angesetzten spezifischen Kosten für ausgewählte Stilllegungs- und Entsorgungstätigkeiten haben wir mit den Kostenschätzungen der externen Sachverständigen verglichen. Die rechnerische Richtigkeit des Bewertungsmodells haben wir nachvollzogen und die berücksichtigten Kostensteigerungen anhand der externen Gutachten und der Analysen der Gesellschaft auf Basis ihrer Erfahrungen zu Kostensteigerungen in vorherigen Geschäftsjahren beurteilt. Ferner haben wir die Ableitung der laufzeitadäquaten Zinssätze anhand von Marktdaten nachvollzogen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich hinsichtlich der Bewertung der Rückstellungen im Kernenergiebereich keine Einwendungen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Zu den im Rahmen der Bewertung von Rückstellungen im Kernenergiebereich angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Jahresabschluss im Abschnitt „Bilanzierung und Bewertung“. Die Angaben zur Entwicklung der Rückstellungen finden sich im Anhang in Textziffer (12) „Rückstellungen“.

4. Bewertung von Finanzanlagen

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Beurteilung der Werthaltigkeit von Finanzanlagen haben wir als einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt eingestuft, da insbesondere bei der Bilanzierung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen aufgrund deren Wesentlichkeit sowie der Ermessensabhängigkeit der Beurteilung, ob objektive Hinweise auf einen niedrigeren beizulegenden Wert und eine länger anhaltende Wertminderung hindeuten, aus unserer Sicht ein erhöhtes Risiko einer fehlerhaften Bilanzierung besteht.

Die Ermittlung der beizulegenden Werte der Finanzanlagen ist dabei in hohem Maße von der Einschätzung der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse, insbesondere in Bezug auf die Prämissen der kurz-, mittel- und langfristigen Planungsrechnung, sowie der jeweils verwendeten Diskontierungszinssätze abhängig.

Prüferisches Vorgehen

Hinsichtlich der von den gesetzlichen Vertretern ermittelten beizulegenden Werte sowie deren Einschätzung, ob eine Wertminderung voraussichtlich dauerhaft ist, haben wir uns mit den zugrunde liegenden Prozessen in Zusammenhang mit der Planung künftiger Zahlungsströme sowie der Ermittlung der beizulegenden Werte befasst und die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter gewürdigt.

Unter Einbezug von internen Bewertungsspezialisten wurden die zugrunde liegenden Bewertungsmodelle zur Ermittlung des beizulegenden Werts sowohl methodisch als auch bezogen auf die rechnerische Richtigkeit nachvollzogen. Ferner haben wir die erwarteten Zahlungsströme sowie die unterstellten langfristigen Wachstumsraten mit den Planungsverantwortlichen erörtert, die Einschätzung der energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen gewürdigt und untersucht, ob diese allgemeine und branchenspezifische Markterwartungen widerspiegeln. Dabei haben wir unter Einbezug von internen Energiemarktspezialisten auch die langfristigen Annahmen zur Preisentwicklung der relevanten Beschaffungs- und Absatzmärkte anhand eigener Bewertungsanalysen mit externen Markteinschätzungen plausibilisiert. Zudem haben wir mit dem vom Vorstand erstellten und vom Aufsichtsrat genehmigten Budget sowie der vom Vorstand erstellten und vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommenen Mittelfristplanung weitergehende Abstimmungen anhand eigener Bewertungsanalysen mit Marktdaten vorgenommen. Durch stichprobenweise Soll-Ist-Abgleiche von historischen Plandaten mit den tatsächlichen Ergebnissen wurde die Planungstreue beurteilt.

Die im Rahmen der Schätzung der beizulegenden Werte verwendeten Bewertungsparameter, wie beispielsweise die geschätzten Wachstumsraten sowie die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensätze, wurden mit öffentlich verfügbaren Marktdaten abgeglichen. Um bei einer für möglich gehaltenen Änderung einer der wesentlichen Annahmen ein mögliches Wertminderungsrisiko einschätzen zu können, haben wir auch eigene Sensitivitätsanalysen vorgenommen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich hinsichtlich der Bewertung der Finanzanlagen keine Einwendungen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Zu den im Rahmen der Bewertung der Finanzanlagen angewandten handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Jahresabschluss, Abschnitt „Bilanzierung und Bewertung“. Die Angaben zum Inhalt und zur Veränderung der Finanzanlagen finden sich im Anhang in Textziffer (3) „Finanzanlagen“.

Hinweis zur Hervorhebung eines Sachverhalts – Immanentes Risiko aufgrund von Unsicherheiten bezüglich der Rechtskonformität der Auslegung der EU-Taxonomieverordnung

Wir verweisen auf die Ausführungen der gesetzlichen Vertreter im Abschnitt „EU-Taxonomie“ im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht der EnBW Energie Baden-Württemberg AG zusammengefasst wurde. Dort wird beschrieben, dass die EU-Taxonomieverordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte Formulierungen und Begriffe enthalten, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Die gesetzlichen Vertreter legen dar, wie sie die erforderliche Auslegung der EU-Taxonomieverordnung und der hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte vorgenommen haben. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, ist die Rechtskonformität der Auslegung mit Unsicherheiten behaftet. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht ist diesbezüglich nicht modifiziert.

Sonstige Informationen

Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die in der Anlage genannten Bestandteile des Geschäftsberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie

in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Prüfungsurteile

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung und Gasverteilung nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie den als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse – geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.

- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW-Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n. F.) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW-Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme,

dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei ENBW_AG_JAuLB_ESEF-2023-12-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW-Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weiter gehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW-Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h., ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 3. Mai 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 28. Oktober 2023 vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2019 als Abschlussprüfer der EnBW Energie Baden-Württemberg AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im zusammengefassten Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen beziehungsweise für die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht:

Zusätzlich zur Prüfung des Jahresabschlusses der EnBW Energie Baden-Württemberg AG haben wir die gesetzliche Prüfung des EnBW-Konzernabschlusses, Prüfungen von Abschlüssen von Tochterunternehmen der EnBW AG, nicht gesetzlich vorgeschriebene Bestätigungsleistungen in Bezug auf Finanzinformationen sowie nicht gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen von Systemen und Funktionen der Unternehmenssteuerung und -überwachung durchgeführt.

Andere Bestätigungsleistungen umfassten im Wesentlichen gesetzlich vorgeschriebene wirtschaftszweigspezifische Prüfungen, Bestätigungsleistungen in Bezug auf das Risikomanagementsystem, Kapitalmarkttransaktionen (Comfort Letter) sowie sonstige gesetzlich vorgeschriebene, vertraglich vereinbarte oder freiwillig beauftragte Bestätigungsleistungen. Weiterhin haben wir die EnBW AG im Netzbereich und in sonstigen wirtschaftlichen Angelegenheiten beraten.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefassten Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Prof. Dr. Steffen Kuhn.

Stuttgart, 11. März 2024

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Kuhn
Wirtschaftsprüfer

Müller
Wirtschaftsprüferin

Anlage zum Bestätigungsvermerk:

1. Nicht in die inhaltliche Prüfung einbezogene Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts

Folgende Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts, die zu den „Sonstigen Informationen“ zählen, haben wir nicht in die inhaltliche Prüfung einbezogen:

- die auf der im zusammengefassten Lagebericht angegebenen Internetseite des Konzerns veröffentlichte Erklärung zur Unternehmensführung, die Bestandteil des Lageberichts ist,
- das Kapitel „Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems (iRM)“ im Chancen- und Risikobericht des zusammengefassten Lageberichts.

2. Weitere „Sonstige Informationen“

Zu den „Sonstigen Informationen“ zählen ferner weitere für den Geschäftsbericht vorgesehene Bestandteile, von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt haben, insbesondere die Abschnitte:

- die „Versicherung der gesetzlichen Vertreter*innen“ (zum Jahres- und Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht)
- Wichtige Hinweise

3. Informationen des Unternehmens außerhalb des Geschäftsberichts, auf die im zusammengefassten Lagebericht verwiesen wird

Neben dem unter 1. „Nicht in die inhaltliche Prüfung einbezogene Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts“ genannten Querverweis enthält der zusammengefasste Lagebericht weitere Querverweise auf Internetseiten des Konzerns. Die Informationen, auf die letztere Querverweise sich beziehen, haben wir nicht inhaltlich geprüft.

Wichtige Hinweise

Herausgeber

EnBW Energie Baden-Württemberg AG
Durlacher Allee 93
76131 Karlsruhe

Kontakt**Allgemein**

Telefon: +49 721 63-00
E-Mail: kontakt@enbw.com
Internet: www.enbw.com

Investor Relations

E-Mail: investor.relations@enbw.com
Internet: www.enbw.com/investoren